

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 285.

Mittwoch den 12. October.

1870.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Winter-Semester am **17. October 1870** ihren Anfang nehmen. Verzeichnisse der in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße 30) zu bekommen. Leipzig, am 1. September 1870.

Die Immatriculations-Commission daselbst.
von Burgsdorff, Königl. Reg.-Bevollmächtigter. Fr. Barnde, d. B. Rector. Heßler, Universitätsschlichter.

Bekanntmachung.

Das 39. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum **27. d. Mon.** auf dem Rathhaussaale öffentlich ausgehängen. Dasselbe enthält:

Nr. 571. Allerhöchster Erlaß vom 30. September 1870, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 6,500,000 Thalern.

Nr. 572. Die Ernennung eines Consularagentens des Norddeutschen Bundes zu Guernsey.
Leipzig, den 10. October 1870. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die günstigere Gestaltung des Geldmarktes wird die städtische Vorkaufsbank Darlehne auf Pfänder nur noch bis zu dem **15. dieses Mon.** gewähren.

Die Einlösung der Pfänder und die Abwicklung der Geschäfte erfolgt bis auf weitere Bekanntmachung in dem bisherigen Locale im Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, II.
Leipzig, den 8. October 1870. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das früher als Trockenplatz benutzte **Commungrundstück Münzgasse Nr. 13** soll nach Abbruch des baufälligen Wohnhauses vom **1. November d. J.** an bis auf einvierteljährliche Kündigung mit dem darin noch befindlichen Schuppengebäude wiederum als Trockenplatz oder zu sonstiger Benutzung an den **Preisbietenden** vermietet werden.

Wir fordern Mietlustige hierdurch auf, **Donnerstag den 13. dieses Monats Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Picitations- und Vermietungsbedingungen liegen ebendaselbst schon vor dem Termine zur Einsicht aus.
Leipzig, den 4. October 1870. Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine **Restitution von Messungskosten** für Propre- und Transtogüter, die während der gegenwärtigen Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens **den 29. October d. J. bis Abends 6 Uhr**

hier abgegeben sind.
Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.
Leipzig, den 1. October 1870. Königlich Haupt-Zoll-Amt. Reusel.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche begann mit einer kleinen orientalischen Brise. Indes die bereits lebhaft aufgeregten Wogen glätteten sich rasch unter dem Dele officiöser Dementis. Das Schwertergelirr im Abend, welches die Phantasie den Börsen vorspiegelte, verstummte alsbald und golden blickte die Sonne wieder über die Gestade des Bosphorus. In Wahrheit war bloß der verdorbene Wagen der Speculation Schuld an der kleinen Deroute. Die kleine Blutentleerung hat der Börse aber gewiß nicht geschadet. Das Geigte der alsbald darauf eintretende frische und süßliche Drang nach oben.

Die Börse lauscht mit Spannung auf den Donner der Batterien vor Paris, welcher in kurzem sich vernehmen lassen soll. Dinge nach ihr, das Wunder von Jericho würde nicht zögern sich von Neuem zu ereignen, und die Pariser Börse, gegenwärtig nur noch eine Rhythe, könnte den Bann des Schweigens brechen und in Gemeinschaft mit ihren Collegen in London, Wien, Berlin und dem Cultus des Rammons neue Lorbeeren ernten. — Vor einigen Tagen war wieder einmal in Brüssel die Nachricht von der gänzlichen Niederlage der Deutschen vor Paris verbreitet worden, welche in der angeblichen Gefangennahme des obersten Heerführers,

des Generalstabs u. s. w. gipfelte. Die Brüsseler Börse brach in Haufejubel aus, und die aus Paris geflüchtete deutsche Speculanten-colonie soll sich dabei besonders hervorgethan, resp. ihr Kunststückchen gemacht haben. — Kann man es indes den heimatlosen armen Millionären verdenken, wenn sie die verlorene Zeit irgendwie wieder einzubringen suchen, eine Zeit, die ihnen viel kostbarer ist als Andern? — Den Börsenspeculanten von echtem Schrot und Korn bedeutet das Wort Moral ungefähr dasselbe wie für Falstaff der Begriff Ehre.

Das Börsenleben ist augenblicklich äußerst dürftig. Das Gerede von neuen Emissionen, welche man in Wien versuchen wollte, ist eben nur Gerede geblieben. Die Zeit hat sich doch noch lange nicht genügend reif dazu gezeigt, um ein solches Wagstück zu unternehmen. Das Publicum bleibt apathisch, es überläßt den Boursiers gleichgültig das Feld, während doch bei neuen Emissionen alles auf die Bereitwilligkeit des Publicums ankommt, sein Geld für Versprechungen einzutauschen. Die Nationalbank hat ihren hohen Zinsfuß nicht reducirt, und sollte sich der Handelsverkehr beleben, so ist die stärkere Inanspruchnahme des Geldmarktes vorausichtlich, was der Willigkeit desselben für Speculationszwecke keineswegs förderlich sein könnte. Dagegen würde durch erhöhten Verdienst auch die Ersparnißfähigkeit, und dadurch der Absatz von

Anlagepapieren gestärkt werden: Ein erfreulicheres Zeichen, als das schwindelhafte Lanciren der Spieleffecten. In Oesterreich, namentlich in Ungarn und Galizien, spielt der Getreide-Export eine Hauptrolle für den nationalen Wohlstand. Man erinnert sich noch aus der Zeit vor dem Kriege der Conjunctionen für und gegen die Coeventualität eines großen Cerealieports aus Ungarn, sich stützend auf kargliche Ernten im Westen Europas. Ansehnliche Valutaspeculationen à la baisse wurden in Aussicht darauf unternommen, die indeß scheiterten. Dann kam der Krieg und machte vorläufig durch alle Berechnungen einen Strich. Da nun auch für den Verkehr der österreichischen Bahnen die Getreide-Transporte einen äußerst wichtigen Moment bilden, und die Speculation denselben bereits im Voraus escomptirt hatte, so mußte die Wirkung der Enttäuschung um so vielseitiger sich kundgeben. Das Versäumte ist nun zwar nicht wieder einzuholen, doch zeigt sich gegenwärtig unleugbar ein ansehnlicher Aufschwung im österreichischen Eisenbahnverkehr. Das Land hat noch enorme Capitalien für Eisenbahnbauten aufzubringen, und wenn auch dabei viel auf das Ausland gerechnet wird, so hat doch das Land selbst seinen Beitrag größtentheils aus dem Reichthum seiner Erdschätze zu gewinnen. Ein reicher Cerealieexport und Ungarn schwelgt in Unternehmungslust bis zur Excentricität; ein dürres Jahr und die Speculation fühlt ihren Ruch geknickt und hat die äußerste Mühe, die aufgeladene schwere Bürde zu tragen.

Die Hoffnungen der Börsen auf einen baldigen Friedensschluß sind von der Tagesordnung verschwunden, nachdem sich entschieden herausgestellt hat, daß die jetzigen Gewaltinhaber, um sich am Ruder zu erhalten, terroristisch weiter wirtschaften wollen und den Willen des Landes zu befragen sich scheuen. Die Verlängerung der Campagne in den Winter hinein kann aber den Börsen nicht gleichgültig sein, so sehr sich die Speculation auch schon an den Kanonendonner gewöhnt hat und ihn identisch mit Victoria-schüssen ansieht. Unsere Zeit mit ihren verwickelten national-ökonomischen Aufgaben kann die langen Kriege nicht ertragen; am ehesten noch einen kurzen Gewitterschauer wie 1866, dem allerdings ein lange dauerndes Wetterleuchten vorherging, während diesmal der Orkan urplötzlich losbrach. Und auch zu jener Zeit folgte dem Kriege statt des gehofften plötzlichen Aufschwungs ein langes Siechthum, das erst nach und nach einer Besserung Platz machte. Ist auch der gegenwärtige Kampf dazu außersehen, das Welt von 66 zu vollenden und Deutschland zu einer einigen Gestaltung zu bringen, so möchte abgesehen davon, ob und wie dieser Gesamtbau zu Stande kommt, eine Abspannung auch diesmal nicht ausbleiben und das Geschäftsleben gefangen halten. Nach so großen Umwälzungen dauert es erst eine gewisse Zeit, ehe sich die Allgemeinheit in die Veränderungen hineinlebt und dieselben als dauernde anzusehen sich gewöhnt. Auch das Schicksal Frankreichs muß von Einfluß sein. Ob diejenige Gewalt, welche endlich den Frieden mit Deutschland zu schließen berufen ist, auch sich am Ruder erhalten wird, oder welche Ereignisse dort einreten werden, wo die Coeventualität eines Bürgerkrieges nahe liegt, wenn nicht eine energische Kraft das Staatsruder ergreift, sind Fragen, welche sich unwillkürlich jedem aufdrängen und deren Beantwortung durch die Thatfachen noch manche überraschende Wendung zu Tage fördern könnte. Wie tief, trotz allem Gerede, das Ehrgefühl in Frankreich gesunken ist, zeigt die Thatsache, daß die Gewaltinhaber dort genöthigt sind, den Beistand Garibaldi's und abenteuerlicher, verwilderter Banden von Italiens, Spaniern u. s. w. anzunehmen.

Welche Erniedrigung für ein Land, das die erste Rolle auf dem Continent beanspruchte!

Noch haben wir nicht gelesen, daß auch auf der Pariser Börse die Flagge der Genfer Convention aufgezo-gen worden sei; und doch liegt sie gewiß voll mehr oder weniger durch die Coursplitter schwer Verwundeter. Wie wurde nicht höhni-sch von drüben her auf die mangelhaften Zeichnungen zur Bundesanleihe hingewiesen, während die französische Kriegsanleihe als voll subscribirt ausgegeben wurde. — Und nun! um das Aderthalsfische, das diese gefallen, ist jene gestiegen. Dennoch ist der Cours der dreiprocentigen Rente (ca. 54), wie er aus Marseille telegraphirt wird, wo man allerdings noch stark optimistisch gesinnt und voll Illusionen sein mag, ansehnlich genug und repräsentirt einen Zinsfuß von bloß 5 1/2 Procent. In Lyon war der Cours allerdings 2-3 Procent niedriger, und wie er in Paris stehen mag, ist uns unbekannt. — Die letzte Monatsliquidation war auf 14 Tage später verschoben worden. Die reichen Leute haben Paris längst den Rücken gekehrt, und so werden die Börsensammlungen sich wohl auf eine bloße politische Conversation beschränken, wozu der Stoff ja nicht fehlen kann. — Indes beschäftigen sich die ausländischen Börsen unermüdtlich mit dem Cultus der Effecten, welche von Paris aus in die Welt gesandt wurden. Franzosen, Lombarden, Italiener, Türken und wie all das Gift heißt, welches den früher so keuschen deutschen Courszetteln eingeflüßt wurde, sie müssen noch immer als Reizmittel erhalten, um den einförmigen Paleschlog der Börse zu beschleunigen. Es wird von Arsenikessern erzählt, die dabei sich ganz wohl befinden sollen. Auch gegen jene Börsengifte, welche so viele Cultusgläubige hinraffte, scheint manche

Constitution gefeit zu sein und trotz der verdorbenen Atmosphäre gut zu gedeihen. Die große Dilettantbahn, eine der rentabelsten des Landes, muß vorläufig von der Zahlung ihrer Zinsen absehen.

Die fremden Börsen, sonst so sympathisch mit der Pariser in Freud und Leid, haben doch durchaus keine Trauer ihrerwegen angelegt und nehmen sich ihr Leid äußerst wenig zu Herzen. In Wien macht man kleine Versuche herauf und herunter, ebenso, wie die österreichische Regierung ihre farblosen Experimente gegenüber den renitenten Nationalitäten probirt. Der Geldstand hängt in Wien an Knapp zu werden, und die Stagnation hatte naturgemäß eine Abdrückelung der Course zur Folge. Die Resultate der Woche sind daher mehr negativer Natur.

Die Berliner Notizen der Spielpapiere lauteten:

| | | | | | | |
|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Franzosen | 205 1/4 | 207 | 207 1/2 | 207 3/4 | 207 1/4 | 207 |
| Lombarden | 92 1/4 | 92 3/8 | 93 1/2 | 94 | 92 5/8 | 92 1/4 |
| Credit | 136 1/2 | 137 1/2 | 138 1/2 | 138 1/2 | 137 5/8 | 137 1/8 |

gegen 207, 94, 138 1/2 in der Woche vorher.

Galizier 96 gegen 97 1/2.

Der weitere Rückgang der Lombarden hängt mit den ungünstigen Ansichten über dieselben zusammen. Die Conjecturen über den Betrag, zu welchem der nächste Zinscoupon eingelöst werden wird, dauern fort. Während die Ewigen wissen wollen, daß die Verwaltung den ungeheuerlichen Beschluß gefaßt habe, den Rest des Reservefonds weiter aufzuwenden, um 2 1/2 % zu zahlen (wogegen in der N. Fr. Presse die Staatsregierung zum Einschreiten aufgerufen wird), zweifelten Andere sogar ganz an der Auszahlung irgend einer Quote, abgesehen von den zahlreichen Angaben, welche sich in der Mitte halten. — Eisenbahncoursetheilsweise steigend. Bei der Oberschlesischen rechnet man auf die Wirkung der Aufhebung der Bloade und den Umstand, daß die letzten Monatsausweise im vorigen Jahre bereits stark Markt aufwiesen. — Es ist übrigens anzunehmen, daß die Mehreinnahmen gewisser Linien durch Militärtransporte bedeutend zusammenschrumpfen werden.

Es muß arg zugehen, wenn Stroußberg sich genöthigt sieht, in seinen Organen ein Jammergeschrei über die rumänische Regierung und Justizpflege zu erheben (beide sind dort identisch), um sie der offenbarsten Schinderei zu beschuldigen, welche das ganze Unternehmen der rumänischen Bahnen in Gefahr bringe. Hoffentlich wird es nicht so weit kommen, sondern die Versöhnung auf dem üblichen Wege des Tringeldes wenigstens auf einige Zeit stattfinden. Wer hinter die Coulissen sehen und in die geheimen Geschäfte dieser rumänischen Bahnunternehmungen einen Blick thun könnte! — Boreerst ist der Schrick den rumänischen Bahnbobligationen in die Glieder gefahren und hat sie ein paar Procent heruntergeworfen.

Daran schließt sich die allerdings noch unbestätigte Nachricht der „Presse“ wonach die rumänische Regierung in Folge der schlechten Ausführung der Lemberg-Ezernowitz-Jassyer Bahn auf ihrer Weigerung der officiellen Uebernahme der Bahn beharrt und daher die jetzt fällig werdende Quote der Staatsgarantie für die auf ihrem Gebiete liegende Strecke nicht ausbezahlen werde.*

Noch Etwas aus dem Orient, freilich nichts Ungewöhnliches. Aus London wird geschrieben, daß die türkische Regierung gegen Faustpfand auf kurze Frist eine Anleihe bei dortigen Bankhäusern gemacht habe, um den nächstfälligen Zinscoupon einzulösen. — Die Niederlage Frankreichs, die Störung des dortigen Geldmarktes, welcher den fortwährend nothleidenden orientalischen Regierungen eine Ressource bot, muß von übelster Wirkung auf die Finanzzustände der Türkei u. s. w. sein.

Der letzte Wochenanweis der Preussischen Bank zeigte eine Abnahme des Wechselportefeuilles um 2,690,000 Thaler (jodas dasselbe wieder auf den Betrag wie vor dem Kriege gesunken ist). Der Lombard hat um 2,965,000 Thaler zugenommen. Bei der Oesterreichischen Nationalbank hat die Verminderung des Escomptos diesmal nur noch 361,000 Gulden betragen, was als ein Zeichen angesehen wird, daß wieder stärkere Anforderungen an die Bank wurden gestellt werden.

Von Septembereinnahmen sind veröffentlicht worden: Berlin-Anhalt 11,000 Thlr. Plus, Berlin-Görlitz 16,000 Thlr. Plus, Böhmische Westbahn 3000 Gulden Plus, Ferdinand-Nordbahn 184,000 Gulden Plus, Galizische Carl-Ludwigsbahn 142,000 Gulden Plus, Lemberg-Ezernowitz (auf 12 Meilen größter Länge) 22,000 Gulden Plus. Lombarden (österreichisches Maß) hatten in der letzten Woche 7000 Gulden Plus, Franzosen des gleichen 88,000 Gulden.

Die Wahl der Gemeindevertretungen.

Die hochwichtigen Nachrichten vom Kriegsschauplatz und über die Vorgänge, welche die Frage der Einheit Deutschlands, der Verfassung des künftigen Deutschen Bundes, betreffen, lassen sich alle anderen Angelegenheiten und so auch die Gemeindeangelegenheiten mehr und mehr in den Hintergrund treten. Und doch könnte es gerade in Sachsen vielleicht für so manche Gemeinde recht nachtheilich werden, wenn jetzt und in den nächsten

* Die Nachricht ist neuerlich widerrufen worden.

Monaten die Gemeindeglieder sich in den Angelegenheiten der Gemeinde gegenüber gleichmäßig verhielten.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. März d. J. ist in den nächsten Wochen in allen Städten Sachsens eine vollständige Erneuerung der Gemeindevertretungen (Stadtverordneten-Collegien und Bürgerausschüsse) vorzunehmen, und werden zwar die dazu erforderlichen Wahlen, wie auch alle künftige Ergänzungswahlen für städtische Gemeindevertretungen, wiederum, wie es bereits in den Jahren 1848 bis mit 1851 der Fall war, direct durch die Bürgerschaft ohne Vermittelung von Wahlmännern erfolgen.

Jedenfalls entspricht die Wiederabstimmung der mittelbaren Gemeindevertreter-Wahlen (durch Wahlmänner) einem lange gefühlten Bedürfnisse, einem vielseitig gehegten Wunsche. Aber freilich hat bei Wiedereinführung der unmittelbaren Gemeindevertreter-Wahlen vorausgesetzt werden müssen, daß die Bürger mit regem Eifer, mit Verständniß, mit Ueberlegung sich an den Wahlen betheiligen, daß sie also nicht etwa faul und feig die Hände in den Schooß legen und die Wahlen einer kleinen Minderheit überlassen.

Das neue Gesetz hat die Rechte der einzelnen Bürger vermehrt, indem es ihnen einen unmittelbaren Einfluß auf die Wahlen der Gemeindevertreter gestattet; es hat dadurch aber auch die Verantwortlichkeit der einzelnen Bürger für richtige und gewissenhafte Ausübung des Stimmrechts gesteigert. Jeder Bürger muß sich jetzt dessen bewußt sein, wie davon, daß er sein Stimmrecht ausübt und daß dies in richtiger Weise geschieht, es möglicher Weise abhängen kann, ob eine einsichtsvolle, thatkräftige, nur vom Interesse für die ganze Gemeinde geleitete Gemeindevertretung auch während der nächsten Jahre die Gemeinde in deren Angelegenheiten vertritt und so die Entwicklung der Stadt und ihrer Anstalten fördert, oder ob einzelne kurzfristige, engberzige, wohl gar Sonderinteressen verfolgende Gemeindevertreter den Fortschritt in den städtischen Angelegenheiten Jahre lang hemmen können?

Deshalb wollen wir nicht unterlassen, die Bürger hiesiger Stadt an ihre Verantwortlichkeit dafür zu erinnern, daß die nächsten directen Gemeindevertreter-Wahlen dem Stadtverordneten-Collegium wiederum Männer zuführen, welche unbefangenen und selbstständig zu urtheilen vermögen, ein klares Verständniß für Gemeinde-Angelegenheiten haben und durch Tüchtigkeit in ihrem Berufe, Ehrenhaftigkeit, Gewissenhaftigkeit, Liebe zur Stadt und zum Vaterlande, Begeisterung für den Fortschritt auf allen Gebieten und opferwilligen Gemeinfinn ihren Mitbürgern voranzuleiten.

Mögen die Bürger der Stadt alsbald und, ehe es zu spät wird, mit den bevorstehenden Gemeindevertreter-Wahlen sich ernstlich beschäftigen und seiner Zeit ihr Stimmrecht gehörig ausüben!

Aber auch den vielen Bewohnern der Stadt, welche berechtigt sind, Bürger zu werden, jedoch früher wegen der Bürgerrechtsgebühren, seit dem Gesetze vom 5. März 1870 aber nur aus Laueheit oder Nachlässigkeit von diesem Rechte keinen Gebrauch gemacht haben, wollen wir jetzt, wo es noch Zeit ist, ans Herz legen, ihrerseits schleunigst das Bürgerrecht zu erlangen und dann an den Gemeindevertreter-Wahlen regen Antheil zu nehmen. Sie mögen sich darüber klar sein, daß ihre frühern Klagen über Ausschluß von allem Einflusse auf die Gemeinde-Angelegenheiten jetzt seit Abschaffung der eigentlichen Bürgerrechtsgebühren in der Hauptsache unbegründet sind, daß sie vielmehr, wenn sie ernstlich wollen, mit einem kleinen Opfer die Stimmberechtigung und die Wählbarkeit für Gemeindeglieder, dadurch aber jeden berechtigten Einfluß auf Gemeinde-Angelegenheiten sich verschaffen können!

(Zw. Wahl.)

Bur Statistik des Leipziger Handels.

Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika während des Monats Juli d. J.

Leipzig, 10. October. Der Krieg mit Frankreich hat der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten keinen Abbruch gethan, im Gegentheil zeigt der Monatsabschluss für Juli ein ganz bedeutendes Mehr gegen Juni, sowie die übrigen Monate des zweiten Vierteljahres.

Im April wurden von hier ausgeführt Waaren im Werthe von . . . 168,025 Thlr.
Im Mai hob sich die Ausfuhr auf . . . 265,651 "
Im Juni sank sie wieder bis auf . . . 245,714 "

Summa: 679,390 Thlr.

Der Juli hat es nun zu einer Ausfuhr im Werthe von 291,962 Thlr. gebracht.

Bezüglich der einzelnen Waarengattungen und Ausfuhrartikel ist zu bemerken, daß die Wollenwaaren in erster Linie stehen. Die Ausfuhr von solchen beziffert sich mit 124,492 Thlr., das Dreifache der Ausfuhr im Monat April d. J. (39,601 Thlr.)

Rauchwaaren und Häute nehmen die zweite Stelle ein mit 34,420 Thlr., eine hinter den Ausfuhren der Monate April,

Mai und Juni bedeutend zurückstehende Ziffer. Im Mai z. B. waren für 91,372 Thlr. Rauchwaaren u. ausgeführt worden.

Die dritte Stelle nimmt die Ausfuhr von seidenen und Zwirnsptzen und Besatz ein: der Werth derselben beträgt pro Juli 27,825 Thlr.

Strumpfwaren und baumwollene Waaren kommen in vierter Linie mit einem Werthe von 22,667 Thlr.

Der nächste Artikel sind musikalische Instrumente und Zubehör mit 19,412 Thlr.

Bücher, Zeitschriften und andere Drucksachen erscheinen mit einem Totalwerthe von 16,131 Thlr., der hinter dem jedes einzelnen Monats des vorhergehenden Vierteljahres zurückbleibt (im Mai wurden z. B. für 19,302 Thlr. Bücher u. ausgeführt).

Die nächste Ziffer sind die auf der Uebersicht unter der Ueberschrift „Verschiedenes“ zusammengefaßten Artikel. Ihr Werth beträgt 14,531 Thlr.

Spielzeug und Luxuspapiersachen sind im Juli für 9460 Thlr. ausgeführt worden, eine merkwürdig hohe Ziffer, da dieser Betrag fast dem des ganzen vorhergehenden Vierteljahres gleichkommt, der 9687 Thlr. für alle drei Monate ausgemacht hatte.

Handschuhe, Glacés u. wurden für 7524 Thlr. nach Nordamerika versandt, nahezu so viel als im Mai (7510 Thlr.).

Drogen, Arzneistoffe und Farbewaaren kommen für 6853 Thlr. vor.

Menschenhaare scheinen eine steigende Conjunction zu haben, da in dem Monate allein mehr davon ausgeführt ward, als in dem ganzen Vierteljahr vorher. Die Werthziffer beträgt 5975 Thlr., die des 2. Vierteljahres im Ganzen nur 4079 Thlr.

Landkarten, Gemälde und andere gemalte Sachen sind in der Juliliste nur mit 2665 Thlr. angeführt, eine äußerst niedere Zahl gegenüber den Ergebnissen der April-, Mai- und Juni-Ausfuhr (7028, 5028, 5405 Thlr.).

Bericht über die hiesige Volksbibliothek

vom 1. Juni 1869 bis 30. Juni 1870.

In diesem Zeitraume wurden
1905

Bücher entliehen und zwar:

| | | | |
|----------------------------------|------|--------------------------------|-----|
| im Monat Juli 1869 | 209, | durchschnittlich an einem Tage | 20, |
| " " " " August | 176, | " " " " " " " " | 18, |
| (September und October Revision) | | | |
| im Monat November 1869 | 208, | durchschnittlich an einem Tage | 20, |
| " " " " December | 334, | " " " " " " " " | 36, |
| " " " " Januar 1870 | 208, | " " " " " " " " | 20, |
| (Februar und März Umzug) | | | |
| im Monat April 1870 | 296, | " " " " " " " " | 29, |
| " " " " Mai | 158, | " " " " " " " " | 15, |
| " " " " Juni | 316, | " " " " " " " " | 31, |

Die Zahl der neu eingetretenen Leser betrug

145

und classificiren sich dieselben folgendermaßen:

- 11 Copisten,
- 29 Gewerbsgehülften,
- 14 Gymnasialen und Realschüler,
- 10 Laufburschen,
- 49 Lehrlinge und
- 32 Personen verschiedener anderer Berufs- und Erwerbsverhältnisse.

Die Vermehrung der Bibliothek ging in diesem Jahre in Folge des Umzugs, welcher theils Unterbrechung der Benutzung, theils einen nicht unbeträchtlichen Kostenaufwand für neue Einrichtungen verursachte, zugleich aber bedeutend erhöhte Verwaltungskosten herbeiführte, nur in geringerem Maße als sonst von Statten.

Ein bisher von der Bibliothek miethfrei innegehabtes Local in einem Commungebäude ist ihr seit März d. J. nicht mehr gewährt und dadurch die Ermietzung einer andern, allerdings durch ihre Lage sehr geeigneten Localität nöthig geworden. Durch den dafür zu entrichtenden Miethzins sind die Verwaltungskosten unerwartet dermaßen gesteigert worden, daß, wenn nicht anderweiter Ersatz dafür geboten wird, die Vermehrung und Fortführung der Bibliothek in einer Weise beschränkt werden müßte, welche die bisherige sehr gedeihliche und immer fortschreitende Wirksamkeit des Instituts auf das Wesentlichste beeinträchtigen würde. Wir wenden uns daher an Alle, denen die Förderung stitlicher und geistiger Volksbildung am Herzen liegt, mit der dringenden Bitte, sich an der Pflege dieser seit fast 20 Jahren mit dem erspriechlichsten Erfolge in unserer Stadt bestehenden Anstalt durch Gewährung von Beiträgen an Geld oder Büchern zu betheiligen.

Der „Leipziger Volksbibliothek-Verein“ hat nach erfolgter Revision seiner Statuten neuerlich die Rechte einer juristisch n Person erlangt. Die gedruckten Statuten-Exemplare werden den Mitgliedern demnächst behändigt werden.

Leipzig im August 1870.

Der Bibliotheks-Vorstand.

Neues Theater.

Leipzig, 11. October. Herr Krolop hat gestern durch die Reproduction der Partie des „Caspar“ in Weber's „Freischütz“ wiederum bewiesen, daß er seinen Rollen ein höchst anerkanntes, werthvolles eingehendes Studium widmet. Jede Bewegung war künstlerisch abgemessen, die Action in jeder Beziehung durchdacht und die dämonische Haltung entsprach durchweg jenem Charakter, welcher neueren Componisten so oft zum Vorbild diente. Die Auffassung und Action des Herrn Krolop müssen also unbedingt als tadellos, ja als bedeutend anerkannt werden, wogegen der Gesang von den früher gerügten Schwächen nicht frei erschien. Namentlich die tieferen Töne „schlotterten“, sie besaßen keine Festigkeit und aus diesem Grunde auch keine musikalische Wirkung. In der höheren Stimmlage störte das Pressen des Klages bei Anwendung des Piano, während der Sänger im Forte Kraft und Glanz entfaltete. Die Transposition des Trinkliedes um ein Ganztonintervall tiefer störte uns wenig, weil es natürlich immer besser ist, wenn der Ausführende ohne Anstrengung das Tonstück bewältigen kann, als wenn er mit Mühe und Noth die vom Tonkünstler verlangte Klanghöhe erreicht; wohl aber möchten wir dringend zu Gesangstudien raten, welche den intelligenten Künstler auf den rechten Höhepunkt führen würden, — verschmähte es doch eine Schröder-Deorient und so manche hochbedeutende Künstlerin durchaus nicht, jedes Jahr zur Stärkung des Organs und Verfeinerung der Technik bei einem tüchtigen Gesanglehrer zwei, drei Monate hindurch Unterricht zu nehmen.

Daß die Rolle der „Agathe“ der Begabung und dem künstlerischen Vermögen des Fräulein Stürmer bei Weitem besser ausfiel und manche Einzelheiten der Partie recht gut zur Geltung kamen, wenn auch Vieles natürlich noch das Anfängertum verräth (besonders das übertriebene Ritordando und die etwas einförmigen Bewegungen) sei nur zum Schluß noch bemerkt, weil im Uebrigen die Besetzung des Freischütz nicht mehr ganz unbekannt sein dürfte.
Dr. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 11. October. Der Montagsabend sah das Haus noch einmal durch das Gastspiel des Fräulein Anna Schramm gefüllt, die in vier einactigen Stücken die Heiterkeit des Publicums zu erwecken und munter zu erhalten wußte. Zwei derselben, „Erste Gastvorstellung des Fräulein Beilchen duft“, Soloscene von E. A. Görner und „Für's Theater lasse ich mein Leben“, Schwank mit Gesang von H. Salingré, mit Musik von R. Dial, geben Virtuosen-Themata für Soubretten-Variationen. In jenem führt die Künstlerin uns verschiedene Lebensbilder mit anekdotischem Auszug vor, deren Wirkung jedoch für einen großen Theil unserer sächsischen Ohren durch die allzu rasche Berliner Zunge verloren ging. In der Bühnenbenutzung von „Blid“ und „Kuß“ setzte das nordische Spiel sich in directe Beziehung zum Publicum und verdiente sich lebhaftes „Applauschen“. Im anderen Stück ist Fräulein Schramm die theaterlustige Tochter der gleichgestimmten Frau Neumann (Frau Gutperl) und weiß durch verschiedene persönliche Verwandlungen, als Gouvernante, thüringer Naturkind und als Dackfisch, den Berliner Daniel Neumann (Herr Eckert) für ihren Wunsch, zum Theater zu gehen, vollständig zu gewinnen. Das Stückchen wurde rasch und gut abgepielt und gewann für Alle Beifall. Die beiden andern Abendgaben, das Angely'sche Lustspiel „Die Schwefelsterne“ und „Die verfolgte Unschuld“ von Pohl und Conradt, sind unserm Publicum bekannt. Im ersteren halfen Herr Tietz als Stellmacher Günther, Herr Mittell als Lüders, Herr Eckert als urberoliner Klapperstorch Hammeling, sowie Fräulein Schäffer als Louise glücklich zusammen, um die ledig angepöppelte Verwirrung fröhlich zu lösen. In der „verfolgten Unschuld“ spielt Herr Engelhardt die andere Hauptrolle, und das genügt schon, um, da auch der brave Gottlieb des Herrn Schick das Seinige zur Heiterkeit beiträgt, das Publicum mit dem allgemeinen Schlussurtheil zu entlassen: „Es ist viel dummes Zeug, aber lachen muß man doch“ — und das ist der Humor davon.

No. 23, I. Zu Weihnachtsgeschenken No. 23, I.

finden Sie im Tapissier-Baaren-Ausverkauf Grimma'sche Straße 23, I. Etage, die größte, prächtigste Auswahl frischer Stickerien, als Kissen, Sessel, Lambrequins, Garderobenhalter, Rückenissen, Plüschbouquets — nach der Natur ausgearbeitet, auf Papiercanevas schöne Sachen, Damastdecken etc., die wir den werthen Kunstfreundinnen angelegentlichst hiermit empfehlen. R. A. H. K.

Haupt-Gewinne
5. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotteris.
Gezogen zu Leipzig den 11. October 1870.

| Nummer. | Thaler. | Haupt-Collectionen. |
|---------|---------|---|
| 46346 | 5000 | bei Herrn Ernst Hinkelmann in Glauchau. |
| 54379 | 5000 | „ „ Franz Kind in Alt-Strelitz. |
| 64219 | 2000 | „ „ Franz Kind in Leipzig durch die Herren Kind, Kunze u. Brenner in Leipzig. |

| Nummer | Thaler | Haupt-Collection. |
|--------|--------|--|
| 46971 | 1000 | bei Herrn J. F. Ollen u. Co. in Zittau. |
| 27265 | 1000 | „ „ Bernhard Morell in Chemnitz. |
| 9609 | 1000 | „ „ P. E. Plendner in Leipzig. |
| 63527 | 1000 | „ „ C. A. Lehner u. Sohn in Burgstädt. |
| 48928 | 1000 | „ „ A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 6261 | 1000 | „ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. |
| 11035 | 1000 | „ „ A. Geneis in Dresden. |
| 22929 | 1000 | „ „ Adolph Simon in Coburg. |
| 55606 | 1000 | „ „ Franz Kind in Alt-Strelitz. |
| 12883 | 1000 | „ „ Franz Kind in Weimar. |
| 77627 | 1000 | „ „ G. E. Heydemann in Bautzen. |
| 83267 | 1000 | „ „ Eduard Nitsche in Schneeberg. |
| 61291 | 1000 | „ „ A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 75534 | 1000 | „ „ C. A. Lehner u. Sohn in Burgstädt. |
| 42390 | 1000 | „ „ Franz Kind in Alt-Strelitz. |
| 76953 | 1000 | „ „ G. H. Stein u. Co. in Leipzig. |
| 86616 | 1000 | „ „ Hugo Nitsche in Döbeln. |
| 86985 | 1000 | „ dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 84160 | 1000 | „ „ Herrn H. A. Routhaler in Dresden durch die Herren Kind, Kunze u. Brenner in Leipzig. |
| 56764 | 1000 | „ „ Theodor Zeidler in Riesa. |
| 42630 | 1000 | „ „ J. F. G. Lorenz in Freiberg. |
| 70634 | 1000 | „ „ Franz Kind in Leipzig durch die Herren Kind, Kunze u. Brenner daselbst. |

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 4958 6644 7081 10868 13284 16312
16570 17953 18420 19799 20116 21778 24862 25811 28502 30497
31433 31586 35828 36967 37973 39415 42931 45690 45788 47862
50326 52727 54566 64866 68388 70821 72844 74580 74791 74796
78328 83967.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 11475 15849 18700 21499 22153
25838 28688 30694 33336 40723 49938 50569 61294 61689 64193
65218 65491 67103 71168 72685 74939 77216 79606 81956 89078.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1711 1738 2258 2805 2946 3907 4971
5200 5561 6175 7047 7698 8077 8997 9180 10719 11302 14578
14985 18344 18915 20640 21551 24371 24970 25676 27034 28626
28949 29161 31240 31811 34783 36155 36601 37045 37612 38616
40009 41017 42715 43934 44537 45742 46899 49326 49573 50441
51872 53418 54415 54773 55046 57486 58129 58564 58605 63647
64389 66308 66964 67186 69300 69508 72522 73328 73903 75050
75808 76473 78680 79282 79578 80588 81560 82390 82491 83527
85116 85331 85943 87143 87718 87845 88534 89045 90361 90926
91142 91615 93691 93792 94194.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 11. October 1870.

Rübsöl, 1 Etr., loco: 14³/₄ Pf., p. October 14³/₄ Pf., p. Oct.-Nov. 14³/₄ Pf.
Leinöl, 1 Etr., loco: 12³/₄ Pf.
Rohöl, 1 Etr., loco: 22¹/₂ Pf.
Weizen, 2040 H. Vtto., loco: 70—82 Pf.
Roggen, 1920 H. Vtto., loco: hiesiger 53—55 Pf., ausländ. 49—52 Pf.
Gerste, 1680 H. Vtto., loco: 38—45 Pf., flavonische 52 bis 53 Pf.
Hafer, 1200 H. Vtto., loco: 27—29 Pf., feine Waare 27¹/₂ Pf.
Erbsen, 2160 H. Vtto., loco: Kochwaare 58—62 Pf., Futterwaare 51—52 Pf.
Wicken, 2160 H. Vtto., loco: 51—53 Pf.
Rais, 2040 H. Vtto., loco: 48 Pf.
Raps, 1800 H. Vtto.: 112 Pf., 108 Pf. Gd.
Rübsen, 1800 H. Vtto., loco: 94—96 Pf. Gd.
Dotter 80—84 Pf. Gd.
Spiritus, 8000 X Tr., loco: 15¹/₄ Pf., p. October 15¹/₄ Pf.
Adv. **Cerutti**, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
10. October. Weizen weiß alter 83—87 Thlr., neuer 77—83 Thlr., braun alter 79—84 Thlr., neuer 69—77 Thlr., Bruchweizen — Weizenmehl Kaiserzug pr. Etr. 6⁵/₆ Thlr., Griessl. Auszug 6¹/₆ Thlr., Bäckermundmehl 5¹/₆, Griessler Mundmehl 4¹/₆, Weizenmehl 3¹/₆, Nr. 0 5⁵/₆, Nr. 1 5¹/₆, Nr. 2 4¹/₆. Roggen loco 48—53 Thlr., feine Waare — Roggenmehl pr. Etr. Nr. 0 4¹/₂, Nr. 1 3⁵/₆, haubaden 4¹/₆ Thlr. Gerste böhmische 44—46, Landwaare 42—44 Hafer loco 26—29 Erbsen Koch- 50—60, Futterwaare — G. Wicken — G. Kukurus 46—48 G., galiz. — B. Dellsaaten: Raps 104—108 G. Schlaglein 80—82. Del raff. 14¹/₂ B. Herbst — B. Dellsaaten 2¹/₂. Spiritus nicht angeboten. Witterung: regnerisch.

Dresdner Börse, 10. October.

| | |
|--|---|
| Societätsbr.-Actien 152 G. | Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück Thlr. — B. |
| Felsenkeller do. 181 G. | Thobische Papierf. A. 172 B. |
| Feldschlösschen do. 179 ¹ / ₂ G. | Dresdn. Papierf. A. 132 G. |
| Rebinger 58 ¹ / ₂ G. | Felsenkeller Prioritäten 98 G. |
| S. Dampfsch.-A. 140 ¹ / ₂ G. | Feldschlösschen do. 52 98 G. |
| Stb.-Dampfsch.-A. 145 B. | Thobische Papierf. do. 52 98 G. |
| Kettenschlössch.-A. 106 B. | Dresdn. Papierf.-Prior. 52 98 G. |
| Niederl. Champ.-A. 85 G. | |

Leipziger Börsen-Course am 11. October 1870. Course im 80Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and securities.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39) 7-9 Uhr Abends.

Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Reitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Wittner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Entrich'scher Straße Nr. 4).

Regaliröfen - Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.
J. A. Hotel, Grimm Strasse, Mauriciamum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.
Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Diana-Bad römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Hausbäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Strasse Nr. 4/5.
Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3-4 U. Nachm.

Neues Theater. (229. Abonnements-Vorstellung.)
Der Waffenschmied.
 Römische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Porzing.
 (Regie: Herr Behr.)
 Personen:

| | |
|---|----------------|
| Hans Stabinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt | Herr Behr. |
| Marie, seine Tochter | Fräul. Preuß. |
| Graf Liebenau, Ritter | Herr Schmidt. |
| Georg, sein Knappe | Herr Weber |
| Adelhof, Ritter aus Schwaben | Herr Gitt. |
| Brenner, Gastwirth und Stabingers Schwager | Herr Ehrke. |
| Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Mariens | Frau Bachmann. |
| Zwei Schmiedegesellen | Herr Müller. |
| Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde Knappen. Pagen. Schmiedegesellen. Volk. | Herr Haake. |

Ort der Handlung: Worms.
 Im 2. Act: Einlage, von W. Mühlendorfer, gefungen von Herrn Schmidt. Walzer, getanzt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und Herrn Ball.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlag 1/2 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr
Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Donnerstag den 13. October: Zum ersten Male. 1813. —
 Neu einstudirt: **Die Komödie der Irrungen.**
 Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater

Gute Quelle.

Mittwoch zum ersten Male: **In Sauf und Braus.**
 Originalposse mit Gesang in 3 Acten u. 7 Bildern von Jacobson u. Fabn. Musik von Michaelis.
 Cofferöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Central-Halle.

Victoria-Theater
 unter Direction des Herrn Otto Negendank.
 Mittwoch den 12. October: **Sperling und Sperber,**
 Schwank in 1 Act von A. Görner. Dann: **Singvögeln,**
 Liederspiel in 1 Aufzuge von Jacobson. **Volka Coquet,**
 getanzt von Fräul. Annette. Zum Schluss: **Ein gebildeter Hausknecht,** Posse mit Gesang von Kalisch in 2 Acttheilungen.
 Cofferöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Julius Jaeger.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — 7. 10. — *9. 50. Abends.
 do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen zc., Rln). — 12. 30. (Nordhausen zc., Gotha via Leinefelde). — 4. 25. — *7. 20. (nur Nordhausen, Rln). — 7. 35. (Ethen). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 6. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Gerstungen, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borm. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). — 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.
 do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Ethen.) — *8. (Rln) — 10. 4. — 1. 25. (Nordhausen zc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen zc., Rln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Ethen, Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leinefelde).
Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *1. 35. Borm. (Hof). — 1. 20. (Borna). — 4. 15. (Ebenso, Hof). — 7. 50. (Borna). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).
 Das * bedeutet die Abgabe.

Abgang der Personenvoiten von Leipzig:
 Alenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenvoiten in Leipzig:
 Alenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Auguste Bertha Bilz, d. d. Gerichtsamt Burgstädt den 11. April 1860, ist verloren worden und wird hierdurch für ungültig erklärt.
 Leipzig, den 8. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Pol.-Rath. Lauhn, Aßf.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Johanne Friederike Henriette Enders, d. d. Polizei-Amt Leipzig den 16 Februar 1870, das abhanden kam, wird hierdurch für ungültig erklärt.
 Leipzig, den 8. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Fund, Pol.-Rath. Lauhn, Aßf.

Bekanntmachung.

Zusolge Anzeige vom 5., Registratur vom 7. und Protokollauszugs vom 6. Ipd. M. S. ist Herr Friedrich Wilhelm Claus aus dem Vorstande der Leipziger Baugenossenschaft — eingetragene Genossenschaft — in Leipzig ausgeschieden und an dessen Stelle der Maurer Herr Carl August Quasdorf in Portitz als Mitglied in den Vorstand gen. Genossenschaft eingetreten, was allenthalben heute auf dem betr. Fol. 2579 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlautbart worden ist.
 Leipzig, den 8. October 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll
 den 20. December 1870

das dem Zimmergesellen Herrn Carl August Gustav Leonhardt in Kleinschocher zugehörige Grundstück Nr. 130 B. des Katasters und Folium Nr. 201 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinschocher, welches Grundstück am 22. September 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1000 Thaler gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Kleinschocher aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 29. September 1870.

Königliches Gerichtsamt II.
 v. Petrikowsky.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
 den 14. October 1870

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in **Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 64,** das zur Concursmasse des verstorbenen Kürschnermeisters **Carl Friedrich Mann** gehörige **Werkzeugenlager** nebst andern Effecten gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. October 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,
 Abtheilung III.
 Pomje L.

Auction

von feinen Herren- und Damenstiefelletten, Hüten, so wie einem großen Lager von **Summischuhen** wird heute und folgende Tage fortgesetzt:

Brühl Nr. 75, Goldene Gule.

Donnerstag den 13. October, Vormittags 1/2 12 Uhr soll **Gerberstrasse Nr. 67** (am Waageplatz) beim Spediten ein eiserner, feuerfester, größerer

Cassaschrank

versteigert werden.

Auction.

Eine Partie sehr schöne moderne Damen-Wintermäntel, Jaquets, Beduinen und Jacken, auch einige Kinder-sachen, beabsichtige ich heute **Mittwoch den 12. October** und folgende Tage von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern
Brühl 37 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Eine Auswahl guter neuerer

Ölgemälde

sowie eine Post von 400 Flaschen

Champagner

kommen heute im weißen Adler, Burgstraße, zur Versteigerung.
H. Engel, Rathspröclamator.

Für nur 1 Thaler

liefern ich hübsch cart.

8 sehr schöne

Bilderbücher und Jugendschriften

mit vielen color. und schwarzen Bildern, passend für Kinder von 3 bis 14 Jahren.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Englischer Unterricht

wird erteilt von einem Amerikaner, der auf hiesiger Universität studirt. Empfehlung: Herr Dr. König, Inselstraße Nr. 8. Näheres Poststraße Nr. 2, 3 Treppen bei Watzinska.

Gründlichen Unterricht in der französ. Sprache nach schnell zum Sprechen führender Methode erteilt eine junge Dame, sowie auch für Fremde im Deutschen.
Sternwartenstraße 13 B, III. Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Zu einem zweimonatlichen Coursus für
einf. und dopp. Buchführung, Wechselk.,

Honorar zus. 5 fl ,

werden noch **Theilnehmer** gesucht. Adr. unter O. F. H 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bei einem Privatlehrer, welcher bereits über 1000 Schüler im **Schönschreiben** unterrichtet, können noch Schreibstümpfer, welche in kurzer Zeit eine elegante Currentschrift erlernen wollen, Aufnahme finden und sich melden:
Johannisgasse 44 parterre; Dresdner Straße 44, I., oder im Gewölbe 11 Auerbachs Hof.

Gediegenen Unterricht im Pianofortspiel sowie in **Harmonielehre** erteilt ein Conservat. Adr. P. H 25 Exped. d. Bl.

Eine gut empfohlene **Clavierlehrerin** wünscht einige Stunden neu zu besetzen Töpferstraße Nr. 4, 2. Etage rechts, Ecke des Neukirchhofes an der Promenade.

Musik. Gründl. Gesang- u. Clavierunterricht wird von einer theoretisch und praktisch musikalisch gebildeten Lehrerin erteilt, dieselbe wird durch hiesige Familien bestens empfohlen.
Plauen'scher Platz Nr. 2, 2 Treppen.

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium geb. Dame zu erteilen Petersstr. 35, III. v. h.

Zeichnen- und Malunterricht wird von einer erfahrenen Lehrerin gründlich erteilt. Näheres in der Buchhandlung von **C. S. Reclam sen.,** Universitätsstraße.

Tanz-Cursus. C. Schirmer.

Johannisgasse 6/8.

Die Damen wollen sich gef. heute Abend 8 Uhr pünctlich einfinden und werden noch etwaige Anmeldungen entgegengenommen.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Grimma'scher Steinweg Nr. 8, 3 Treppen** (nahe der Post).

August Häsche, Schuhmacher.

Local-Veränderung.

Das **Gravir-Atelier** von **E. J. Stockmar**

befindet sich jetzt
Neumarkt Nr. 11, 2. Etage rechts.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft** in die **Sainstraße Nr. 16** verlegt habe.

Indem ich hoffe, mir auch fernerhin das geschenkte Vertrauen in meinem neuen Locale übertragen zu wollen, bitte ich bei vorkommendem Bedarf um geneigteste Berücksichtigung und zeichne
hochachtungsvoll

Fr. Wilh. Hänsch, Vergolder.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Neumarkt Nr. 40, sondern **Neumarkt Nr. 33. Joh. Schmidt-Zehendorf, Debamme.**

Ich benachrichtige das geehrte Publicum hiermit, daß ich mein **Reublesgeschäft** aus der Hospitalstraße Nr. 40 nach dem Peters-schießgraben Nr. 51 verlegt habe; ich bitte höflichst, mich aufzusuchen.
A. Lehmer.

Professor J. LEHWESS, Specialarzt,

52 Rosenthaler Straße in Berlin.

Seine **heilghymn. Curstunden**, welche direct auf die Entwicklung des Athemsystems gerichtet sind, bringen sichere Hilfe und völlige Heilung des **Stotterns**, Stammelns und asthmatischer Brustbeschwerden. Bei der Behandlung liegt sein in der **Vieweg'schen** Buchhandlung in Braunschweig erschienenen Werk zu Grunde. Der Zutritt zu seiner heilghymn. Klinik erfolgt nach vorausgegangener Meldung.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder, Toaste** etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell **Elisenstr. 19 part.**

Damen-Frisuren

im Abonnement

per Monat

2 Thlr.

Durch zwei geübte Friseurinnen
Bedienung sauber
und geschmackvoll.



Z o e p i e

empfehle ich der geehrten Damenwelt, **25 Procent** unter den jetzigen Preisen, und fertige dieselben auch von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren sowie von getragenen **Chignons** und anderen Haararbeiten dauerhaft und in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen an.

Armbänder, Uhrschnuren, Broches, Ohrgehänge u. s. w. von **Haaren** werden bei mir in kurzer Zeit höchst geschmackvoll angefertigt. **Muster** liegen stets zur Ansicht bereit.

Adolf Heinrich,

Friseur für Herren und Damen,

Hohmann's Hof,

Neumarkt 8.

Heberlein's Hôtel, Chemnitz,

empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum.

Solide Preise, prompt'e Bedienung.

Hochachtungsvoll **C. H. Heberlein.**

Geschäfts- und Adresskarten

100 Stück 1 Thlr. elegant lithogr.

C. H. Reclam sen., Universitätsstrasse 13b.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Von Mittwoch den 12. d. M. an bis auf Weiteres werden wir unsern Courierzug Nr. 3 statt um 5 Uhr 25 Minuten Morgens erst um 6 Uhr Morgens von Magdeburg ablassen und nach folgendem Fahrplane befördern:

| | | | |
|-------------|---------|-----------------|----------|
| Magdeburg | Abfahrt | 6 Uhr | Morgens, |
| Schönebeck | " | 6 ²⁰ | " |
| a. d. Saale | " | 6 ³⁰ | " |
| Cöthen | " | 7 ⁵ | " |
| Stumsdorf | " | 7 ²⁵ | " |
| Halle | " | 8 | " |
| Leipzig | Ankunft | 8 ⁴⁰ | " |



Anschlüsse: in Halle: Ankunft von Nordhausen 7⁵⁰ Morgens; in Leipzig: Abfahrt nach Dresden 9⁵ Morgens, Abfahrt nach Hof 9¹⁰ Morgens.
Magdeburg, den 10. October 1870.

Directorium.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Nr. 233 der hiesigen Gesetzsammlung, Art. 248 des Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes vom 21. Juni c. und Art. 243 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches werden, weil die Herabsetzung des Grundcapitals der un-
zeichneten Gesellschaft auf 600,000 Thlr. dies bedingt, die Gläubiger derselben hierdurch aufgefordert, sich bei ihr zu melden.
Dessau, den 7. October 1870.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.
J. B. Hooyer-Hahn.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herr Carl Polet hier, Gerberstraße 45,

eine Agentur übernommen hat.

Leipzig, den 10. October 1870.

Die General-Agentur.
Alphons Heinrich Weber.

B. L.

K. K. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Bei der am heutigen Tage abgehaltenen Verlosung der 5% Silberprioritäts-Anlehens-Obligationen unserer Bahn sind folgende Nummern:

168, 510, 519, 568, 602, 852, 1252, 1597, 1706, 1853, 1951, 2342, 2529, 2550, 2602, 2764, 2791, 2835, 2879, 2898, 2955

zur Einlösung pro 1. Januar 1871 gezogen worden.

Dieselbe erfolgt in unserm Auftrage

in Leipzig bei Herren **Heinr. Küstner & Co.**

kostenfrei und ohne irgend welchen Abzug.

Brünn, den 1. October 1870.

Die Direction.

K. K. priv.

Graz-Köflacher Eisenbahn und Bergbau-Gesellschaft.

Bei der am heutigen Tage abgehaltenen Verlosung der 4 1/2% Silberprioritäts-Anlehens-Obligationen unserer Bahn sind folgende Nummern:

45, 119, 269, 298, 336, 456, 663, 1082, 1381, 1397, 1451, 1537, 1804, 1840, 2087, 2446, 2584, 2677, 2783, 2774, 2812, 3121, 3286, 3369, 3389, 3528, 3806, 3856, 3943, 3985, 3992, 4502, 4543, 4553, 4703, 4793, 4965, 5579, 5592, 5747, 5999, 6187, 6199, 6231, 6522, 6666, 6898, 7006, 7021, 7569, 7795, 7803

zur Einlösung pro 1. Januar 1871 gezogen worden.

Dieselbe erfolgt in unserem Auftrage

in Leipzig bei den Herren **Froge & Co.,**
= = = = = **Heinr. Küstner & Co.**

kostenfrei und ohne irgend welchen Abzug.

Wien, den 1. October 1870.

Die Direction.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

möglich in der Zeit von 11 bis 4 Uhr.

Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige! Sohe Straße Nr. 30.

Dienstag den 18. October beginnen meine Unterrichtsstunden für diesen Winter. Weitere Anmeldungen erbitte ich bei Herrn Zimmermann im obigen Locale parterre links. Sonntag den 16. bin ich daselbst persönlich zu sprechen Vormittags 10 bis 12 Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Theodor Schulo, Tanzlehrer.

Hierzu drei Beilagen.

Bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder 8 Tage nach beendigter Michaeliswoche von Montag den 24. October an. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt 17, 3. Etage (Königsbau) 20

Die
neten ein
die beson
spricht:
Gesichte
vereinigte
Einie der
zeugung,
Wird d
national
Wangel
daraus
französis
führten
und Cam
einen A
wendigen
Zeit vor
ziehen si
die sonst
tulation
Provinz
ist es, v
Bevölker
einzig
Paris b
dieffertig
Tagemär
gestattet
Landweg
daß S
Die fra
klar über
übrig bl
Wollen
sie auch
Die
vom 8.
Krieg
sie ist
großarti
als bei
und im
mend ist
Ratione
eilte.
kleinsten
Behroer
zweiten
schnell
Es giebt
großhen
verfassu
leichte
den Pri
dieses A
deutsche
wandelt
mögen
sich nur
geahnter
allemaal
artigen
und Ger
hat, vo
lagerun
einer Al
aber (n
suchen
und zu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 285.]

12. October 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die königlich preussische Staatsregierung hat mehreren Cabineten eine Denkschrift zugehen lassen, welche sich u. A. über die besonderen Verhältnisse in Paris folgendermaßen ausspricht: „Die bisher vor dieser Hauptstadt geführten größern Gefechte am 19. und 30. v. M., in welchen der Kern der dort vereinigten Streitkräfte nicht einmal vermocht hat, die vorderste Linie der Cernirungsstruppen zurückzuwerfen, giebt die Ueberzeugung, daß die Hauptstadt über kurz oder lang fallen muß. Wird dieser Zeitpunkt durch die provisorische Regierung der nationalen Verttheidigung so weit hinausgeschoben, daß der drohende Mangel an Lebensmitteln zur Capitulation zwingt, so müssen daraus schreckenerregende Consequenzen entstehen. Die französischerseits in einem gewissen Umkreise von Paris ausgeführten widersinnigen Zerstörungen von Eisenbahnen, Brücken und Canälen haben die Fortschritte der diesseitigen Armeen nicht einen Augenblick aufzuhalten vermocht; die für letztere nothwendigen Land- und Wassercommunicationen sind in sehr kurzer Zeit von ihr reetabliert worden. Diese Wiederherstellungen beziehen sich naturgemäß nur auf die rein militairischen Interessen; die sonstigen Zerstörungen aber hemmen selbst nach einer Capitulation von Paris die Verbindungen der Hauptstadt mit den Provinzen auf lange Zeit hinaus. Der deutschen Armeeführung ist es, wenn jener Fall eintritt, eine positive Unmöglichkeit, eine Bevölkerung von nahe an 2 Millionen Menschen auch nur einen einzigen Tag mit Lebensmitteln zu versehen, die Umgegend von Paris bietet alsdann, da deren Bestände für den Bedarf der diesseitigen Truppen nothwendig gebraucht werden, auf viele Tagemärsche hin eben so wenig irgend welche Hülfsmittel und gestattet daher nicht einmal, die Bewohner von Paris auf den Landwegen zu evacuiren. Die unausbleibliche Folge hiervon ist, daß Hunderttausende dem Hungertode verfallen. Die französischen Machthaber müssen diese Consequenzen ebenso klar übersehen, wie die deutsche Armeeführung, welcher Nichts übrig bleibt, als den angebotenen Kampf auch durchzuführen. Wollen Jene es bis zu diesem Extrem kommen lassen, so sind sie auch für die Folgen verantwortlich.“

Die officiöse „Wiener Abendpost“ enthält in ihrer Nummer vom 8. October folgende anerkennende Worte der deutschen Kriegführung: Unter den Kriegen der neuesten Zeit — und sie ist doch nicht eben arm an solchen — treten bei keinem so großartige Verhältnisse in allen und jeden Beziehungen hervor als bei dem dormaligen deutsch-französischen Kriege. Erstaunlich und im Verhältnisse zu früheren Kriegen aus Wunderbare grenzend ist schon die Schnelligkeit, mit der die Wehrkraft zweier Nationen nach erfolgter Kriegserklärung unter die entrollten Fahnen eilte. Auf deutscher Seite aber zeigt es sich, was eine bis in die kleinsten Details geordnete Heeresorganisation und zeitgemäße Wehrverfassung zu leisten vermag. Die Kriegsgeschichte hat keinen zweiten Fall aufzuweisen, daß ein Heerwesen so leicht, sicher und schnell von dem Friedens- auf den Kriegsfuß gesetzt werden konnte. Es giebt aber heute im Zeitalter der Eisenbahnen und Telegraphen keinen andern Maßstab, um den vollen Werth der Wehrverfassung eines Staatwesens bemessen zu können, als eben dieser leichte Uebergang seiner gesammten Wehrkraft vom Friedens- auf den Kriegsfuß. Großartig ist die Einleitung und ganze Anlage dieses Krieges von deutscher Seite. Es ist, als wenn das ganze deutsche Staatsgebiet sich in Ein unerschöpfliches Kriegslager verwandelt habe, als wenn alles Wollen und Können, alles Vermögen an männlicher Kraft und Intelligenz, an Gut und Blut sich nur dem Einen Ziele zugewendet habe: diesen lange vorausgeahnten Kampf mit einer Reihe von wuchtigen Schlägen ein für allemal zum Austrage zu bringen. Es gehört ferner zu den großartigen Erscheinungen dieses Krieges, daß derselbe die Belagerung und Cernirung von zwei Waffenplätzen ersten Ranges aufzuweisen hat, von denen der eine unter den Folgen einer förmlichen Belagerung und unterliegend der furchtbar zerstörenden Wirkung einer überlegenen Belagerungs-Artillerie sich ergeben hat, der andere aber (nachdem eine ganze französische Feldarmee darin Schutz zu suchen gezwungen wurde) nun bereits seit 50 Tagen cernirt wird, und zwar in einer Weise, die an ein Entkommen der über 100000

Mann starken Besatzung nicht denken läßt. Doch, als wäre mit dem allen in dem großen Drama, das nun schon im dritten Monat auf französischem Boden spielt, noch nicht das höchste Maß kriegerischer Anstrengung und geistiger Combination erreicht, oder aber als wäre man bestrebt, einen dem seitherigen Verlaufe solchen Dramas entsprechenden großartigen Abschluß zu schaffen, sehen wir die deutschen Heere nunmehr schon seit dem 19. v. M. die Zwei-Millionenstadt an der Seine mit jedem Tage strenger einschließen und all die riesigen Vortehrungen treffen, die unerlässlich sind, um einen Platz von so immenser Ausdehnung und von so reichen Hülfsmitteln der Verttheidigung — dessen fortificatorische Anlage und dormalige Ausrüstung weit über eine Milliarde gekostet hat — mittelst des förmlichen Angriffs oder durch die schonungslose Wirkung einer Artillerie zum Falle zu bringen, die selbst die Leistungen dieser Waffe zur Zeit der Belagerung von Sebastopol in Schatten stellen dürfte. Der ganze Verlauf dieses Krieges, speciell die Belagerung von Straßburg (dieser doch ursprünglich deutschen Stadt, deren Wiederbesitz deutscherseits als feststehende Sache gilt), zeigen zur Genüge, daß die deutsche Kriegführung mit schonungsloser Energie die Waffen entscheiden läßt. Man täusche sich daher nicht: Paris, der Hauptherd des noch dormaligen französischen Widerstandes, die letzte Hoffnung, auf welche ganz Frankreich hinblickt, das begehliche Ziel aller seitherigen Anstrengungen und der Inbegriff des zu erreichenden höchsten Kriegesruhms für die deutsche Heere, Paris wird noch einen viel furchtbarern und schonungslosern Artillerieangriff erfahren als der oben erwähnte zur Zeit der Belagerung von Sebastopol und Straßburg. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß die Vorbereitungen zur Beschließung von Paris im größten Umfange getroffen werden. Ein Artilleriepark, wie ihn noch Zahl, Größe der Kaliber, Tragweite und Zerstörungskraft der Geschütze die Geschichte der Belagerungen von Fezungen bisher nicht aufweist, wird nun bald vor Paris versammelt sein und, wir wiederholen es, als letzte Consequenz der seitherigen Kriegführung alsbald mit schonungsloser Energie die letzte Entscheidung herbeizuführen suchen.

Einem Leitartikel der „Times“ entnehmen wir Folgendes: Frankreich scheint wirklich von einer socialen Auflösung bedroht zu werden, und man möchte zurückschrecken vor dem Gedanken, daß ein Land, welches vor kaum zwei Monaten zuversichtlich und wohl auch einmüthig in den Kampf ging, nach so kurzer Zeit so tief sinken sollte, um die Herrschaft über sich selbst und seine Geschicke zu verlieren. Welch einen ergreifenden Gegensatz bildet im Vergleich mit der Hülflosigkeit der Besiegten die feste, sichere Haltung, der geordnete Zustand ihrer Sieger, die, obwohl noch erst im Begriff, ihre nationale Einigung durchzuführen, bereits gleichsam wie von Einem Leibe umschlossen, von Einem Geiste getrieben erscheinen. Das Volk, treu und anhänglich seinen Fürsten, die Fürsten, König, Kronprinzen, Herzöge, die Mühseligkeiten, die Gefahren ihrer Krieger theilend, die Krieger im Felde Eins mit dem Volke in der Heimath, Alle mit einander Einem Ziele zustrebend, Alle ihren Theil der gemeinsamen Last von Sorge und Angst tragend, alle mit gleicher Selbstverleugnung zu Opfern für das Ganze bereit. Ja, Zucht, Mäßigung, Gehorsam, Treue, Wahrheit, Pflichtgefühl sind es, die ebenso wie Tapferkeit den Sieg erringen helfen — und diese alten teutonischen Tugenden, sie werden denen, die sie in der Stunde des Glücks zu bewahren wissen, auch in den Tagen des Mißgeschicks nicht fehlen.

Ein interessantes Gegenstück zu Vorstehendem bieten die nachfolgenden Auszüge aus einem von der Regierung zu Paris veröffentlichten Berichte über die Ereignisse vom 30. September bis 7. October. Das „Journal officiel“ vom 1. October veröffentlicht einen Erlaß Gambetta's, welcher behauptet, daß 194 Bataillone Nationalgarde organisirt worden sind, an welche 280,738 Gewehre vertheilt wurden. — Ein Decret verfügt die Abschaffung der ministeriellen Prehabtheilung und die Errichtung eines „Bureau für Publicität“ unter der persönlichen Leitung Gambetta's. — (Veröffentlichte Details über die Wirksamkeit der kaiserlichen Polizei zeigen, daß sämtliche Complots, mit Ausnahme des von Drini, Pianori und der letzten Aufständigen in La Bilette, durch den Polizeipräsidenten Pietri organisirt waren.) — Das „Journal officiel“ vom 2. October enthält einen Bericht

des Kriegsministeriums, welcher die Zahl der in Paris befindlichen Nationalgarden auf 280 000, der Mobilgarden auf 90 000 und der Franc-tireurs auf 20 000 anlegt. An alle diese wurden Gewehre vertheilt. — Das „Journ. offic.“ vom 6. October enthält eine Proclamation, in welcher an die patriotischen und republikanischen Gefühle der Bewohner appellirt und die Bevölkerung aufgefordert wird, den bewaffneten Demonstrationen ein Ende zu machen, welche sich gestern zum zweiten Male seit vierzehn Tagen wiederholten. Durch derartige Demonstrationen begehe man das schwere Unrecht, den Schein eines Aufstandes zu erregen. — Das „Journal officiel“ vom 7. October veröffentlicht eine Proclamation der Regierung, durch welche Paris von der Organisation der Streitkräfte in den Departements in Kenntniß gesetzt wird. Schon seien zwei neue Armeen, jede von beiläufig 80 000 Mann — so wird den Parisern versichert — gebildet, eine dritte werde aus Linientruppen, Freiwilligen und Mobilgarden gebildet. Es wird ferner eine Note veröffentlicht, welche anführt, daß gegenwärtig in den vom Feinde nicht besetzten Departements 36 Feldbatterien von gezogenen Zwillf-, Acht- und Vierpfündern zur Verfügung stehen. Eine beträchtliche Anzahl gezogenen vierpfünderigen Kanonen sammt Lafetten, zahlreiches Material und Gewehre wären außerdem vorhanden. Wöchentlich würden 4—5 Millionen Patronen angefertigt. — Ein Erlass setzt den Preis des Rindfleischs bis zum 13. November auf 2 Francs per Kilogramm fest.

Gambetta hat am 9. October aus Tours eine Proclamation an die Bürger der Departements erlassen, welche folgendermaßen lautet: Auf Befehl der Regierung der Republik habe ich Paris verlassen, um Euch zugleich mit den Hoffnungen, von denen das Volk von Paris erfüllt ist, die Anweisungen und Befehle derjenigen zu übermitteln, welche sich der Aufgabe unterzogen haben, Frankreich von den Fremden zu befreien. Paris, welches seit siebzehn Tagen belagert ist, bietet das Schauspiel dar, wie mehr als 2 000 000 Menschen, welche alle Zwistigkeiten vergessen, um sich um die Fahne der Republik zu scharen, die Vorkämpfer des eindringenden Feindes zu nichte machen, welcher auf Zwietracht im Innern rechnete. Die Revolution hatte in Paris weder Geschütze noch andere Waffen gefunden. Jetzt sind in der Stadt 400 000 bewaffnete Nationalgarden, 100 000 Mobilgarden und 60 000 Mann reguläre Truppen (Bergl. oben) in den Werkstätten werden Geschütze gegossen, die Frauen fertigen täglich eine Million Patronen an. Jedes Bataillon der Nationalgarde hat zwei Mitraillen: auch wird sie mit Feldgeschützen versehen, um Ausfälle gegen die Belagerer machen zu können. Die Forts sind mit Marinetruppen besetzt und mit vortrefflichen Geschützen versehen, welche von den besten Artilleristen der Welt (!) bedient werden. Bis jetzt hat ihr Feuer den Feind verhindert, auch nur das kleinste Erdwerk aufzurichten. Die Umwallung, welche am 4. September nur mit 500 Kanonen besetzt war, hat jetzt deren 3800 mit ausreichender Munition. Mit dem größten Eifer wird das Feuer fortgesetzt; jeder Mann befindet sich an dem für ihn bestimmten Posten. Die Einseite ist fortwährend von der Nationalgarde besetzt, welche vom Morgen bis zum Abend das Werk des Krieges verrichtet. Die Festigkeit und Erfahrung dieser improvisirten Soldaten wird von Tag zu Tag größer. Hinter der einen Umwallung existirt noch eine andere, von Barricaden gebildete, deren Bau die Pariser zur Vertheidigung der Republik jetzt wieder aufgenommen haben. Alles dieses ist mit Ruhe, Ordnung und Enthusiasmus ins Werk gesetzt worden. Es ist keine Illusion — Paris ist unnehmbar! Es kann weder durch Gewalt noch durch Ueberraschung erobert werden. Zwei andere Mittel blieben den Preußen: der Aufstand und die Hungersnoth; aber weder zu dem einen, noch zu dem anderen wird es in Paris kommen, und da die Stadt mit allem Nöthigen versehen ist, so ist sie im Stande, dem Feinde lange Monate hindurch Trost zu bieten. Die Lebensmittel sind in Massen aufgehäuft und mit männlicher Ausdauer wird die Stadt alle Bedrängnisse ertragen, um ihren Brüdern in den Departements Zeit zu geben, ihr zu Hülfe zu kommen. Dies ist ohne irgend welche Entstellung (!) die Situation von Paris. . . . An Marschtagen fehlt es nicht. Was gefehlt hat, ist ein entschlossener Entschluß und Konsequenz in der Ausführung des Planes. Der gesammte Vorrath von Waffen und Proviant jeder Art war nach Sedan, Metz und Straßburg geschickt worden. Man könnte sagen, die Urheber unserer Unglücksfälle hätten beabsichtigt, uns bei ihrem Falle alle Mittel entziehen zu wollen, unser Unglück wieder gutzumachen. Nunmehr abgeschlossene Lieferungsverträge werden zum Erfolge haben, alle in der ganzen Welt (!) disponiblen Gewehre uns zu sichern. Für die Anschaffung von Kleidungsstücken fehlt es weder an Arbeitskräften noch an Geld. Wir müssen alle unsere Hülfskräfte, und diese sind unermesslich, anspannen. Der Himmel wird aufhören unsere Segner zu begünstigen. Die Herbstregen werden kommen, und zurückgehalten bei Paris, weit entfernt von ihrer Heimath, beunruhigt von uns, werden die Feinde decimirt werden durch unsere Waffen, durch den Hunger, durch die Natur. Nein; es ist nicht möglich, daß der Genius Frankreichs sein Antlitz auf immer verhüllt habe, daß die große (!) Nation sich den ihr zukommenden Platz in der Welt

durch die Invasion von 500 000 Menschen nehmen läßt. Wir sind wir uns in Waffen; laßt uns lieber sterben als die Schmach einer Zerstückelung Frankreichs erdulden; trotz alles unferes Unglücks bleibt uns noch das Gefühl der Einheit und Untheilbarkeit der französischen Republik. Ruhmreicher als je wird das belagerte Paris jene unsterbliche Devise aufrecht erhalten, welche ganz Frankreich ihm nachsprechen wird: Es lebe die Nation, es lebe die eine und untheilbare Republik.

Die „Grenzboten“ schreiben in ihrem jüngsten Kriegsberichte aus Frankreich: „Die provisorische Regierung hat aus freudiger Beförderung den Krieg der Bürger und Bauern gegen die feindlichen Heere proclamirt. Dieser Act hat denn auch in einem Theile Frankreichs zur Bildung von Banden geführt, welche, halb Patrioten, halb Räuber, unsere Heeren hier und da lästig werden. Es sind einige Fehljäger und einige Postillone abgeschossen worden, es sind Wagen mit Verwundeten und Proviant, sogar eine Colonne von Proviantwagen aufgehoben, es sind kleinere Detachements überfallen und gefangen; man hat auf Häusern und Hecken auf durchziehende oder gar auf kämpfende Truppen geschossen, hat sogar Verwundete und Einquartierte gemuschelt und einige Mal schrecklich verstümmelt. Dafür sind durch unser Ober-Commando oder unsere Soldaten den Thätern etwa folgende Strafen aufgelegt worden: Außer 250 Fl. Champagner (für den Schuß beim Eintritt in Rheims) in Summe etwa 3 000 000 Frs. Contribution, 20—30 einzelne Häuser niedrigerissen, 20—30 ganze Dörfer angezündet und niedergebrannt, 150—200 Bauern erschossen oder verbrannt, dazu auch Weiber und Kinder, welche sich an Mordthaten betheilig hatten. Traurige Nothwendigkeiten des Krieges! Um so gerechtfertigter ist die Sehnsucht der Völker, daß der Friede endlich der normalen Zustand werde.“

Die Frage, für wen Bazaine seine Armee aufbewahrt, ist ziemlich müßig. Selbstverständlich für die künftige Regierung Frankreichs, in welcher er eine Rolle zu spielen hofft. Bazaine wünscht, daß seine mexikanische Vergangenheit vergessen werde und er ist vor Allem mit seiner eigenen Rehabilitation beschäftigt. Seine angebliche Anhänglichkeit an Louis Napoleon dagegen, wovon so viel gesprochen wird, ist um so unwahrscheinlicher, als Bazaine von der Unmöglichkeit der bonapartistischen Restauration so gut überzeugt sein wird, wie es die englische Regierung ist um jeder Unbefangens es sein muß.

Aus Straßburg, 1. October, wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: „Wenn man die Straßburger versöhnen will, so giebt es ein Mittel, welches unfehlbar ist. Man schleife die Festungswerke und lege statt deren weiter nach den Vogesen zu ein befestigtes Lager an. Straßburg würde schnell aufathmen; in zehn bis fünfzehn Jahren hätte es den Rhein erreicht, und sein Franzosen würden in der Zeit ganz leidliche Deutsche geworden sein. Es ist das eine Frage, welche die deutsche Presse sofort ins Auge fassen sollte, um sie eingehend und mit aller Energie zu erörtern.“ Uebereinstimmend hiermit wird in den Correspondenzen verschiedener Blätter berichtet, der einstimmige Wunsch aller Parteien in Straßburg sei die Schleifung der Festungswerke, die der Stadt so viel Unheil gebracht und ohnehin schuld waren, daß die Hauptstadt des Elsaßs von Mühlhausen und anderen kleineren Städten in der gewerblichen Entwicklung überholt wurde.

Der Versuch, eine postmäßige Versendung von Sachen an die mobilen Truppen zu ermöglichen, kommt vom 15. Oct. ab zur Ausführung. Für jetzt werden jedoch zur Postbeförderung nur Privatpakete an die vor Paris und Metz stehenden Armeen zugelassen, mithin an die Truppen der I., II., III. und der Wehrarmee (Kronprinz von Sachsen), sowie auch an die Truppen, welche auf den Etappenstraßen dieser Armeen feste Standquartiere haben, ferner an die Garnison in Straßburg. Die Beförderung der Privatpakete erfolgt Seitens der Postbehörde bis zu gewissen, innerhalb Frankreichs gelegenen Depotorten, von wo aus die Abholung ausschließlich von der Militärbehörde zu bewirken ist. Eine Garantie für die pünktliche und richtige Ueberkunft dieser Pakete übernimmt die Postverwaltung nicht. Die Pakete dürfen nicht über 4 Pfd. schwer, nicht erheblich über 13 Zoll lang, 8 Zoll breit und 4 Zoll hoch (etwa die Form einer länglichen Cigarrenkiste) sein, sie müssen möglichst dauerhaft verpackt sein, und es genügt, wenn eine mit dem Namen des Absenders versehene Feldpost-Correspondenzkarte mit der Adresse auf das Paket geheftet oder geklebt wird. Ein besonderer Begleitbrief wird nicht angenommen. Dagegen empfiehlt es sich, daß in jedes Paket eine Abschrift der aufgehefteten Correspondenzkarte (ebenfalls unter genauer Angabe des Absenders) hineingelegt werde, damit, wenn die äußere Adresse durch irgend einen Umstand unkenntlich werden sollte, die Möglichkeit einer Ermittlung des Empfängers, resp. Absenders, gegeben sei. Diese Pakete sind auf der Correspondenzkarte mit 5 Ngr.-Marken ohne Unterschied des Gewichts zu frankiren. Werthangabe oder Postvorschuß sind nicht zulässig. Die Maßregel ist nur ein Versuch und kann jederzeit, namentlich beim eventuellen Wiederbeginn größerer Marschbewegungen, wieder aufgehoben werden. Von demselben Tage (15. Oct.)

werden Postbriefe nur bis zum Gewicht von 4 Loth excl. für portofreie Beförderung an mobile Militärs und Militärsbeamte zugelassen.

In Folge der militärischen Operationen vor Paris werden von jetzt ab recommandirte Briefe nach Paris nicht mehr zur Postbeförderung angenommen. Gewöhnliche Briefe, Druckfachen und Waarenproben nach Paris könnten zur Zeit zwar noch auf dem Wege über Belgien den französischen Posten überliefert werden. Indes ist für jetzt aller Wahrscheinlichkeit nach nicht darauf zu rechnen, daß die Briefe u. nach Paris gelangen. — Auf ausdrückliches Verlangen der Absender können während des Krieges Briefe nach Frankreich, insbesondere nach den an der Westküste Frankreichs belegenen Hafenstädten, auch auf dem Wege über England befördert werden. Es steht dem Absender frei, die Briefe unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abzugeben. Das Gesamtporto für frankirte Briefe nach Frankreich via England beträgt $4\frac{1}{4}$ Gr. bezw. 15 Kreuzer, wovon $2\frac{1}{2}$ Groschen pro Loth incl., $1\frac{3}{4}$ Groschen dagegen pro $\frac{1}{2}$ Loth incl. zu berechnen sind.

Es sind jetzt sechs Armeen, welche gleichzeitig in Frankreich operiren: 1) und 2) die Belagerungsarmeen von Paris und Metz; 3) das 13. Armeecorps, welches unter dem Großherzog von Mecklenburg erst die Bestimmung hatte, die Verbindung zwischen Elsaß-Lothringen und Paris aufrecht zu erhalten, jetzt aber schleunigst rechts abzuweichen muß, um nach der großen Fiktion Lille zu, an der belgischen Grenze, vorzurücken, woselbst sich eine Armee zu bilden scheint, mit der offensiblen Bestimmung, Bayanne aus Metz zu befreien; 4) das 14. Armeecorps, wesentlich aus den Bezwingern von Straßburg zusammengesetzt und durch badener Landwehren verstärkt, welches unter dem Commando des General von Werder den Kriegsschauplatz nach dem Ober-Elsaß zu verlegen hat; 5) die neu zu bildende Südararmee unter General Bogel von Falkenstein, der nun an den deutschen Rüssen frei geworden ist und seine bisherige Beschäftigung mit der Arbeit zu vertauschen hat, das starke Lyon zu nehmen und die im Süden Frankreichs sich formirenden Streitkräfte zu zerstreuen; endlich 6) dasjenige Armeecorps, das sich von der Pariser Belagerungsarmee abgezweigt hat, um die französische Westarmee an der Loire aufzusuchen.

Der norddeutsche Gesandte, Graf Bernstorff, hat am 8. d. eine Erwiderung auf die Note Stanville's vom 15. vor. Mts. erlassen, in welcher er zunächst die Behauptung widerlegt, als habe er eine wohlwollende Neutralität für Deutschland gefordert; es wird dann ausgeführt, daß die Neutralität Englands, obwohl sie der Absicht nach unparteiisch sei, sich doch in Wirklichkeit als eine für Frankreich wohlwollende erweise. Die Proteste der Consuln gegen die massenhafte Ausfuhr von Waffen hätten nichts gefruchtet, diese Ausfuhr geschehe sogar ganz unverhohlen, da die Zollbehörden keine Ordre zum Einschreiten hätten. Graf Bernstorff giebt alsdann den ausführlichen Nachweis, daß es in England sehr wohl möglich sein würde, auf richterlichem Wege ein Verbot der Waffenexporte herbeizuführen, ohne eine Aenderung der bestehenden Gesetze oder eine durchgreifende Reformation der Zollgesetzgebung eintreten zu lassen. Die Note betont schließlich den Unwillen, den die Handhabung der Neutralität Seitens Englands in Deutschland erzeuge.

Die neueste Rolle, welche der alte Garibaldi spielt, giebt recht viel zu denken über die Bravheit der Italiener. Im Jahre 1866 war es das siegreiche preussische Heer, welches thatsächlich Venetien von der österreichischen Herrschaft befreite, und zum Danke dafür war Victor Emanuel so freundlich, mit Napoleon ein geheimes Abkommen zu treffen, in welchem er ihm für den gegenwärtigen Krieg Unterstützung versprach! Im Jahre 1870 fällt die Priesterherrschaft Roms thatsächlich durch den Druck der deutschen Siege, und Garibaldi, dessen Lebensaufgabe damit erfüllt ist, geht nach Tours und stellt sich Frankreich zur Verfügung gegen Deutschland. Ein Glück, daß wir uns darob nicht im geringsten zu kümmern und zu grämen haben! — Auch noch in andern Dingen zeigt sich dieser Garibaldi als ein ganzer Mann. Seine Vaterstadt Nizza wurde bekanntlich 1859 von Frankreich annectirt, und Garibaldi schwor deshalb dem verhassten Napoleon ewige Rache. Jetzt giebt sich in Nizza die Sehnsucht, wieder mit dem stammverwandten Italien sich zu vereinigen, lebhaft kund; Garibaldi aber ist weit entfernt, diese Sehnsucht zu billigen oder zu fördern; es wäre ja eine Schmach, Frankreich zu berauben, welches — eine Republik ist! Garibaldi ist also nach Tours geeilt, um die ursprünglichen deutschen Lande Elsaß und Lothringen an Frankreich gefesselt zu halten, während gleichzeitig die französische Republik, der er seine Dienste anbietet, seine von dem Kaiserthum annectirte Vaterstadt festzuhalten erklärt und sogar den Belagerungszustand in strengster Form proclamirt hat, um die italienisch gesinnte Mehrzahl der Bevölkerung niederzuhalten!

Unter den geheimen Papieren Napoleons III. befindet sich ein Schreiben der Königin von Holland, vom 16. Juli 1866, sehr feindlich und provocatorisch gegen Preußen. Dasselbe ist an den Baron André gerichtet, der damals französischer Gesandter im

Saar war, und es ist, wie man sieht, an seine kaiserliche Adresse gelangt. Die Königin warnt vor Preußen und wirft Frankreich vor, daß es für ein Geschenk nicht einmal ein Wort des Dankes gehabt habe. Das bezieht sich entweder auf Venetien oder auf die schon damals vorbereitete Cession Luxemburgs. Die Stellung der Königin von Holland zu den Tagesfragen während der letzten Jahre war bekannt, aber sie ist auch jetzt noch, wie man hört, ultrafranzösisch gesinnt, hat es ungern, wenn Jemand an ihrem Hofe deutsch spricht und drückt bei jeder Gelegenheit die Hoffnung aus, daß Frankreich schließlich noch siegen und unversehrt aus dem Kampfe hervorgehen werde. Die Frau Königin ist — eine deutsche Fürstentochter; ihr Bruder ist der König von Württemberg!

Der Papst in Rom protestirt gegen den Sturz seiner weltlichen Herrschaft durch die Soldaten Victor Emanuels. Seine Protestationen helfen ihm nichts, es achtet kaum Jemand auf sie. Jedermann findet sich mit der vollendeten Thatsache ab. Was als theoretischer Streit Millionen Geister und Gemüther erbigt hatte, wird als vollendete Thatsache ruhig hingenommen. Das ist die Macht der vollendeten Thatsache, der die öffentliche Meinung vorgearbeitet hat. Diese öffentliche Meinung ist die Drecksack, durch welche die Soldaten in die Festung eindringen. Die Früchte hängen reif an dem Baum, aber es gehöht ein Windstoß dazu, um sie zu schütteln. Die Soldaten sind dieser Wind, der den Baum und die Frucht schüttelt.

Leipzig, 11. October. Gestern Abend $\frac{1}{8}$ Uhr traf ein Militärszug von 84 Mann mit 1 Officier sächsischer Reiterei von Dresden hier ein, welche 100 Stück Ergänzungspferde für die sächsischen Cavallerie-Regimenter, ferner Proviant und Munition für das XII. Armeecorps mit sich führten. Der Zug ging nach einstündigem Aufenthalte mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach dem Kriegsschauplatz ab.

Von Breslau kommend langte ferner in vergangener Nacht $\frac{1}{2}$ Uhr ein Extrazug mit 1000 Mann Landwehr-Ersatzmannschaften, Infanterie und Cavallerie, hier an. Auch diese Truppen wurden nach hier erfolgter Verpflegung weiter durch Bayern nach Frankreich befördert.

Auf der Thüringer Bahn trafen heute Vormittag 9 Uhr 120 Mann im Weissenfelder Reife gesammelter Landwehr ein, welche weiter zur Entladung nach Torgau gingen. Diese Truppen sollen später nach Straßburg in Garnison gelegt werden. Ebenfalls mit der Thüringer Bahn kam Mittags $\frac{1}{2}$ Uhr ein Extrazug mit 370 kranken Soldaten hier an. Von diesen verblieben 31 Schwertrante in hiesigen Lazarethen, 30 Mann waren für Ehemalig bestimmt, die Uebrigen gingen mittelst der Dresdener Bahn weiter nach Breslau.

Gestern Abend, wahrscheinlich in den Dunkelstunden haben nichtswürdige Diebshände an einer auf der Schillerstraße an einem Verkaufsladen aufgehängten Sammelbüchse für Verwundete sich vergriffen, das Schloß gewalttham aufgemacht und den Geldinhalt entwendet.

In einer Destillation der Universitätsstraße veruneinigten sich gestern Abend zwei als Gäste daselbst befindliche Mäler, Vater und Sohn, in einer so bedenklichen Weise, daß die andern Gäste sich ins Mittel schlugen, ja sogar schließlich Polizei zu Hilfe geholt werden mußte. Bei dem Bemühen, den allzu scandallüchtigen Sohn aus der Destillation zu entfernen, zerbrachen die Fenster der Glasbühr, wodurch noch dem Wirth ein Schaden von über 4 Thalern zugefügt wurde. Beide Excedenten, Vater und Sohn, brachte man nach dem Raschmarkt, woselbst sie vorläufig in Haft kamen.

Auf dem Wegübergange der Königsstraße gegenüber wurde heute Mittag ein zwölfjähriger Knabe aus Gohlis von einem Droschkengesirr umgerissen und über das linke Bein gefahren. Er erlitt dabei eine Quetschung d. s. Knies und mußte mittelst Wagens nach Hause gebracht werden.

Leipzig, 11. October. Am 5. d. M. fand in dem hiesigen Arends'schen Stenographenvereine die statutengemäße halbjährige Generalversammlung und in dieser gleichzeitig Auswahl des Vorstandes statt. Gewählt wurden: Herr Reinhold Quas zum Vorsitzenden, Herr Carl Schmidt zum Schriftführer, Herr Eduard Berndt zum Cassirer und Herr Eugen Emter zum Archivar. Der Verein, welcher sich einer regen Theilnahme erfreut, beabsichtigt auch in diesem Winter einen Course in der rationalen Arends'schen Stenographie zu ertheilen und wird deshalb auf die von demselben zu erlassenden Einladungen hiermit aufmerksam gemacht.

Leipzig, 11. October. (Thalia-Theater.) Die Volk's-Bilken'sche Gesangsposse „Auf eigenen Füßen“, welche wir gestern bereits zum zweiten Male im hiesigen Thalia-Theater zu sehen Gelegenheit hatten, errang sich auch diesmal einen die erste Vorstellung noch überragenden Erfolg. Die lieblichen Klänge der Conradi'schen Musik, worunter das bekannte „Herzliebchen mein unterm Nebendach“ sich so schnell einer allgemeinen Beliebtheit erfreute, wirkten erheitend auf das durch die Borzüglichkeit der Darstellung höchst animirte Publicum, und das Ganze war wiederum ein leuchtender Beweis von der Vortrefflichkeit dieser

Lebhaberbühne, die ja schon seit lange an der Spitze aller andern steht und sich daran auch immer und immer wieder aufs Glänzendste bewährt. Als nächste Vorstellung ist „Der Spieler“ von Iffland in Aussicht genommen, und wird dessen Erfolg, da auch die Kräfte für das Drama an dieser Bühne höchst beachtenswerth sind, sicher auch dies Stück den Erfolgen der früheren nicht nachstehen.

— Leipzig, 11. October. Die Messe geht nun in wenigen Tagen zu Ende, und so mancher der hier anwesenden Schausteller wird in Folge der schlechten Messgeschäfte seine Rechnung nicht gefunden haben. Nur bei dem Hippodrom der Herren Rahe und Scholz scheint dies nicht zu fürchten zu sein; denn bis jetzt hat man es diesem originellen Etablissement noch nicht angesehen, daß es mit den schweren Zeiten zu kämpfen habe, da nach wie vor der Hippodrom von einer die Casse befriedigenden Menge von Schau- und Reitlustigen besucht ist. Soll doch sogar, wie man verkündet, Napoleon III. von Wilhelmshöhe in diesen Tagen hier eintreffen, um im Hippodrom einige Touren zu reiten, was wieder einmal auf den guten Speculationsgeist der Unternehmer hinweist. Also aufgepaßt! Er kommt!

— Im Schaufenster der J. B. Klein'schen Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt, ist ein großes Delgemälde unseres Bundesfeldherrn Wilhelm I. ausgestellt. Wir machen auf die vortreffliche Ausführung desselben besonders aufmerksam.

— Aus Leipzig schreibt man dem „Chemn. Tgbl.“: Vor einigen Tagen hatten mehrere in Erfurt internirte französische Officiere hieher einen Ausflug gemacht, um unser Klein-Paris kennen zu lernen. — In dem hiesigen Barackenlazareth befindet sich ein französischer Gefangener, der durch den Krieg geisteskrank geworden ist. Er ist nicht verwundet, fürchtet aber, daß ihm beide Beine amputirt werden sollen. Diese fixe Idee läßt dem armen Menschen Tag und Nacht keine Ruhe; er nimmt auch keine Speise an.

— Bekanntlich ist vom 1. October 1870 ab ein Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde erschienen, welchem vom 1. Januar 1871 ab ein Bahnpolizei-Reglement folgen soll. Das Erstere weicht, soweit es den Personenverkehr betrifft, nur unwesentlich von dem bisher gültigen Betriebs-Reglement für die königlich sächsischen Staatseisenbahnen ab. Als neu glauben wir hervorheben zu müssen, daß nunmehr kleine Hunde, welche auf dem Schooße getragen werden, in den Personenwagen mitgeführt werden können, sofern gegen deren Mitnahme von den Mitreisenden desselben Coupés Einspruch nicht erhoben wird. Ferner lautet §. 14 des Reglements, welcher die Billetcontrole behandelt, wörtlich: Der Reisende, welcher ohne gültiges Fahrbillet betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und wenn die Zugangstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze, vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 2 Thlr. zu entrichten. Derjenige Reisende jedoch, welcher in einen Personenwagen einsteigt und gleich beim Einsteigen unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung kein Billet mehr haben lassen können, hat, wenn er überhaupt noch zur Mitfahrt zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat, einen um 10 Sgr. erhöhten Fahrpreis zu zahlen. Wer die sofortige Zahlung verweigert, kann aufgefaßt werden. Von großer Tragweite für die Handhabung des Betriebs ist wohl §. 24 des Bahnpolizei-Reglements, welcher vorschreibt, daß Züge und auch leer gehende Locomotiven einander nur in Stationsdistanz folgen dürfen. In Folge dessen sind nun die im Gebiete des Norddeutschen Bundes gelegenen Privateisenbahnen beim Bundeskanzler mit der Bitte eingekommen, daß sowohl das Betriebs- als auch Bahnpolizei-Reglement erst vom 1. April 1871 in Kraft treten, weil es wegen der seit Monat Juli d. J. stattfindenden großen Militairtransporte den meisten Verwaltungen geradezu unmöglich gewesen und

noch ist, die betreffenden Bestimmungen vorher einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen. Man glaubt um so zuversichtlicher, daß diesem Ansuchen werde entsprochen werden, als man nach der Gewinnung einer festen staatlichen Einigung des deutschen Volkes hoffen darf, daß auch das gesammte deutsche Eisenbahnwesen dem vereinigten Bunde unterstellt werden wird und wohl auch schwerlich daran liegen kann, ein kaum in Wirksamkeit getretenes Betriebs- und Bahnpolizei-Reglement nach Beitritt der süddeutschen Staaten wieder aufheben und durch ein neues ersetzen zu müssen. (Chemn. Tgbl.)

— Ueber den wehrerwähnten Club français, welchen der ehemalige Professor Hessele in Dresden gestiftet hat, spricht sich ein officiöser Artikel des „Dresdner Journals“ also aus: „Auch wir verhehlen nicht, daß uns die Bildung eines Clubs unter dem provocirenden Namen „club français“ und unter der Leitung einer Persönlichkeit, die sich seit Jahren durch ihr oppositionelles Auftreten gegen die sächsische Regierung und die in Sachsen gesetzlich bestehenden Zustände bemerklich gemacht hat, gerade unter den jetzigen Verhältnissen mindestens sehr tactlos und unschicklich vorkommt. Während eines von Frankreich allein in frevelhafter und muthwilliger Weise veranlaßten blutigen Krieges, der Tausende von Familien in Trauer versetzt, während unsere, zum Theil seit Jahren in Frankreich lebenden und dort ihrem Erwerb friedlich nachgehenden Landsleute in der rohesten, aller Civilisation Hohn sprechenden Weise verfolgt, gemißhandelt und aus dem Lande vertrieben, dadurch aber ihres Erwerbes, ihres Vermögens beraubt werden, leben zahlreiche Franzosen unter uns unangefochten, wie im tiefsten Frieden, und Niemand legt ihrer Freiheit, ihrer Erwerbsthätigkeit um deswillen, weil sie Franzosen sind, das geringste Hinderniß in den Weg. Man hätte denken sollen, diese Thatfache allein, im Vergleich zu dem, was in Frankreich gegen unsere Landsleute geschieht, hätte den hier lebenden Franzosen schon aus dem gewöhnlichsten Schicksalsgefühl mindestens die Pflicht auferlegen sollen, Alles zu vermeiden, was dahin führen könnte, die öffentliche Meinung zu verletzen und Mißtrauen zu erregen, nicht aber dies gerade dadurch zu thun, daß sie öffentlich als Club und unter der Leitung eines Mannes auftreten, dessen Name mit Rücksicht auf seine politische Haltung in den letzten Jahren allein schon hinreicht, um die öffentliche Meinung mißtrauisch zu machen. Daß aus der Thätigkeit dieses Clubs in Bezug auf die hier befindlichen französischen Gefangenen keine nachtheiligen Folgen entstehen, dafür hat das hiesige Generalgouvernement rechtzeitig gesorgt. Schon unter dem 28. vorigen Monats hat dasselbe die hiesige Polizeidirection zur sorgfältigsten Beobachtung des Clubs angewiesen und dem Vorstande desselben eröffnen lassen, daß die Betheiligung der hier gefangenen, aber auf ihr Ehrenwort sich frei bewogenden französischen Officiere an diesem Club nicht gestattet werden könne und daß das Generalgouvernement, wenn der Club ferner in tactloser Weise öffentlich auftreten oder jene gefangenen Officiere sich an demselben betheiligen sollten, sowohl gegen letztere, als gegen den Vorstand des Clubs und diesen selbst mit strengeren Maßregeln vorgehen werde. Daß dem Club, ebensowenig wie irgend jemand Anderem, ein Verkehr mit den übrigen Gefangenen gestattet werden würde, bedarf als selbstverständlich kaum der Erwähnung. Jene Verfügung des Generalgouvernements scheint auch ihren Zweck vollkommen erreicht zu haben, wenigstens ist von einer Thätigkeit des club français seitdem nichts zu bemerken gewesen, auch liegt bis jetzt nicht der geringste Grund zu dem Verdachte vor, als hätten die obenerwähnten französischen Officiere sich in eine unstatthafte Verbindung mit demselben eingelassen.“

— Für die Familien der in Zwickau wohnhaften, zur Fahne einberufenen Landwehrmänner und Reservisten haben die städtischen Collegien jener Stadt bis auf Weiteres eine Unterstützung von wöchentlich 100 Thalern aus der Stadtcasse bewilligt. In allen Kreisen der Bürgerschaft ist man mit diesem Beschlusse vollkommen einverstanden.

Die Privatcurse des Unterzeichneten,

welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer der hiesigen Handelsschule thätig war,

beginnen am 18. October a. c. **Honorar mässig.**

Unterrichtsfächer: **Kaufm. Rechnen** (neues Maass und Gewicht), **Contorarbeiten**, **Wechselkunde**, **Correspondenz** und **Buchführung** *).

Unterrichtszeit: **Abends** von 7—9 Uhr.

In einzelnen Fächern auch zu einer **bellebigen Tageszeit** Unterricht.

Anmeldungen Neumarkt 39, III. Etage, 12—2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft und des kaufm. Rechnens an der Kaufm. Fortbildungsschule.

* Den **Herren Buchdruckern**, welche sich am Unterricht in Buchführung zu betheiligen gedenken, zur ged. Notiz, dass demselben ein von mir bearbeiteter und im Verlage von A. Waldow erschienener „zweimonatlicher Geschäftsgang in Buchdruckereien“ zu Grunde gelegt wird!

Für Augenleiden mannichfaltiger Art

bietet schnelle Hilfe

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15.

Die Schreib-Lehr-Anstalt von Ferdinand Günther, früher Carl Händel,

empfehlte sich zur sichern Erreichung einer durchaus eleganten, gediegenen kaufmännischen Handschrift. Recht-
schreibung wird gründlich und in kürzester Zeit gelehrt. — Local der Anstalt: Lindenstraße 1, 3. Etage.

Tanzunterricht.

Meine Curse des Anstands- u. Tanzunterrichts beginnen
den 1. u. 2. Nov., ebenso der „Separat-Cursus für junge
Kaufleute“. Gefällige Anmeldungen erbitte mir täglich
11—4 Uhr. Reichsstr. 4, Eingang: Schubmacherg. 10.

Herm. Rech.

Lehrer Ihrer Hochf. Durchl. Prinzess Marie Reuss & L.,
sowie d. Erziehungs-Instituts d. Fr. v. Steyber in Leipzig.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage eine

Brod-, Weiss- und Kuchenbäckerei

in Meudnitz, Kurze Straße Nr. 5

eröffnet habe; bitte die geehrten Bewohner und Nachbarn um gütigen Zuspruch.
Meudnitz, den 9. October 1870.

Carl Müller.

Geschäfts-Vergrößerung und -Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft, bisher Sainstraße 3, Hof, vergrößert und vor nach der Straße
verlegt habe, mit der Bitte, mir das im alten Local geschenkte Vertrauen auch im neuen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Ernst Kiessig, Sainstraße 3.

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Eine Anweisung, Blasen- und Nierenleiden, als:
Blasentarrh, Blasenkrampf, Schleim-, Gries-
und Steinabsonderungen, Schwäche etc., durch ein einfaches, der Gesundheit höchst zuträgliches, nicht medicinisches Universalmittel zu
beseitigen, wird gegen ein kleines Honorar mitgetheilt. Leidende, welche schon Alles in jeder Beziehung, auch Brunnen- und Bade-
Curen, ohne allen Erfolg versucht haben, können auf sichere Hilfe, in kurzer Zeit auf radicale Heilung rechnen. Näheres durch

W. Neumann, Greisdübren, Mecklenburg.

100 Stück
für
15 Ngr.

Visiten-
Geschäfts-

Karten

Buchhandlung
C. H. Reclam sen.,
13 b Universitätsstrasse.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Visitenkarten

höchst elegant 100 Stück 15 Ngr., Adress-
karten 100 Stück 20 Ngr., Lithogr. Anst.

**C. A. Walther, Kochs Hof. Geegründet
1845.**

Diana-Bad.

Bade-, Heil- und Curanstalt,

Leipzig, Lange Straße 4 u. 5,

empfehlte seine auf's Eleganteste und Zweckmäßigste eingerichteten
römisch-irischen Brause- u. Douche-Bäder
zur Heilung von Rheumatismus, Gicht, wasserlächtigen An-
schwellungen, Lähmungen, gutartigen Geschwülsten, acuten u. chro-
nischen Luftröhren-Katarrhen, Heiserkeit bis zur Sprechlosigkeit,
Neuralgien, nervösen Kopfleiden, allgemeiner Nervenschwäche, Stro-
pulsen u. Flechten-Krankheiten, Abdominalbeschwerden u. Asthma
als außerordentlich wirksam und nach gesammelten Erfahrungen
ärztlich nachgewiesen und bestätigt. Für Herren täglich von
früh 6—12 und Nachmittags von 4—8 Uhr, Sonn- und Fest-
tags von früh 6—1 Uhr, für Damen täglich von Mittags
12—4 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags.

Bannenbäder in gewärmten Marmorwannen, **Saun-** u.
Carbäder zu jeder Tageszeit.

Prospecte und Preisverzeichnisse, sowie jede gewünschte Auskunft
wird gern ertheilt im Cassazimmer der Anstalt.

**Carl Schifters,
Expeditur.
Aachen.**

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem
Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien
mit Hüllenstein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung
selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher
angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

Nerven-, Brust-, Magen-, Geschlechts- und andere Uebel
heilt **A. Kobylanski, Teichstrasse 10, 11—1 Uhr.**

Weißnähen und Stricken wird gut und billig gefertigt
Grimma'sche Straße Nr. 37, 4 Treppen.

Zur Besorgung zeitweiser oder vorübergehender Buchhaltungs- u. Rechnungs- Arbeiten

empfehlte sich

Sprechstunden
früh 8—9, Mitt. 1—2 Uhr.

F. W. Sauer,
Fleischerplatz 1 B, 2 Tr.

Die Glacehandschubwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
Farben schön gefärbt.

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften
in Anfertigung von Damen-, Kinderkleidern etc. Neueste Mode. Preise
billigst. — Bestellungen bittet man bei Fr. Steller, Burg-
straße Nr. 15, Destillation, niederzulegen.

Matrassen- und Kissengeschäft Kleine Fleischergasse 6.
Hochzeitskissen w. sauber überzogen. Ruhetkissen z. Selbstüberziehen
5, 15, 17 1/2 % Jede Tapetierarbeit in u. außer dem Hause.

Wäsche wird zum Plätten angenommen, gut und pünctlich
besorgt Dresden Straße Nr. 38, 4 Treppen.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gut-
stehens kleinfaltig à St. 20 % gefertigt. Maschinennäherei wird
nach Elle à 2 % berechnet. Vielefelder leinene Einfüge klei-
nfaltig 5 % das Stück bis zu den feinsten liegen stets in großer
Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand, Taschentücher zu Fabrik-
preisen. Mühlgasse Nr. 6, Voigtländer's Milchgarten, 4. Etage.

Federn werden schön gekräuselt; **Federn und Blumen**
der neuesten Mode zum **Fabrikpreis** vorräthig. **Filzhüte**
für **Damen** in den gangbarsten Sorten zu haben.

Kleine Windmühlengasse 13, 2 Treppen.

Zur gefälligen **Notiz für Herrschaften.**
Reubles werden unter Garantie sauber und gut aufpolirt.
Bedienung reell und möglichst billig. Kleine Fleischergasse 18 p.

8 bis 12 Mann **Einquartierung** wird aufs Billigste,
mit oder ohne Verpflegung, angenommen Nicolaiträhof 6, 2 Tr.

5 Mann **Einquartierung** wird billig angenommen
 Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1. Etage.

8 bis 10 Mann **Einquartierung**, Quartier, Kaffee und
 Mittagessen à Person 10 \mathcal{M} , Promenadenstraße Nr. 15, III.

Einquartierung wird gegen billige Entschädigung angenommen.
 Vor. b. m. gef. niederzul. bei Herrn. Wilh. Müller, Grimm. Str. 15 p

Locomobilen,

Centrifugalpumpen, Dampfdresch- und Hebeschienen empfiehlt
 zu leihweiser Benutzung

Karl Schmalz, Baumstr.,
 Dresden, Johannisplatz 12.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
 aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{8}$
 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und
 Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.



Zwei Goldene Medallien, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste
Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| 1 engl. \mathcal{L} Topf. | $\frac{1}{2}$ engl. \mathcal{L} Topf. | $\frac{1}{4}$ engl. \mathcal{L} Topf. |
| à Thlr. 3. 5 Sgr. | à Thlr. 1. 20 Sgr. | à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| | $\frac{1}{8}$ engl. \mathcal{L} Topf. | |
| | à 15 Sgr. | |

Nur echt
 wenn
 jeder
 Topf

nebenstehende Unterschriften trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten
der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese
 Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht ge-
 täuscht zu werden

Leipzig: Adlerapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke,
 Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohren-
 apotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Böde-
 mann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann,
 Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar
 Schwabe, Aug. Hübner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig,
 Apoth. Röderer in Connewitz.



Unterleibsbrüche

bekämpfe ich seit fast 40 Jahren und führe solche durch geeig-
 nete Bandagen der Linderung, Besserung und Heilung zu —
 Nutzlose **Salben, Pflaster** und dergleichen **Geheim-**
mittel mehr bringen Nachtheil durch Versäumniss der An-
 wendung des **einzigen** Hilfsmittels, welches in geeigneter
 Bandage zu finden

Joh. Reichel, Mechaniker,

Bandagist der königl. chirurg. Universitäts-Klinik u. Poliklinik
 zu **Leipzig**, chirurg. mech. Institut, Petersstr. 42.

Sammethüte für Damen.

1 Dgd. runde Damenhüte von schwerem Seidensammet à St.
 3 \mathcal{M} und 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} mit reicher Federgarnitur, 1 Dgd. extrafeine
 Fezohüte von schwerem Seidensammet à St. 3 \mathcal{M} , 1 Dgd. ele-
 gant garnirte à St. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} und 2 \mathcal{M} , Belourshüte à Stück
 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} sind zu verkaufen

Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Frostballen-Vomade, die so schnell vergriffene, zu 5 \mathcal{M} ,
 und **Mäuse-Vertilgungsmittel** zu 4 \mathcal{M} ist wieder einges-
 troffen.
L. Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.

S. Wolf aus Mainz

größte Schuhwaaren-Fabrik Deutschlands

ladet verehrl. Herren Schuhmachermeister, Schuh- und Schaften-
 händler zur gest. Beschäftigung seiner assortirten Muster-Coll-ction
 in zur Nacht fertigen Schaften, sowie fertigen

Herren- und Damen-Schuhwaaren

ergebenst ein.

Fabrikat: Prima Prima Qualität. Preise billigt. Effectuirung
 promptest.

Näheres **Hotel Palmbaum**, Zimmer Nr. 60.

Verkauf nur bis Freitag Abend den 14. October.

Specialität in
Knaben-Garderobe



en gros & en détail.

Unter mit allen Neu-
 beiten für die Winter-
 Saison in vollkommener
 Weise ausgestattetes Lager
eleganter

Knaben = Anzüge,
Paletots etc. für jedes
 Alter von

2 bis 15 Jahren
 ist diese Messe wieder
Universitätsstraße
Nr. 2, 1. Etage.

Walter & Söhne
 aus Berlin.

Preise fest!

Grosse Aufräumung
Im Ausverkauf

!!40 Petersstraße, 2. Etage 40!!

sollen nunmehr Totalaufräumungen stattfinden und daher zu noch
 nie dagewesenen Preisen ausverkauft werden. Die Preise sind alle
 10 % herabgesetzt und bei größern Einkäufen noch billiger.

Ich verkaufe

10/4 br. Buchstins, passend zu Kinderhüten von 21 \mathcal{M} an,
 10/4 br. bessere Qualität von 25 \mathcal{M} an,
 10/4 br. Beladouble zu Ueberziehern u. Mänteln von 27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an,
 10/4 br. Beluche zu Jacken und Mänteln von 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an.

Verschiedene andere Tuchstoffe enorm billig!!

!! Eine Partie diverse Nester spottbillig!!

!! Alles wird nach langer Elle verkauft!!

Drum Eile! Eile! ehe es zu spät wird!!

Wichtig für Brust- u. Hustenleidende!

Gegen Husten, Lungenkatarrh, be-
ginnende Schwindsucht verkauft und versendet
 ein bereits in zahlreichen Fällen bewährtes, in seiner
 Anwendung einfaches Mittel Apotheker **R. Stöcklein**
 in Stralow bei Berlin Nähere Mittheilung nebst Zeug-
 nissen erfolgt auf Franco-Anfrage franco und kostenfrei.

Handschuhe! Handschuhe!

Die Prager Glacehandschuh-Fabrik

von **Joseph Fleischer**

empfehle das größte Lager 1., 2- und 3knöpf. Glacehand-
 schuhe, nugar. Patenthandschuhe mit einer Nacht,
 die sich im Halten ganz besonders auszeichnen, waschlederne
Handschuhe für Militair, Oekonomen etc., Winter-
 handschuhe in jeder Art, ferner Gummiträger, Strumpf-
 bänder und das Neueste in Schlipfen und Cravatten zu
 billigen aber festen Preisen.

Stand: **Augustusplatz 23. Reihe, Gebäude im**
Mitteldurchgang nach dem Augusteum.

Das Lager von Schweizergardinen

von den einfachsten bis zu den reichsten in Mouffelin, Mouffelin mit Züst-Borduren, sowie $\frac{1}{4}$ Vitrages, Mouffelines, glatt und façonnirt zu Kleidern und vorzüglichen Regligestoffen, soll zu sehr herabgesetzten aber festen Preisen baldigst geräumt werden.

37 Grimma'sche Strasse 1 Treppe.

Beste Nähmaschinen billigst

Grimma'sche Straße 15. **Ernst Leideritz.** Grimma'sche Straße 15.

Rund- und Quintöfen, Reguliröfen

in allen Größen,
fein gestrichene gußeiserne Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Blech-Ofenrohre und Kniee, Falzroste, Ofenplatten in allen Sorten. Auszug- und Esseaschieber, Feuerthüren, emaillierte Kochgeschirre und Handkessel, sowie neue eiserne Gewichte, geacht,
empfehlen zu Wertpreisen

Dietsel & Brüggmann,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Markt, Alte Waage, der Katharinenstraße. Ecke In Folge der schlechten Engros-Messe

stellen wir nachstehende billige Preise.

Damen-Garderobe
von Julius Ruben

Herren-Garderobe
von Freistadt & Prochownik

aus Berlin.

Jacken von 1 Tblr. 5 Ngr., 1 15, 2—3.

Jaquets von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4—6 Tblr.

Paletots von 4 Tblr., 5—6—12 Tblr.

do. mit großen Kragen, Regenmäntel und Sommerjaquets.

Winter-Paletots von 6 Tblr. an.

Serbst-Jaquets von 4 Tblr. an.

Beinkleider von 2 $\frac{3}{4}$ Tblr. an.

Joppen von 2 $\frac{1}{2}$ Tblr. an.

Schlafröcke von 3 Tblr. an.

Habelock oder Reismäntel von 8 Tblr. an.

Gute Stoffe, reelle Arbeit bei billigen Preisen.

Markt, Alte Waage, der Katharinenstraße. Ecke

Nähmaschinen

verbesserte Wheeler & Wilson, Grover & Baker

aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin in den feinsten und stärksten Stoffen jeder Art ganz vorzüglich gut arbeitend, empfehle in bester Qualität zu den billigsten Fabrikpreisen. Gründlicher Unterricht gratis, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu erlernen.

Mehrjährige reelle Garantie. Zahlungsvereicherung.

Ferdinand Krausse, Reichstraße Nr. 48, im Wäschgeschäft.

Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt.

vom Lager und auf Bestellung nach Maß in großer Auswahl u. s. w. unter Garantie für gutes Passen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.

NB. Jede Art Weißnäherie wird auch billigst gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.



**Oberhemden
Flanellhemden**

!!! Damengarderobe!!!

Salon- und Promenaden-Costüms werden nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit elegant, sauber und geschmackvoll gefertigt, sowie Steppröcke, Pelermans und Capoten sauber geliefert.

Clara Nobe, Petersstraße Nr. 5, II., sonst Nicolaisstraße Nr. 41, II.

Damenfilzhüte neuester Façons à 17¹/₂ Mgr. empfiehlt **C. Schumann**, Ecke der Peters- und Schillerstraße.

Beste reine Wachs-Talgkern-Seife,

sowie die so sehr beliebte Palm-Sarz-Kern-Seife und andere gute Waschseifen empfiehlt auch diese Messe in bekanntem vortrefflichen eignen Fabrikat die Seifenfabrik von

Augustusplatz 13. Reihe, **J. C. E. Rummel in Dresden,** Augustusplatz 13. Reihe, Eckstand.

Bouillontafeln aus Fleischextract
zu Feldpostversendungen
à 15 ¹/₂ und à 1 ¹/₂. **Johannisapothek.**

Sämmtl. medicinische Seifen,
als: Theer-, Tannin-Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdnussöl-, Glycerin-, Sibirischwurzel-, Camphor-, Borax-, Leberthran-, Gall- u. Wallnuss-Seife, aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in Dresden (früher in Rochlitz) empfehlen
sämmtl. Apotheken von Leipzig und Umgegend.

Nicht zu übersehen!
Dem geehrten Publicum, so wie meinen werthen Kunden von Leipzig und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt ab auch in Lagen (1/8 ¹/₂ ¹/₂) verkaufe. **B. L.**
J. C. Meyer,
Zwirnfabrikant
aus Schraplau.
Stand: Nicolaisstraße 3. Bude an der Kirche.

Gummi-Regenröcke
sind wieder in allen Größen vorrätig bei
Reinshagen & Krieg,
Schützenstraße 18.

Herbst- u. Winter-Schuhe
sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.
Wilh. Kirshbaum, Neumarkt 19.

Schwane'sche Glacé-Handschuhe
anerkannt vorzüglich, neue Sendung.
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Strick-Garne
in Wolle etc. billigst bei
Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Lampen-Dochte,
flach und rund in allen Größen, empfiehlt
Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Damenhüte
jeder Art sind in größter Auswahl stets vorrätig Poststraße 2, III; ebenso Capots für Damen und Kinder.
Firnis, Lacke und Oelfarben
eigner Fabrik empfiehlt billigst
Heinrich Dietz,
Leichstraße Nr. 10, am frühern Kanonenteich.

13. Damenhüte 13.
in den elegantesten Ausführungen zu sehr billigen Preisen vorrätig; alle in das Putzfach einschlagende Arbeiten sauber und billigst gefertigt
Al. Windmühlengasse 13, II. neben dem braun. Rog.

Achtung.
30 Duzend wollene Unterjacken, fürs Militair passend, lagern zum billigen Verkauf Brühl 75 im Gewölbe.
Markt, 7. Budenreihe, 21. Bude,
ist ein ganzes Musterlager feiner Spielwaaren, als: Meubles u. s. w. zu verkaufen.

Eine Partie **Puppenköpfe** sind billig zu verkaufen
Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ausverkauf von Damen-Filzhüten bei A. Colberg & Co., Augustusplatz 20. Reihe, Eckbude am Museum.

Eiserne Klappbettstellen in verschiedenen Größen werden, um damit zu räumen, spottbillig verkauft
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 1 in der Werkstat.

Zu verkaufen ist ein nicht zu großes nobles Haus mit Garten am Bayerischen Bahnhof. Preis 12,000 ¹/₂, Anzahlung 4 bis 5000 ¹/₂. Selbstkäufer bittet man Adressen unter K. # 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lohnkutscherei-Verkauf.
Zu verkaufen ist ein im guten Stande sich befindendes einträgliches **Lohnkutscherei-Geschäft** mit allem Schiff und Geschirr, Stallung, Schuppen und Wohnung, ertheilungshalber mit 2000 ¹/₂ zu übernehmen. Näheres durch **August Moritz** in Leipzig, Thomaskäfigen Nr. 5, 3. Etage.

Eine gangbare **Restauration** soll veränderungshalber sofort verkauft werden. Näheres bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist sehr billig ein kleines Geschäft und recht bald zu übernehmen, passend für eine Frau.
Näheres Thomaskäfigen Nr. 10 im Hausstand.

Zu verkaufen sind eine Partie medicinische und andere Bäder, ein Weinregal und leere Weinflaschen Bayer. Straße 22, III.

Billige Instrumente!
1 Flügel 85 ¹/₂, 1 Pianino 130 ¹/₂, 1 Flügel 45 ¹/₂, 1 Flügel von Hfendorfer 150 ¹/₂, 1 neue Tafelform 140 ¹/₂, 1 neues Pianino 160 ¹/₂, — sind zu verkaufen oder zu vermieten bei
Robert Seitz,
Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Pianino, höchst elegant und sehr gut im Ton, ist sofort preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Stutzflügel und Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2. Etage.

Flügel, Tafelform und Pianinos verkauft und vermietet **Robert Leideritz,** An der Pleiße 7 (dem Schloß gegenüber).

Ein elegantes, sehr wenig gebrauchtes, tafelförmiges **Pianoforte** von ausgezeichnetem, gefangreichem Ton, solider Bau ist umzugshalber für 90 ¹/₂ zu verkaufen.
Näheres Neumarkt Nr. 32, 1 Treppe zu erfrogen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 285.]

12. October 1870.

Ein **Pianino**, schön im Ton und solidester Bauart, steht billig zum Verkauf Gr. Windmühlenstraße 48, rechts 2 Treppen.

Billards neuester Construction, in verschiedenen Größen, auch gebrauchte, empfiehlt zu folgenden Preisen
Sophienstraße 29 **Wilh. Geißler.**

Sophas von 6 fl an, Kleiderschränke von 4 1/2 fl an, Spiegel von 15 fl an und verschiedene andere Meubles
Pet. r. schießgraben 51, **A. Lehmer.**

Zum Verkauf stehen 2 **Sophas** und **Matrassen** beim
Sattler **J. Klöpzig**, Nicolaisstraße 43, Löhrs Hof.

Zu verkaufen sind eine Auswahl gebrauchter Meubles, als: Secrétaire, Chiffonnieren, Kleider- u. Küchenschränke, Commoden, Bettstellen, Spiegel, Sophas, Tische, Stühle, Pulte, Sessel, eine eiserne Bettstelle m. Matrassen. E. Zimmermann, Salzg. 1, 1 Tr.

Billig zu verkaufen 1 **Wahag.-Buffet**, 2 eichene Tische, 6 alte Billardbälle
Brüderstraße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen 1 **Wahag.-Sopha** in braunwollenem Damast u. **Stahlfedermatrage** mit Bettstelle billig
Peterssteinweg Nr. 50 a, 4. Etage links.

Zu verkaufen sind mehrere noch neue Restaurations-Tische und eine Tafelwaage.
Näheres Sophienstraße Nr. 25 b, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine neue **Stahlfedermatrage** nebst Keilkissen Preußergäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Federbetten, } neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. neue Bettfedern billig Nicolaisstr. 31, S. quere. 2 Tr.

Ein großes Bett, ein kleines Bett und zwei Kissen, gut erhalten, sind Lange Straße Nr. 8, III. zu verkaufen.

Mehrere neue roth- u. weißgestreifte Gebett **Betten** sind zu verkaufen Löpferstraße Nr. 4, 4. Et. rechts, am Löpferplatz.

Zu verkaufen sind einige Gebett gutgehaltene Federbetten Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein **Winter-Jaquet** für 2 fl , sowie ein großes **Um-schlagetuch** Kohlengartenstraße Nr. 35, 2. Etage links.

3 **Doppelfenster**, gut erhalten, 2-3 Ellen groß, sind, à Stück für 1 1/2 fl zu verkaufen
Klostergasse Nr. 14, Papierhandlung.

Zu verkaufen sind eine Partie leere **Weinflaschen**. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 13 beim Lutscher.

Billig zu verkaufen sind 10-12 Stück wegen eingestellter Dampfheizung abgesetzte eiserne **Fabrik-Ofen** in noch brauchbarem Zustande. Näheres zu erfahren sub G. R. 25 poste restante Zwickau.

Ein schöner, fast neuer **rhein. Mantelofen** wird billig abgegeben Zeiger Straße Nr. 15 c, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht billig wegen Abreise ein kleiner vier-räderiger **Sandwagen** bei
Plato, Wagenwächter an der Königsstraße.

Ein dreiräderiges Velocipède,

neuester Construction, welches nicht umgeworfen werden kann und mit zwei Sigen für einen Herrn und eine Dame versehen ist, soll wegen Mangels an Raum für die Hälfte des Ankaufspreises verkauft werden. Näheres An der Wasserlust Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues **zweiräderiges Velocipède** für einen Knaben von 12-14 Jahren.

Zu erfragen Brühl Nr. 78 beim Hausmann.

Fette Schweine stehen zum Verkauf
Gohlis, Hauptstraße Nr. 15 B.



Ein 1 1/2 Jahre alter

Holländischer Zucht-Bulle



steht zum Verkauf bei

Franck, Commissionair,
Waldstraße Nr. 42.

Acclim. überseeische Vögel

aller **Gattungen**, lebensfrisch, theils züchtbar und singend, gut versendbar. **Wapageien** in allen Sorten, theils sprechend, werden billig verkauft

Markt Nr. 3, Kochs Hof, 2. Etage.

100 Schock Schlagbreter,

6 Ellen lang, 3/4 Zoll stark, 420'' — sind billig frei Leipzig zu verkaufen.

Franz Wölcke, Carlstraße Nr. 7 c.

Gchte Harlemer Blumenzwiebeln

empfehle billig, als:

- 12 **Hyacinthen** mit Namen in schönsten Sorten 1-3 fl ,
 - 12 " in schönem Rummel 25 fl ,
 - 100 " in schönem Rummel 3-5 fl ,
 - 100 **Tulpen** im Rummel 1-2 fl ,
 - 12 " in 12 schönen Sorten 12 fl ,
 - 100 **Crocus** in schönen Sorten für Topf 1 fl ,
 - 100 " in schönem Rummel 15 fl ,
 - 12 **Iris Anglica**, prächtige Gartenpflanze, 20 fl ,
 - 12 **Arum Draconculus** 1 fl 10 fl ,
- sind zu haben bei

B. van Til,

Leipzig,

Dresden,

Auerbach's Hof 47. Schloss-Strasse 32.

Weintrauben,

vom Spalier, groß und süß, versende ich in Kisten zu 1 bis 4 fl gegen Cassé. Jede Kiste enthält mehrere der vorzüglichsten Sorten.

Coswig bei Meissen. E. Waldmann. B. L.

Feine **Sorten Birnen** sind billig zu verkaufen à Schock 6-7-9 fl Karolinenstraße 17 parterre.

Neue ital. Maronen

erhielt und empfiehlt

Ernst Kiessig,

Sainstraße Nr. 3.

Heu-Verkauf.

Mehrere 100 Centner Heu, auf der Dresdner Bahn liegend, sind partienweise, jedoch nicht unter 100 Centner billig zu verkaufen. Näheres Stadt Freiberg bei Ollendorf.

Die Champagner-Fabrik von Kloss & Foerster in Freyburg a. U. versendet 12 Flaschen Sieges-Champagner in vorzüglicher Qualität gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung von 10 Tblr. Emballage wird nicht berechnet. B. L.

Bier-Verkauf in Flaschen und Löpschen.

Bayerisch Bier 12 ganze Fl. 1 fl. , oder 22 halbe Fl. 1 fl. . Berber Bitterbier 13 ganze Fl. 1 fl. , oder 24 halbe Fl. 1 fl. , Lagerbier sowie Berber Bitterbier à Löpschen 13 fl. empfiehlt **H. Teichmann**, Zimmerstraße Nr. 1.

Cigarren an die Armee

versende auf Wunsch unter Angabe der Adresse in vorschriftsmäßiger Verpackung zu jedem Preise à 15 und 25 Stück, vor Berbrechen gut geschützt. **Friedrich Hahne**, Leipzig, Königsplatz Nr. 4.

Feldpostbriefe

mit echt türkischem Tabak und dem dazu nöthigen Cigarettenpapier gefüllt empfehlen pr. Stück 20 fl. .

Friedrich & Co., Gerberstraße 14, Windmühlenstraße 1.

ff. Java-Manila-Cigarren

von vorzüglich. Geschmack, schönem Brand und Geruch 1000 St. 13 fl. , 25 St. 10 fl. empfiehlt **H. Lenz**, Rosplatz 10.

Billigsten Kaffee gebr. à fl. 10 fl.
 ff. Java-Kaffee " " 12 "
 ff. engl. Kaffees " " 13, 14 u. 15 fl. ,
 festen Kaffeezucker und
 feines geruchfreies Petroleum empfiehlt billigst

Hermann Lenz, Rosplatz 10.

Astrachaner Caviar,

wirklich neue feine Waare, billigst empfiehlt

Oscar Jessnitzer,
 der Post vis à vis.

Frischen Dorsch, lebende Flußtarpen und Goldfische, fetten ger. Rheinlachs, neuen Astrachaner Caviar in feinsten Waare, fette Kieler Sprotten und Pölinge, ger. Aale, Frankfurter Würstchen empfiehlt **Rudolph Franz**, C. F. Schatz Nachf., Ritterstr. 43.

Neue holländische Bollheringe trafen ein bei **Rudolph Franz**, C. F. Schatz Nachf.

Magdeburger Sauerkraut à fl. 1 Mgr. empfiehlt das Productengeschäft **Reizer Straße Nr. 15 b.**

Neue russische Zucker-Erbsen, Neuen Astrachaner und Hamburger Caviar, Neue Lüneburger Fürsten-Bricken, Neuen Aal in Gelée und Kouladen, Frankfurt a/M. Bratwürste, Geräuch. Rhein- und Weserlachs, Ital. Maronen und Maccaroni, Diverse eingesezte Gemüse in Blechdosen, Neue Rheinische Brünellen empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße 43.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse à fl. 8 $\frac{1}{2}$ fl. , bei 5 fl. à 8 fl. , Limb. Sahnkäse à St. 2 fl. , bei 5 St. à 18 fl. , runde Käse, schliffig à Schock 22 $\frac{1}{2}$ fl. , große à Schock 26 fl. , à St. 4 u. 5 fl. empfiehlt **Fr. Sennewald**, Frankf. Straße 33.

Feinste süße Schweizerbutter, vorzüglich im Geschmack, wöchentlich 200 Kannen, auf Wunsch kann ich selbige in Kübeln von 30—80 fl. ablassen, à fl. 11 $\frac{1}{2}$ fl. , per Kanne billigst empfiehlt **Fr. Sennewald**, Frankfurter Straße Nr. 33.

Brillant-Petroleum, doppelt raffiniert, à fl. 3 fl. , bei 5 fl. à 28 fl. , im Str. billiger empfiehlt **Fr. Sennewald**, Frankfurter Straße Nr. 33.

Höchst preiswürdig für jeden Haushalt.

Würfel-Kaffee-Zucker, weiß und fest, à fl. 5 fl. empfiehlt **Richard Quarch**, Peterssteinweg Nr. 58.

Neue Preisselbeeren,

schönste Qualität, empfiehlt billigst **L. H. Lincke**, Rosstraße 7.

Neue Morcheln,

sehr schön und trocken, empfiehlt **L. H. Lincke**, Rosstraße 7.

Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen $\frac{1}{3}$ fl. ,
 pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24 fl. , excl. Glas, frei ins Haus.

Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, sowie Proben abgegeben.

Kaffee, Schlag und saure Sahne,

ungefärbte Butter, frische Buttermilch und Quart empfiehlt **Volgländer's Milchwirthschaft**.

NB. Weltzeit: Morgens $\frac{1}{2}$ 7 bis $\frac{1}{2}$ 9, Abends 5 bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

wird zu kaufen gesucht in der Westvorstadt oder deren Nähe, von mittlerer Größe, sonnig gelegen. Off. mit Ang des niedr. Pr. u. der Anz. sind unter „C. D. E. F.“ poste rest. einzusenden.

Haus

Einkauf von Juwelen,

Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen etc. zu höchsten Preisen bei

E. Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße. Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 fl. aufgesetzt.



Sobald Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfaden von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost**, Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen äußerst billig. Burgstraße 26, 2. Etage.

Gebrauchte Packleinwand wird gekauft Markt, Bühnen Nr. 3,

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise

Adolf Heinrich, Friseur,
Sohmann's Hof.

Eine **Buchdruckerhandpresse** wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in dem Materialwaarengeschäft von Müller, Fährtenhaus, Grimma'sche Straße.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets z. höchsten Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Köffer.**

Zu kaufen gesucht werden Glaskasten und zwei Aussehlösen Klostersgasse Nr. 14, Papierhandlung.

Haycartons werden zu kaufen gesucht Klostersgasse Nr. 14, Papierhandlung.

Gesucht wird eine alte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Abziehblase, Schnapsdestillation, 12-30 Kannen.**

Werthe Reflectanten wollen ihre Adressen mit Preisangabe sub C. F. F. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Duale Branntwein-Fässer, wie Gemäße- u. Destillations-, Utensilien werden gesucht. Adressen abzugeben Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

Wichsbüchse n werden gesucht durch die Wichsfabrik Kaufhalle Nr. 31. ff. Fettglanzwische ff.

Wetter-Fische

werden mehrere Hundert zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe sub C. E. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohhügel abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzutraglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthfachen bei **Boerckel, Brühl 82, Gewölbe.**

Geld am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände **Neumarkt Nr. 15, I.**

Geld auf alle Werthgegenstände und Leihhauscheine ist zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines eigenen Geschäfts, sucht, da ihm seine geschäftlichen Beziehungen keine Gelegenheit boten, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem Wege eine junge Dame im Alter von 20-26 Jahren aus achtbarer Familie mit ca. 3-4000 \mathfrak{R} disponiblen Vermögens als Lebensgefährtin.

Hierauf reflectirende junge Damen werden gebeten, ihre Adr. mit Angabe der Verhältnisse u. wenn möglich mit Photographie, welche sofort zurück erfolgt, unter R. # 29. poste rest. niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Damen, die sich veranlaßt fühlen eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, finden in einer anständigen kinderlosen Familie beste Aufnahme bei strengster Verschwiegenheit. Adressen unter Chiffre F. F. 22. poste restante Chemnitz franco.

Gesucht wird ein Ziehkind aufs Land. — Zu erfragen am Bayerischen Bahnhof, Berlitz' Zimmerplatz Nr. 4 bei Frau Münch.

Ein vielseitig gebildeter, thätiger Kaufmann, ehrenhaften Charakters, wünscht sich an einem gut rentirenden Geschäft mit entsprechendem Capital zu betheiligen oder ist zur Uebernahme eines solchen bereit. Der Suchende reflectirt auf wirklich reelle Anerbieten und sichert strengste Discretion.

Briefe R. R. # 5 poste restante Leipzig.

Jur. Repetitorium

zur Vorbereitung zum 1. St.-Examen wird gesucht. Offerten sub P. # 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Kaufleute suchen einen tüchtigen **Lehrer** zum gründlichen Unterricht in der französischen Sprache. Offerten wolle man sub B. # 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Gesucht ein tüchtiger **Reisender** u. ein **Comptoirist** für **Galanterie u. Kurzwaaren en gros.** Bewerbungen unter Adr. G. M. 48. poste restante Leipzig.

Ich suche für mein Tuch-, Leinen- und Modewaarengeschäft recht bald einen

jüngeren Commis.

Halle a/S.

Bruno Freytag.

Für ein hiesiges Agentur-Geschäft wird ein gewandter junger Mann gesucht und sind bezügliche Offerten unter den Buchstaben **A. K. # 200** bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht werden: 2 Reisende, 2 Kellner, 1 Aufseher, 1 junger Mann mit Caution (Schreiben bew.), 1 Bierausgeber, 6 Diener, 2 Kutscher, 2 Markthelfer. **E. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht wird ein mit guter Handschrift versehener **Schreiber**, der bereits in einem kaufmännischen Geschäft gearbeitet hat, Universitätsstraße Nr. 16 im zweiten Hofe.

Gesucht wird ein junger Mann von 15-17 Jahren, welcher eine gute Handschrift und Schulkenntnisse besitzt, für schriftliche Arbeiten und sonstige Handleistungen in einem kaufmännischen Geschäft. Mit guten Zeugnissen versehene junge Leute können ihre Adresse unter Z. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

(Oberwärter-Stelle erledigt.) In hiesiger Heilanstalt ist die Errichtung der Stelle eines

Oberwärters

beabsichtigt; Bewerber, welche die für diese Stellung erforderliche Qualifikation durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen im Stande sind, wollen ihre Gesuche baldigst an den Unterzeichneten gelangen lassen.

Asyl St. Silgenberg bei Bayreuth, 5. October 1870.
Dr. Falco.

Xylographen,

welche Tüchtiges leisten, finden sofort höchst angenehmes Engagement.

Rudolph Gehler, Stuttgart,
Rothebühlstr. 44, 3 Tr.

Für eine **Chocolade- und Zuckerwaaren-Fabrik** in einer **Hauptstadt Oesterreichs** wird ein **Gehülfe** aufzunehmen gesucht, welcher mit der Fabrication aller Sorten feiner Chocoladen und Dessert-Bonbons, wie Pralinés, Fondants etc. vollkommen vertraut und in einer größeren Fabrik bereits in dieser Eigenschaft beschäftigt gewesen ist.

Offerten sub B. J. # 34 sind bis längstens 15. October an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden zu adressiren.

Einen tüchtigen **Conditorgehilfen** sucht sofort der Hofconditor **Heiden** in Raumburg a/S.

Noch tüchtige Figuren-Maler sucht **Stephanl, Carolinenstraße 13 parterre.**

Gesucht werden **tüchtige Schlossergesellen** Connewitz, Leipziger Straße Nr. 192.

Gesucht wird ein **Schneidergehilfe**, guter Arbeiter, Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht ein tüchtiger **Schlossergeselle** Grimma'scher Steinweg Nr. 9, rechts im 2. Hofe.

Gesucht werden **accurate Schlossergesellen** Sternwartenstraße Nr. 11 b parterre.

Dombau zu Cöln.

Beim Dombau zu Cöln werden geübte Steinmetzen (Profil- und Verzierungsarbeiter) für dauernde Accord-Arbeit angenommen. Cöln, den 1. October 1870. **Der Dombaumeister,**
Königl. Baurath Voigtel.

Gesucht

wird nach auswärts ein unverheiratheter zuverlässiger Arbeiter, der womöglich längere Zeit in einer Seifenfabrik gearbeitet hat. Reflectanten hierauf wollen ihre Adressen unter Chiffre W. C. 10 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Schneidergehilfen,

gute Arbeiter, sucht

Jul. Lange,

Sternwartenstraße Nr. 41,

Kupferdrucker gesucht.



Tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Aufklärer finden bei uns Stellung.

Das Consortium für Güter-An- und Abfuhr für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Moritz Merfeld.



Ein gewandter Schrift-Lithograph

findet dauernde Stellung in Berlin. Muster nebst Angabe der Bedingungen befördert die Annoncen-Expedition von **Adolph Wosse** in Berlin sub **L. 2787.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat ein tüchtiger **Conditor** zu werden, kann sich melden bei **R. Konze**, Petersstraße Nr. 37.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Commissions-Haus, verbunden mit Asscuranz- und Lotterie-Geschäft, wird für nächste Ostern ein mit guten Schulkennntnissen versehener, gestitteter Knabe als Lehrling gesucht. Anmeldungen mit Beifügung der Handschrift und Angabe der sonstigen Verhältnisse sind unter T. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Formerlehrlinge zum sofortigen Antritt gesucht.
Friedrich & Jermann, Plagwitz.

Colporteurs wollen sich melden in **J. B. Klein's** Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt.

Feuermann,

ein tüchtiger, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Bereins-Bierbrauerei.

Aushilfsweise wird ein Mann gesucht, der im Baden Bescheid weiß, **Reichstraße 38** parterre.

Ein **Kutscher**, ein **Fiacreführer** und ein **Stallbursche** werden gesucht
Goldnes Weinsäß.

Gesucht werden: **2 Kutscher** (unverh.), **1 Diener** durch **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger **Knecht**
Lützowstraße Nr. 29.

Ein reinlicher **Kellnerbursche** wird gesucht bei **Rising & Helbig.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder per 15. d. s. ein mit guten Zeugnissen versehener **Bursche** für häusliche u. Fabrikarbeit **Kanstädter Steinweg Nr. 71** parterre.

Gesuch: Ein **Bursche** zu leichten Handarbeiten
Salomonstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 15. d. s. ein **Laufbursche** ins Jahrlohn
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**
Duerstraße Nr. 17 in der Buchbinderei.

Einen **Laufburschen** im Alter von 14 Jahren sucht
Bruno Schulze, Petersstraße Nr. 18.

Für Pianofortespieler!

Eine fertige **Pianofortespielerin** (womöglich **Sängerin**) wird für ein feines **Restaurant** nach **Dresden** bei guter **Gage** und freier **Station** sofort zu **engagieren** gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden: **Hauptstraße Nr. 5** parterre, Eingang **Obergraben Dresden**

Junge Mädchen können das **Schneidern** gründlich erlernen, auch kann daselbst eines **unentgeltlich** lernen.
Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen.**

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden **Kanstädter Steinweg 19, 2. Etage.**

Junge Mädchen können unter vortheilhaften Bedingungen das **Weißnähen** lernen **Brühl Nr. 3/4, Tr. B, 4. Etage links.**

Gesucht werden geübte **Schneiderinnen**, die was **Tüchtiges** leisten können, **Hainstraße Nr. 17, 4. Etage rechts.**

Gesucht werden einige **Mädchen**, die geübt im **Oberhemdennähen** sind, **Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Eine gut geübte **Schneiderin** findet sogleich Arbeit
Rosßstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Weger, Lindenstraße 6.

Geübte Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Müller & Friedert**, Reichstraße 37.

Gesucht wird ein fleißiges, im Nähen geübtes **Mädchen**
Tauscher Straße Nr. 29 bei Frau verw. **Stoll.**

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches mit der **Nadel** sehr bewandert ist, wird sofort für ein hiesiges Geschäft als **Sefterin** gesucht.
Persönliche Vorstellungen erbittet man **Universitätsstraße Nr. 7, 2. Etage**, Mittags zwischen 1-2 Uhr.

Zwei junge Damen

von angenehmem **Außern** und nicht ohne **Bildung** erhalten in einer auswärtigen ff. **Restauration** sehr gute dauernde Stellung. Näheres zu erfahren **Hotel zum Kronprinz, 1 Treppe** Zimmer **Nr. 11** Vormittags von 10-12, Nachmittags 3-4 Uhr.

In einem **Badhotel** wird eine **Gaushälterin** gesucht, welche im **Stande** ist, einer großen **Wirthschaft** in jeder **Richtung** vorzustehen. Die **Stelle** könnte sogleich angetreten werden. **Zeugnisse** und nähere **Auskunft** über bisherige **Verhältnisse** befördert unter **Chiffre R. T. 102** die **Annoncen-Expedition** von **Saasenstein & Vogler** in **Leipzig.** B. L.

Gesucht werden: **1 Priv-Wirthsch.**, **2 Def.-Wirthsch.**, **6 Dienstmädchen**, **2 junge Aufwartungen.** **E. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Gesucht für **Hotel Ramsell**, **Stubenmädchen.** **Küchen- u. Hausmädchen**, **Kellnerburschen.** **E. Kiebling**, Sternwartenstr. 18c, § 1.

Gesucht wird zum **15. October** oder **1. November** ein solides **schrliches Dienstmädchen**, welches das **Kochen** gründlich versteht u. sich jeder **häuslichen Arbeit** willig unterzieht, bei ein **Paar** ein. **Leuten.** Nur **Solche**, die längere **Zeit** bei einer **Herrschaft** gewesen sind und gute **Zeugnisse** aufweisen können, haben sich zu melden **Kneu Straße Nr. 9, 1 Tr.**

Gesucht wird zum **15. October** ein **Mädchen** für die **Küche**
Markt Nr. 14, Restauration.

Gesucht zum **1. Nov.** ein **Mädchen** (**16-20 Jahre**) für **Kinder u. häusl. Arbeit.** Zu erfragen **Weststraße 45.** **Beyer.**

Gesucht wird zum **15. d.** ein **Dienstmädchen**, etwas in der **Küche** erfahren, **Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.**

Gesucht werden: **2 Köchinnen**, **1 Jungswagd** durch **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe eine Treppe.

Gesucht wird ein einfaches, **braves**, nicht zu junges **Mädchen** für **häusliche Arbeiten** und ein **Kind** **Markt 9, 2 Treppen links.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **anständiges Dienstmädchen** **Weststraße Nr. 53, 1 Treppe links.**

Gesucht wird sofort oder **15.** ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit.** Näheres **Gerberstraße Nr. 63.**

Gesucht wird ein nicht zu junges, gut empfohlenes **Mädchen** für **Kinder** **Elsterstraße Nr. 1** parterre.

Gesucht wird nach **außerhalb** in **Bahnhof-Restauration** eine **Köchin** **Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.**

Gesucht sofort oder zum **15. d. s.** ein **Mädchen** für **2 Kinder** und leichte **häusliche Arbeit** **Fregestraße Nr. 8, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **15. d.** ein **Mädchen** für **Küche**, **häusliche Arbeit** und **Kinder** **Töpferstraße 4, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird zum **15. d.** ein **kräftiges Mädchen** vom **Land**
Katharinenstraße Nr. 18 bei **Schwab.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusl. Arbeit** gleich oder zum **15. October** **Brandweg Nr. 15** parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit**
Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein **gewilliges Mädchen**, welches gute **Atteste** hat und sich jeder **häuslichen Arbeit** gern unterzieht, wird sofort oder zum **15. d. s.** gesucht **Petersstraße Nr. 32, III.**

Ein **anständiges, ordentliches Mädchen** wird gegen **guten Lohn** und **sehr gute Behandlung** in einen **ruhigen Dienst** gesucht für **Küche** und **häusliche Arbeit** **pr. 1. November.** Nähere **Auskunft** wird ertheilt **Kupfergäßchen Nr. 10, 5 Treppen.**

Ein Färber,

in Baumwollen-Färberei und Druckerei ganz tüchtig, auch in Wollen- und Seidenfärberei bewandert, seit längeren Jahren in einer Gebirgsstadt selbstständig, sucht, wegen nicht ausreichender Beschäftigung, eine Stelle in einer Färberei; derselbe würde sich gern allen Arbeiten unterziehen, auch dienstliche Stellung annehmen; im Schreiben und Rechnen tüchtig, könnte er sich auch dadurch nützlich machen.

Gef. Anerbieten unter J. B. M. 333 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger tüchtiger **Lackirer**, selbstständig, jetzt ohne Arbeit, ersucht geehrte Herrschaften, Hausbesitzer oder Fabrikanten um Berücksichtigung. Jede Arbeit wird gut ausgeführt. Adressen unter R St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Müller und Bäcker** sucht zur Führung eines größeren Geschäfts eine andere Stelle.

Gef. Offerten werden unter M. W. # 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch von 20 Jahren, nicht von hier, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als **Markthelfer** in einem Geschäft. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **Wedmann**, Kleine Fleischergasse 26.

Gesucht

wird von einem jungen Mann, militärfrei, Zimmermann, welcher eine gute Hand schreibt, sich keiner Arbeit scheut, auch gute Zeugnisse besitzt, baldigst eine Stelle als **Markthelfer**.

Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 32, 2 Treppen rechts.

Kutscher.

Für einen nach jeder Richtung besonders gut empfohlenen Kutscher wird von seinem bisherigen Herrn baldigst ein anderer weiter dauernder Dienst gesucht.

Geehrte Adr. werden unter C P. # 15. d. die Exp. d. Bl. bef.

Ein kräftiger **Bursche** vom Lande, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Laufbursche**. Adr. bittet man niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 47 im Laden.

Eine geübte **Schneiderin**, welche eine Maschine besitzt, sucht noch etwas Beschäftigung im Hause **Moritzstr. 17, 1 Tr. rechts**.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. außerm Hause. **Reiher Straße Nr. 15 b, 5. Etage**.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung außer dem Hause, nur in feinen Familien.

Adressen erbittet man **Königsplatz Nr. 15 im Gewölbe**.

Ein anständ. Mädchen das gut näht, sucht noch in einigen Familien Beschäftigung im Nähen u. Ausbessern **Querstraße Nr. 20, I. links**. Auch wird daselbst **Damengarderobe** billigst gefertigt.

Ein junges gebildetes, streng rechtliches Mädchen wünscht sich in einem hiesigen Geschäft als **Verkäuferin** nützlich zu machen — wenn auch zuerst ohne Gehalt.

Gef. Offerten beliebe man unter A. S. 20. poste restante **Löbau** einzusenden.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als **Verkäuferin**, am liebsten in einem Schnitt- oder Weißwaren-Geschäft. Gef. Adressen bittet man unter K # 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein junges Mädchen, im Schreiben und Rechnen ebenso wie in weiblichen Arbeiten (Näh-Maschine) geübt, sucht zum 15. October eine Stelle. Geehrte Adressen beliebe man abzugeben **Elisenstraße Nr. 5, Hof links I.**

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen etc. weist nach **H. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Eine Wittwe sucht als **Wirthschafterin** oder **Krankenwärterin** Stelle. Adressen niederzulegen **ThomasKirchhof 1 im Milchgeschäft**.

Eine junge, in den 20. Jahren stehende Wittwe, welche einer größeren **Wirthschaft Thüringens** selbstständig vorstand, sucht baldigst Stellung als **Wirthschafterin**. Da Suchende nicht ohne Vermögen ist, so wird **Humanität** hohem Gehalt vorgezogen. Geehrte wollen ihre Adr. gef. in der Exped. d. Bl. unter Chiffre **H. H. R. 10** niederl.

Eine anständige Wittwe sucht bei einem älteren anständigen Herrn Stellung als **Wirthschafterin**. Gefällige Adressen bittet man unter **G. T. Grimma'sche Straße Nr. 10** im Wägengeschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in einem größeren Hause das **Kochen** erlernte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem **Hotel** oder feinen **Restauration** Stellung als **zweite Wamsell** oder zur **Unterstützung der Hausfrau**. Offerten unter **B. D.** durch **Hrn. Otto Klemm's Buchhandlung**.

Ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und zur Wartung eines Kindes wird gesucht bei **G. Kühn**, Sidonienstraße 16, IV.

Zum 1. November a. e. wird eine **Jungemagd** gesucht, welche besonders im Nähen und Plätten erfahren ist. Das Nähere **Katharinenstraße Nr. 13, 2 Treppen**.

Wegen eingetretener Krankheit des jetzigen Dienstmädchens wird sofort oder per 15. ds. ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Reiher Straße Nr. 15 c. II. rechts**.

Ein gefittetes Mädchen vom Lande, das mit Kindern umzugehen weiß, findet bis 15. October einen guten Platz **Bayrische Straße Nr. 11 c, 3. Etage links**.

Ein kräftiges ordentliches Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Nov. für Küche u. Hausarbeit gesucht **Gewandgäßchen 2, I. St.**

Ein fleißiges und rechtschaffenes Mädchen findet am 1. Novbr. einen Dienst für häusliche Arbeiten **Reiher Straße 32** im Seitengebäude 1 Treppe.

Ein zuverlässiges Mädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht **Serberstraße Nr. 38** bei **E. Erich**.

Gesucht wird eine Aufwartung **Hohe Straße 10, 2 Treppen** verm **Brödner**.

Ein Kaufmann (deutscher) in **Moskau** mit Prima-Referenzen wünscht leistungsfähige Häuser jeder Branche dort zu vertreten.

Offerten sub **L. No. 857**, an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg**.

Agentur für Schweden.

Eine gut eingeführte und empfohlene, seit Jahren thätige Agenturfirma, wünscht die Vertretung noch eines leistungsfähigen Fabrikanten zu übernehmen. Offerten werden franco unter **L. D. poste restante Leipzig** erbeten.

Reisestelle-Gesuch!

Ein gut empfohlener routinirter Reisender der **Manufactur-Branche**, militärfrei, sucht baldigst Engagement. Offerten sub **R. R. 100**, befördert die **Annoncen-Expedition v. Mannenstein & Vogler** in **Leipzig**. **B. L.**

Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener **Commis**, der 3 Jahre in einem größeren **Robproductengeschäft** Leipzigs thätig war und seine erst vor Kurzem eingenommene Stellung in Frankreich des Krieges wegen verlassen mußte, sucht Engagement auf **Comptoir**, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Offerten werden die Herren **Philipp & Reinig**, **Neumarkt, Leipzig**, gütigst entgegen nehmen.

Ein junger, bestens empfohlener, militärfreier **Commis** sucht für sofort oder später anderw. Engagement, möglichst für die Reise. Beste Offerten bittet man unter Chiffre **S. B. # 25** poste restante **Leipzig** niederlegen zu wollen.

Ein thätiger zuverlässiger Kaufmann in reiferen Jahren, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht Stellung als **Disponent, Correspondent, Buchhalter** etc. und werden gef. Adr. unter **C. C. No. 50** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann in 20er Jahren, gesund und stark, an Ordnung gewöhnt, nicht von hier, mit der Localität Leipzigs vollständig vertraut, sucht Stelle in einem **Bank- oder Cassa-Geschäft**, auch anderen, Suchendem sehr gleich. Selbigem stehen gute Zeugnisse zur Seite und ist im Lesen und Schreiben nicht unerfahren, auch kann **Caution** gestellt werden. Zu erfragen **Kantäcker Steinweg Nr. 12, im Hofe 1 Tr. links**.

Bolontair-Stelle-Gesuch.

Ein mit sämmtlichen kaufmännischen Wissenschaften vertrauter junger Mann sucht in einem großen, womöglich **Bankgeschäft** als **Bolontair** baldigst Engagement. Gef. Offerten werden durch das **Annoncen-Bureau von Eugen Fort** unter Chiffre **H. G. # 20** erbeten.

Ein junger Mensch, der längere Zeit in der Schweiz war, fertig **französisch** spricht, im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Stelle in einem **Bureau**.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre **K. R. # 13** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen

von auswärts wünscht eine Stelle als **Köchin**, in Privat oder Restauration, sogleich oder zum 15. October.

Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefestten Jahren aus Bayern sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit, wenn möglich bei älteren Leuten.

Näheres Golis, Hauptstraße Nr. 26, I.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Novbr. für bürgerliche Küche einen Dienst. Werthe Adressen bittet man im Geschäft des Herrn Otto Planer, Centralhalle, niederzulegen.

Herrschaften empfiehlt perfecte Köchinnen für Privat u. Restauration, sowie Verkäuferinnen, Mädchen für Küche u. Haus etc. das Vermittl.-Compt. Grimm, Str. 26. Während der Messe Reichstr. 45, Hof II. r

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles

Neumarkt Nr. 24 beim Hausmann.

Gesucht wird für ein 18jähriges gut gezogenes Mädchen vom Lande, welches hübsch näht, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, ein Dienst per 1. Nov. Näheres Brühl Nr. 52 im Vordergebäude, 1. Etage rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bei einem Kinde, häusl. Arbeit oder bei einzelnen Leuten bis 1. Nov. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße Nr. 6, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd.

Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. November für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 12, 3 Treppen links. Frau Schmidt.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen bei Ritsche.

Ein Mädchen sucht bis 15. October Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere bei der Herrschaft Sophienstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. November einen Dienst.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Eine geschickte Köchin sucht Dienst. Zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 7 bei Frau Böhme.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen von außerhalb ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. d. oder 1. November. Zu erfragen Glockenstraße 8, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 15. October oder 1. November für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Adresse bittet man unter J. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiges Mädchen von auswärts, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht wieder für Küche und Haus oder als Stubenmädchen Stelle. Zu erfr. Elsterstraße 27 im Hof p. r.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres bei Frau Kasten, Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum 15. d. oder 1. Novbr. Stellung in Privat oder feinem Restaurant.

Zu erfragen Neues Schützenhaus.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12 beim Bäcker.

Ein in gefestten Jahren stehendes Mädchen,

mit guten Attesten, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 27, 2. Etage.

Eine Jungemagd, die im Schneidern und Plätten gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Zu erfr. Schützenstraße 11 part. links.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern gründlich erfahren, sucht Stellung als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres neue Sternwarte im Johannisthal Nr. 4 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gefestten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. d. oder 1. Nov. Dienst. Zu erfragen Webergasse Nr. 5, im Hofe links parterre.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Oct. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein junges freundliches Mädchen, welches zuverlässig bei Kindern ist, sucht Dienst. Näheres Petersstraße 39 im Hausstand.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis zum 15. Octbr. Dienst für häusliche Arbeit Plagwitzer Straße Nr. 2b, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 18, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 15. October eine Stelle bei ein paar Kindern oder für häusliche Arbeit.

Werthe Adressen Sternwartenstraße 36, Hintergeb. 3. Et. links.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres bei Herrn E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag Frankfurter Straße Nr. 32, III. rechts.

Eine gesunde Amme, die schon mehrere Monate gestillt hat, sucht sofort Stelle. Neumarkt 12, 4 Treppen. Hartung.

Eine gesunde Amme sucht Stelle in der Stadt

Petersstraße Nr. 3 im W. Lohgeschäft.

Eine gesunde Amme von 8 Wochen sucht Stelle als Amme und wird nachgewiesen durch Fr. Diez, Schloßgasse Nr. 4, 3 Tr.

Restaurations-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Restaurateur wird zu Weihnachten oder Ostern ein Local, womöglich in der innern Stadt, gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein f. Beamter ohne Kinder sucht sofort oder bis Ostern ein Logis im Preise von 150—300 \mathfrak{M} .

Adressen unter M. H. 12 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungen-Gesuch.

Nur für sehr respect. Leute suche Wohnungen bis 600 \mathfrak{M} , zu Weihnachten und Ostern. Vermietter kostenfrei. Localcomptoir Thomaskirchhof 1, 1. Etage rechts.

Gesucht für 1. April 1871 eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör in der Westvorstadt oder deren Nähe, sonnig. Offerten mit Preisangabe sind unter C. D. E. F. poste rest. einzusenden.

Logis-Gesuch.

Von einer ruhigen und pünktlich zahlenden Beamtenfamilie ohne Kinder wird pr. 1. April 71 ein Logis von 70—120 \mathfrak{M} zu miethen gesucht. Adressen unter C. G. H. 25. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einer ruhigen, anständigen Wittwe ein freundliches Familienlogis in der Nähe der Bosen-, Turnerstraße n. s. w. im Preise von 60—75 \mathfrak{M} per 1. Januar 71.

Adressen bittet man niederzulegen

Sternwartenstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Ein kleines Familien-Logis im Preise von 30—40 \mathfrak{M} wird zu miethen gesucht.Adr. sind niederzulegen Gerberstraße Nr. 67 im Kräutergewölbe.

Logis sucht eine alleinst. bejahrte Wittwe (Rentnerin), 2 Stuben und Kammer, oder 1 Stube, 2 Kammern, 1 heizb., zu miethen, über 3 Treppen u. Dach nicht, für 40—50 \mathfrak{M} . Adr. mit Preis unter A. W. 4 in der Expedition dieses Blattes in 8 Tagen abzugeben.

Ostern 1871 wird ein Logis von 40—60 \mathfrak{M} in der östlichen Vorstadt gesucht von Leuten ohne Kinder, nicht über 3 Treppen. Adressen unter F. H. H. 111. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 50—70 \mathfrak{M} wird von einer ruhigen pünktlich pränumerando zahlenden Wittwe sofort oder später gesucht.

Adr. bittet man Peterssteinweg 58 im Bäckerladen niederzul.

Gesucht

wird zum 1. April 1871 eine Wohnung von 6 Stuben nebst Küche und Zubehör im Marien-, Dresdner, Nürnberger oder Bayerischen Viertel. Adressen mit Angabe des Mietzinses werden erbeten in der Buchhdlg v. Dörffling & Franke, Königstr. 23.

Gesucht wird sofort ein Logis in der Nähe der Langen Straße, sei es auch in Neubnig, von ein Paar jungen Leuten; Preis 40 bis 50 Thaler. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Diemecke, Grimma'scher Steinweg Nr. 53.

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Schlafgemach, Küche, Bodenraum und womöglich Kellergenuß, wird zum 1. Jan. f. J. zu miethen gesucht. Dieselbe darf nicht allzuweit von der Centralhalle belegen sein.

Offerten sub G. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf dem Brühl in der Nähe der Weinwandhalle wird für die Messen ein eine Treppe hoch gelegenes Logis gesucht, das entweder aus einem größeren oder zwei kleineren Zimmern besteht. Offerten mit Angabe des äußersten Mietpreises sind abzugeben bei
Worig Werfeld,
 Brühl 71.

Ein Logis im Parterre oder erster Etage, bestehend aus zwei geräumigen Stuben, tapeziert und Fußböden gestrichen, nebst einer kleinen Kammer und do. Küche, wird von einer ruhigen kinderlosen Wittwe sofort oder später zu mieten gesucht.
 Adressen sub v. E. # 20. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine Stube mit zwei Betten wird für nächste Oster- und Michaelismesse in der Nähe des Augustusplatzes gesucht.
 Adresse mit Preis: **A. Collberg & Co.,**
 Augustusplatz, 20. Reihe.

Gesucht.

Eine meublirte Janggesellenstube zum Preise von 5-6 Thlr. monatlich. Bedingungen: Einziger Abmieter, kein Schnarcher, keine Kneipe zur Nachbarschaft, keine ungezogenen Kinder weder über noch neben der zu vermietenden Stube, Reinlichkeit. Gesl. Off. unter Chiffre L. H. C. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einem Beamten eine meublirte Stube ohne Bett in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.
 Adressen mit Preisangaben bittet man Schützenstraße, Stadt Riesa, abzugeben.

Gesucht wird sofort ein anständig meublirtes Zimmer, Dresdner Vorstadt.
 Adressen mit Preisangabe unter R. P. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein einfach meublirtes heizbares Stübchen von einer anständigen Frau. Adressen unter N. N. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein elegantes **Salonlogis**, möglichst in der Nähe der Promenade.
 Adressen unter G. A. # 10 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort ein unmeubl. Stübchen bei guter Familie. Adressen abgeben Schloßgasse 8 parterre.

Ein solides Mädchen, das zu Hause arbeitet, sucht ein meubl. Stübchen. Adressen Hohe Straße Nr. 26 parterre.

Restaurateurs, welche für einen Abend wöchentlich ein kleines Zimmer gegen mäßige Entschädigung an eine kleine Gesellschaft überlassen wollen, mögen Adressen bei Herrn E. A. Walther, Kochs Hof, niederlegen.

Einige Pensionnaire

Anden bei einem Lehrer des kaufm. Rechnens und der Handels-Wissenschaft per 1. October a. c. Aufnahme. **Unterricht in den kaufmännischen Wissenschaften eingeschlossen; mässiger Pensionspreis.**
 Nähere Auskunft wird Herr Director Dr. Zimmermann Klostergasse 15 B, II., zu ertheilen die Güte haben.

Pension.

In einer gebildeten Familie finden noch einige Damen oder Herren gute Pension. Näheres Turnerstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Pensionaire-Gesuch. Bei einer anständigen, praktisch gebildeten Wittwe können junge Mädchen zur weiteren Ausbildung im Kochen und anderen wirtschaftlichen Arbeiten, sowie im Schneidern, Putz und dergl. gegen mäßiges Honorar Unterricht und Pension erhalten.
 Näheres Th. verw. Fürst, Wintergartenstraße Nr. 5.

Plätze zum Draufstellen von Arbeitsschuppen Tauch. Straße 8 auf Jahre zu vermieten.

Der Platz Tauchaer Straße 7, zu Sandstein-, Chamotte-Gesch., oder Wagenremise zu vermieten.

Eine Stallung für ein Pferd, auf Wunsch mit Fütterung, in einem Privatstalle dicht am Kochplatz ist sofort zu vermieten.
 Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein schöner Keller zu Wein, Milch &c. ist Tauchaer Straße 8 Nr. 17 jährlich zu vermieten.

Marienstraße Nr. 18, linker Flügel, ist ein separater Keller zu vermieten.

Schletterhaus, Petersstrasse No. 14,

ab von Ostern 1871 die zur Zeit von Herrn Restaurateur Weinert inne habenden **Parterre-Localitäten** sammt grossem Keller sowie die mit ersteren zusammenhängenden **Wohnungsräume** zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Ein Gewölbe verbunden mit erster Etage, beide geräumig und hell, in bester Geschäftslage der Stadt, gleich geeignet für ein Engros- oder Detail-Geschäft, sind ab Ostern 1871 für Thlr. 1350 zu vermieten. Auf schriftliche Anfragen unter Chiffre H. E. # 42 durch H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig erfolgt Näheres.

Gewölbe, gleich oder 1. April bezbr. für Berl.-Buchhdl., Leihbibl., Ausschritt, Fuß 2c. Tauchaer Straße 8 zu 110 fl zu vermieten.

Ein kleines Gewölbe nahe am Markt ist zu 170 fl sofort zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgässchen 2.

Ein grosses Gewölbe in vorzüglicher Geschäftslage ist für die Zeit zwischen den Messen, am passendsten für Detail-Manufactur-Waaren, zu vermieten. Schriftliche Anfragen sub P. B. Nr. 4 werden durch H. Engler's Annoncenbureau Ritterstrasse 45 erbeten.

Im Schletterhause, Petersstrasse No. 14 ist die zu Hausständen sich eignende linke Halbseite der geräumigen Hausflur zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt No. 20, I.

Geschäftslocal.

Vom 1. April 1871 an ist das bisherige Sernau'sche Geschäftslocal im Fürstenhause, Grimm. Straße Nr. 15, bestehend aus Gewölbe, Comptoir, Vorräum und Keller, anderweit zu vermieten. Näheres im

Universitäts-Intamte.

Als Geschäftslocal

ist eine 1. Etage nahe am Markt zu Ostern 1871 zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 7, 1 Treppe, beim Besitzer.

Eine geräumige Parterre-Werkstelle mit Niederlage, Hofraum, 80 fl , am Koch- und Königsplatz, auf Wunsch mit Logis, für jeden Fabrik. u. Professionisten passend, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Als Werkstelle oder Lagerraum

ist zu vermieten ein helles Souterrain-Local, 22 Ellen lang, 8 1/2 Ellen tief, mit 6 großen Fenstern.

Wenn gewünscht, kann auch Familienwohnung, 2 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör, dazu gegeben werden. Näheres Dörrienstraße Nr. 2/3 im Hofe parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Sophienstraße Nr. 15.

Vermiethung.

Eine 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern Front nebst Zubehör, ist zu vermieten Waldstraße 42 parterre.

Per Weihnachten

ist eine zweite Etage Dresdener Straße, Sonnenseite, für 175 fl , desgleichen in Meuditz, Heinrichstraße, ein gut eingerichtetes Parterrelogis zum Preise von 80 fl zu vermieten. Zu beiden Logis kann Garten abgegeben werden. Näheres Nicolaisstraße Nr. 48 im Buchstuckgeschäft.

Zu vermieten sofort oder später eine neu u. elegant eingerichtete dritte Etage von drei Stuben und Zubehör
 Sophienstraße Nr. 37 b.

Eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 240 fl , eine desgl. 220 fl , eine 3. desgl. 200 fl , eine desgl. 185 fl Zeiger Vorstadt, eine 1. Et. desgl. 270 fl , eine 2. desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 250 fl , eine 3. desgl. von 11 Stuben u. Zubehör 400 fl in der Weststr. sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgässchen 2.

Eine freundl. 3. Etage, Marienvorstadt, für 200 fl Ostern 1871 beziehbar durch das Local-Comptoir Carlstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten per 1. April 1871 eine freundliche 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, an anständige, punctliche Leute. Waldstraße Nr. 38 parterre Näheres.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage mit Gas u. Wasserleitung, zu einem Geschäftslocal, sowie auch zu einer Familienwohnung passend. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25, 2 Tr.

Sofort oder später beziehbar Atermiethe dritte Etage Brühl Nr. 14, 2 Stuben nebst Schlafstube, Kammer u. Boden, an ruhige ordentliche Leute zu vermieten.

Zu vermieten

eine zweite Etage vom 1. April 71, Jahreszins 350 fl , solche kann auch getheilt werden.

Anfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familien-Logis zu 36 fl Antonstraße Nr. 18.

Eine sehr schöne, ganz neu eingerichtete 3. Etage an der Promenade, von 4 Stuben u. Zubehör, ist zu 260 fl sofort oder von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine zweite Etage

mit Wasserleitung, in der Kossstraße gelegen, ist Oftern 1871 zu vermieten. Näheres Kossstraße Nr. 7 im Geschäft.

Ein kleines Logis mit Wasserleitung ist sofort an ruhige Leute ohne Kinder für 40 fl zu vermieten Lange Str. 13 b, I.

Zu vermieten vom 20. d. s. ab ein kleines Logis, Stub., Kammer, Küche, Preis 40 fl . Zu erf. Neukirchhof 1, Destillation.

Zu vermieten ist an ruhige Leute ein Logis, 4 Treppen. Elsterstraße Nr. 15, 2. Etage rechts zu erfagen.

In meinem Gartengrundstück in Mendau habe ich noch in erster und zweiter Etage je 1 Stube mit Kochofen zu vermieten.

Näheres Teichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Veränderungshalber ist zum 1. November ein Familien-Logis, Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Nähere Auskunft bei Frau Sander, Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 25, rechts 2 Treppen.

Sohlis. Zu vermieten ist für nächste Weihnachten ein freundliches Familienlogis Sohlis, Hauptstraße Nr. 15 B.

Vermietung.

Eine zweifenstige unmeublirte Stube der Dreßdner Vorstadt zu vermieten. Adressen bittet man unter P. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten ein größeres und ein kleineres elegant meubl. Zimmer mit u. ohne Schlafstube in Große Fleischerstraße Nr. 2, 2. Et. vornh.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches gut meubl. Zimmer nebst heller Schlafkammer Hohe Straße Nr. 6 parterre.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein freundliches meublirtes Zimmer an einen ruhigen soliden Herrn. Das Nähere zu erfagen

Backhofstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube Promenadenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten

vom 1. Januar 1871 ein unmeublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkoven; es eignet sich auch als Comptoir u. Jahreszins 130 fl . Anfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Alkoven Petersstr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten

2 ff. Garçonlogis, vornheraus, jedes mit Schlafstube und ff. Betten, Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen, auch Eingang vom Markt Nr. 14.

Zu vermieten

ist an einen Herrn eine fein meublirte Stube mit Schlafstube (Aussicht nach der Promenade) Hainstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist zum 1. November ein freundlich meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder 2 Herren Königsstraße Nr. 8, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ein Herren-Logis, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade und Königsplatz,

Peterskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Tauchaer Straße Nr. 29 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube mit Kammer für 1 oder 2 Herren Reichels Garten, Alexanderstr. 2, 3 Tr. l.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein freundlich meublirtes mehfrees Zimmer, Saal- und Hausschl., auf Wunsch mit Schlafstube Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sofort feinmeubl. Zimmer, mit allem Comfort versehen.

Alles Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche meublirte Stube an Herren Reichstraße 21, 3. Etage vornheraus

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube

Hohe Straße 6, 3 Treppen vornheraus

Zu vermieten ist Stube und Kammer, unmeublirt, zum 15. October, nur an eine bejahrte Person,

Waldstraße Nr. 6, hohes Parterre links

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sidonienstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer Große Fleischerstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn. Näheres Albertstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren auf Wunsch mit Pianoforte, Sternwartenstraße 45, 2 Tr. links

Zu vermieten sind 2 Zimmer, ein 4fenstoriges mit Schlafzimmer und schöner Aussicht, ohne Meubles oder nach Wunsch mit feiner Einrichtung. Alles Nähere Weststraße 17, 3. Et.

Zu vermieten ist vom 1. Novbr. an eine fein meublirte große Stube nebst freundl. Schlafzimmer, mit Doppelf., Saal- u. Hausschlüssel, Rosenstraße 10, 4. Etage rechts, nicht Dachlogis

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube

Georgenstraße Nr. 22, 3 Treppen vornheraus

Zu vermieten an anständige Herren ein elegant meublirtes Garçonlogis nebst Schlafzimmer, sowie einige kleinere Zimmer sofort oder später beziehbar, Petersstraße Nr. 19, I.

Zu vermieten sind sogleich oder auch später eine große gut meublirte Stube ohne Schlafcabinet, u. eine kl. mit Schlafcabinet, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, 2. Etage rechts

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Salzgäßchen 6, II.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Schlafstube Preis 4 1/2 fl , Kossplatz Nr. 3, 1. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung an einen Herrn Nicolaiskirchhof Nr. 6, III.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist eine heizbare Stube

Lützowstraße Nr. 7, Hinterhaus 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Edl-Zimmer an 1 oder 2 Herren, auch würde denselben die Wäsche gut besorgt werden, Turnerstraße 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an eine einzelne Person Klosterstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei Herren eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer Bayerische Straße (Platz) Nr. 22, III.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet in 2. Etage vornheraus an einen oder zwei Herren Näheres Petersstraße Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist ein großes, freundlich meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, desgl. ein kleineres

Markt Nr. 8, 2. Etage, Treppe links

Zu vermieten ist billig eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Thalstraße Nr. 9, 4. Etage

Zu vermieten ist sof. oder zum 15. Oct. ein fein meublirtes Garçonlogis, großes Wohn- u. Schlafzimmer, Erdmannstr. 15, 2. Etage

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren Studierende eine Stube nebst Schlafstube, beides vornheraus, mit Hausschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, 1 oder 2 Betten

Reichstraße Nr. 6/7, Treppe B, 4. Etage

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meubl. Stube mit 2 oder 3 Betten an Herren Markt 17 vornh., 4. Et. rechts

elegant

Zu v

Stube v

Zu v

Herren

2 Herren

Zu v

fein me

innerer

schöner f

ter und

Hotel S

3

ist eine

Schlafca

vermietet

ist in 2

händ ger

meß frei,

schlüssel,

sind Rei

Zwei

Piano, f

sogleich

Ein c

vollständ

Alles

Ein f

Herrn o

Eine

elegant

zimmern

3. Etage

Zwei

so wie an

vermietet

Kirchhofe

Ein

und Ho

ist pr.

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Eine

billig

3

Ein

ist zu v

Zwei

vermietet

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 285.]

12. October 1870.

Ein Garçon-Logis,

elegant meublirt, ist bei nobler Familie zu vermieten
Elisenstraße Nr. 17 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort an 1-2 Herren eine fein meubl. Stube vornh. Dainstr. Nr. 22, III. vis à vis Hotel de Pologne.

Zu vermieten sind 2 freundlich gut meublirte Zimmer an Herren Turnerstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 15. Oct. Sternwartenstr. 1, IV., am Koppl.

Zu vermieten ist Ecke Brandweg und Lützowstraße 17, 3. Tr. fein meubl. Stube mit Schlafkammer, auch unmeubl., zum 15. d.

Garçon-Logis

innerer Dresdner Vorstadt, bestehend in 2 Zimmern mit schöner freier Aussicht, gut meublirt, sehr nahe dem neuen Theater und Universität, ist sogleich zu vermieten. — Vis à vis dem Hotel Stadt Dresden, Eingang Kirchstr. Nr. 1, 3. Etage rechts.

Zeiser Straße 30 b, 1. Etage

ist eine 2fenstrige, freundliche, fein meublirte Stube, 1fenstriges Schlafcabinet, besonderer Eingang, Saal- und Hauschlüssel, zu vermieten.

Eine freundliche Stube

ist in 2. Etage Petersstraße Nr. 37 sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Garçon-Logis,

mehrfrei, Wohn- u. Schlafzimmer, fein meublirt, Saal- u. Hauschlüssel, ist sofort zu vermieten Grimm. Straße Nr. 3, 3. Et.

Billige Garçonlogis

sind Reichstraße Nr. 34, II., zu vermieten.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Cabinet, auf Wunsch mit Piano, sind zusammen oder einzeln mit Saal- und Hauschlüssel sogleich oder zum 1. November zu vermieten Weststraße Nr. 53, 1. Treppe rechts.

Ein anständiger Herr findet bei guter Familie schönes Logis, vollständige Verköstigung und freie Wäsche für monatlich 15 ^{sp.}. Alles Nähere Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Ein Logis, unmeubl., Stube u. K., ist zum 15. d. M. an einen Herrn oder Wittwe ohne Kinder zu verm. Promenadenstr. 15, III.

Eine leere Stube ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 17, 1. Treppe rechts.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, sofort zu vermieten mit ein oder zwei Schlafzimmern, nahe am Rosenthal, Ransädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der kleinen Funkenburg.

Zwei gut meublirte Zimmer mit schöner Promenaden-Aussicht, sowie auch Saal- und Hauschlüssel, sind sofort oder später zu vermieten Löpferstraße Nr. 4, 2. Etage rechts, Ecke des Neulachhofes an der Promenade.

Ein großes, freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist sofort oder 1. November zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, rechts 2 Treppen.

An der Promenade

ist pr. 1. Novobr. eine sehr schöne Garçonwohnung zu vermieten Löpferstraße Nr. 3 parterre rechts, Stadt Gotha.

Garçon-Logis.

Ein helles, freundl. meubl. Zimmer (Saal- u. Hauschl.) vornh. ist zu vermieten Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr.) I., Forbrich's Haus.

Zwei freundliche meublirte Stuben sind billig an Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen, vornheraus rechts.

Eine hübsche meublirte Stube ist sofort oder zum 1. November billig zu vermieten Neue Straße Nr. 2, Treppe B, II.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube (hohes Parterre) ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Sidonienstraße Nr. 25, part. rechts. Ebendasselbst eine große unmeublirte Stube.

Nürnbergger Straße Nr. 17, 3. Tr. ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis an einen gebild. Herrn zu vermieten. Alles Nähere ist daselbst früh von 10-1 Uhr u. Abends von 6 Uhr an zu erfr.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Sofort oder später ist ein Zimmer nebst Schlafzimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten in dem neuen Hause Ecke der Nürnbergger und Waisenhausstraße, 4. Etage links.

Fein meublirte Garçon-Logis für Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein Zimmer ist zu vermieten an ledige Herren Magazingasse 17, 1. Treppe links, im Forbrich'schen Hause.

Elegante Garçonwohnung zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine fein meubl. Stube ist zum 15. d. oder 1. Nov. mit Saal- u. Hauschlüssel mehrfrei zu vermieten Brühl 86, 4. Et. vornh.

Eine in der Wiesenstraße Nr. 7 parterre gelegene freundliche Stube, meublirt, und eine Stube daselbst 1 Treppe, unmeublirt, sind zu vermieten.

Ein helles freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten Lützowstraße Nr. 2 b, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen oder zwei Studenten sofort billig zu vermieten Reichstraße 48, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu beziehen den 1. November eine gut meublirte Stube mit hellem Cabinet u. allen Bequemlichkeiten Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts, von 12 bis 3 Uhr sich zu überzeugen.

Ein hübsches Garçon-Stübchen für einen Studierenden ist sofort zu vermieten Elisenstraße Nr. 8 parterre rechts.

Eine freundl. meublirte Stube mit Saal- u. Hauschl. ist an 1 Herrn zu vermieten Erdmannstr. 7, Seitengeb. 1 Treppe r.

Reichstraße Nr. 24 ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit separatem Eingang und Hauschlüssel in 2. Etage den 15. October zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten

Kopplag Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis mit Schlafstube, Matrazenbett, Saal- und Hauschlüssel an einen anständigen Herrn billig zu vermieten Sophienstraße Nr. 37, 4. Etage.

Bayerische Straße Nr. 6 b, 1. Etage, ist eine gut meublirte Stube zu vermieten.

Garçonlogis, 1. Etage vornheraus ist zu vermieten, mit oder ohne Schlafzimmer, sogleich zu beziehen. Näheres Frankf. Straße Nr. 33, im Materialwaaren-Geschäft.

Garçon-Logis, fein meublirt, für 1 oder 2 Herren Lessingstraße 12, 2. Etage links.

Frankfurter Straße 35, III. sind zwei gut meublirte Zimmer zusammen oder einzeln sofort zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 20, III. links.

Eine unmeublirte Stube ist sofort an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Erdmannstraße Nr. 18, 2 Treppen links.

Schöne 2fenstrige Stube, fein meublirt, auf Wunsch Benutzung eines Pianofortes, gleich beziehbar Turnerstr. 3, IV. links.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Große Windmühlenstraße 37, 3. Etage links.

Ein fein meublirte Stube vornheraus 1 Treppe, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an zwei anständige Herren sofort oder später zu vermieten Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist mit oder ohne Schlafcabinet sofort zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 21 parterre.

Eine kleine meublirte Stube nebst Alkoven ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße 31, 4 Tr. I.

Eine große Stube mit Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten Markt 16, Café national, 3. Etage.

An einen pünktlich zahlenden Herrn ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

Ein meublirtes Bohn- u. Schlafzimmer, separater Eingang u. Hausschl., ist den 15. Oct. zu vermieten An der Pleiße Nr. 8, II.

Ein anständiges Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Boniatowkskystraße Nr. 12, III.

Eine freundliche **Garçonwohnung** ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 20, parterre links.

Eine Stube und Kammer mit Hausschlüssel ist sofort oder auch später an einen oder zwei Herren zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 29, goldnes Herz 4 Treppen.

Eine freundliche Stube, unmeublirt, ist zu vermieten. Näheres Bosenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine große Stube mit Kochmaschine, zwei Kammern und Wasserleitung ist sofort zu beziehen Rudolphstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ein Kämmerchen mit oder ohne Bett Katharinenstraße Nr. 16, 2. P. I.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Kammer mit Bett an einen Herrn Hohe Straße 4, 3 Treppen bei A. Hohmann.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Hospitalstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Schlafstellen für Herren sind offen in einer meublirten Stube mit Kammer. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20. Kleidergewölbe.

Für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Johannisgasse Nr. 38, im Hofe 1 Trepp.

Zwei freundl. Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Saal- und Hausschl. sind offen Böttchergäßchen Nr. 4, 4. Etage.

Eine separate Schlafstelle an einen Herrn ist zu vermieten Reudnitz, Feldstraße Nr. 31 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Für Herren ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle, sep., mit Hausschl., frei Erdmannstr. Nr. 8, Hintergeb. 2 Tr. v.

Für ein anständiges Mädchen ist eine Schlafstelle offen Zeiger Straße Nr. 15 b, 5. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen Nitterstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube sind an solide Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel für Herren Moritzstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Treppen B.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, Hintergebäude 3 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in Stube und Kammer Elsterstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. meubl. sep. Stube m. Haus- u. Saalschl. für Herren Barfußg. Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine sehr freundl. heizb. Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Hohe Straße 28, im Garten 2. Haus links parterre.

Offen sind sofort freundliche Schlafstellen für Herren Zimmerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Johannisgasse Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.

Ein solider Teilnehmer wird zu einer freundl. meubl. Stube gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße 14 parterre.

Ein Herr sucht einen Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Thomaskirchhof Nr. 15, 1 Treppe.

Mein Gesellschaftszimmer

mit separatem Eingange ist noch einige Abende frei. Rob. Götze, Nicolaistraße 51.

Thalschlösschen,

Hospitalstraße Nr. 13.

Gesellschaften u. Familiencirkeln empfehle ein hübsches Zimmer (ca. 30 Personen fassend) mit gutem Piano zur gefälligen Benutzung. F. Walther.

Zu einem kräftigen und guten **Wittagstisch** werden noch einige Teilnehmer gesucht

Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.



Hippodrom, Circus éléganté

auf dem Obstmarkt. Heute u. folgende Tage große Reiter- u. Bergnügung. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 $\%$. Die Direction.

Circus Wulff,

Königsplatz.

Heute **Wittwoch** den 12. October zwei große Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr letzte Kinder-Vorstellung, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Abends 7 1/8 Uhr große Vorstellung. Zum Schluß zum fünften Male: Napoleons Gefangennahme bei Sedan, große militärische Pantomime. Sonntag letzte Vorstellung. Achtungsvoll L. Wulff, Director.

L. Broekmann's Circus und Affentheater

auf dem Rossplatz.

Heute 2 große Vorstellungen.

Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 3 1/2 Uhr. Billets sind von Vormittags 11—1 Uhr an der Cassé des Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel. L. Broekmann, Director.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 11.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangskomiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie der Damen Frau u. Fräul. Koch etc. Anfang 7 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags u. Abends reiche Auswahl guter Speisen. Sommer-Märzenbiere extrafein. C. Weinert.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bar, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphons Edelman, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Doretta, Toni und Marie.

17. Magazinqasse 17.

H.A. Lichtenbergs Restauration.

Heute **Wittwoch** Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren Wehrmann u. Rostock nebst Damen. NB. Jeden Tag kräftigen **Wittagstisch**, Hausmannskost.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **Concert** und **Vorstellung** unter Mitwirkung der Soubretten Fr. Minna Werner und Fr. Clara Janed.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. **Wittag-** u. **Abend.** P. 2 1/2 $\%$, vom 6. Kind- u. Schwenkel.

Schützenhaus.

Heute

Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung im grossen Saal.

Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Ascher, Hoffmann und Schreyer, so wie Auftreten der berühmten Künstlerfamilie Newmann mit der Afrikanerin Miss Albertine, der siebenjährigen Theophila und Herrn Gertini. Ausser an den gedeckten Tafeln wird im grossen Saal auch Bier verabreicht.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Heute Mittwoch

Ton-Halle, grosser Künstlerball.

Anfang 1/2 8 Uhr. C. A. Möritz.
Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen.

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Restauration Promenadenstrasse Nr. 3 übernommen und empfehle werthen Freunden und Gönnern meine comfortabel eingerichteten Localitäten zum angenehmen Aufenthalt. Auch werde ich bemüht sein, mit allerhand guten Speisen und Getränken aufzuwarten. Für gute Bedienung ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet
J. G. Hoffmann,
früher Oberkellner in der Gossenschenke zu Eutritsch.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine neu restaurirte **Regelbahn.**

Gohl's, Neuer Gasthof

empfehl heute Ente mit Krautklößen. **Carl Weise.**

heute Abend „**Mockturtle-Suppe**“ empfiehlt **Hob. Göze, Nicolaisstr. 51.**

Kartoffelpuffer, heute Abend von 6 Uhr an, Biere ff., wozu ergebenst einladet **Theodor Krebs, Burgstrasse Nr. 19.**

Gammelfleisch mit Zwiebeln empfiehlt heute Abend **A. Hirsch, Thomasgässchen 8.**

Kräftigen Mittagstisch sowie zu jeder Zeit warme und kalte Speisen (Lagerbier fein) empfiehlt **M. Friedemann, Schuhmachergässchen Nr. 2.**

„Restauration in Stadt London.“

Das **Märzen-Bier** aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei wird jetzt bei mir in unübertrefflicher Qualität verzapft. Da dieses Bier anerkannt der Gesundheit am zuträglichsten ist, so mache ich Damen und Herren ganz besonders darauf aufmerksam.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut, Mockturtle-Suppe.**

Außerdem reiche Auswahl Speisen, denen bei Zubereitung die möglichste Sorgfalt gewidmet wird.
Ergebenst **A. Neumeyer.**

Restauration Georgenstrasse Nr. 30 und Schützenstrasse.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags Brat- und frische Würst.

Heute Schlachtfest bei **Karl Haase, Mühlgasse Nr. 1.**

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Brandbäckerel.

Heute Mittwoch **Apfel-, Pflanzenkuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Stief-** sowie div. **Kaffeekekeln.**
Eduard Hentschel.

Chr. Wenig's Restauration

Grimma'sche Strasse Nr. 4, empfiehlt heute sauren **Rinderbraten** mit **Thüringer Klößen.**
NB. Bayerisch Bier à Glas 15 S., Vereinslagerbier 13 S. ff.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstrasse Nr. 10.
Heute Abend **Ente mit Krautklößen.**

Stadt Cöln.

Ente Küche, echt **Calmbacher** von **Hrn. G. Sandler.**

F. W. Rabenstein.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

Böttchergässchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à P. 3 W.
Heute Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig. **C. Jäkel.**



Restaurant u. Café von **Emanuel Fritz, Al. Fleisberggasse Nr. 18,** empfiehlt ein feines Glas **Bayerisch** sowie **Lagerbier** von der bekannten Güte und diverse billige **Rheinweine.** Heute und folg. Tage **musikalische Abendunterhaltung,** für gute Unterhaltung ist best. gesorgt. **E. Fritz.**

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr **Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet **J. H. Gösswein, Neulirchhof Nr. 15.**

Schlachtfest

empfehlen für heute

Friedrich Genthner, Schloßgasse Nr. 3.

Veteranen-Halle. Heute Schlachtfest; es ladet ergebenst ein **B. Wolff.****Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**Heute Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein **C. G. Volgländer, Peterssteinweg Nr. 55.****Heute Schlachtfest. G. J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.****Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet Weisenseker Bier ff. **H. Boden, Weststraße Nr. 67.****Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **H. Telchmann, Carlstraße Nr. 9.****Zum Holm in Eutritzsch.****Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose und Bier famos.****Stierba.****Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut**

empfehlen für heute Abend

A. Jummel, Petersstraße 22.**NB. Vereinslagerbier à 13 S. Bayerisch von Henninger in Nürnberg vorzüglich.****J. E. Geisenhainer's Restaurant in Reudnitz,** Leipziger u. Seiten-

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Lagerbier.

F. L. Stephan, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und
Universitätsstraße Nr. 2. Lagerbier feinsten Qualität.**Restauration von F. A. Hahn, vorm. Reisse.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße etc.

Schweinsknochen oder sauren Rinderbraten mit Klößen

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Nachhofplatz, **Friedrich Kopp.****Goldnes Herz.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauer-

frant. Bier ff.

A. Friezsche.**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt für heute Abend **Otto Rost, Poststraße Nr. 12.****Pantheon.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Fritz Römling.**Restauration von Herm. Müller,**

Burgstraße Nr. 8,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen und
Klöße, nebst anderen kalten u. warmen Speisen.ff. Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Portionen

Abonnement 6 Mgr.

Bayerisch sowie Lagerbier ist vorzüglich.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen
bei **F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.**Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäder-
meister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warmen Speckfuchen beim
Bädermeister **D. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 31.**Verloren wurde am Sonntag Vormittag auf der Elisenstraße
von einem Zeitungsjungen eine Briestafel mit 2 Cassenscheinen
und einigen Rechnungen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige
gegen Belohnung abzugeben Elisenstraße 4 in der Restauration.Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuermarkte 414.
Gegen Belohnung Brühl 77 in der Barbierstube abzugeben.Verloren wurde ein $\frac{1}{2}$ Schlüssel mit schwarzem Bande.
Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Böschke, Hainstraße 24,
goldener Hahn Hof parterre links.Verloren wurde am Montag 1 Schlüssel von $2\frac{1}{2}$ Zoll
Länge. Gegen angem. Bel. abzug. Brühl 23, I. bei D. Eunit.Verloren wurde am Donnerstag Abend von einem armen
Kutscher eine Pferdebede mit Namen Schlabitz. Der Wieder-
bringer erhält eine angemessene Belohnung Hospitalstraße 4.Verloren wurde eine goldene Armspange v. Schützenh., Prom.
bis Reichstraße. Gegen Belohnung abzugeben Reichstr. 33, IV.Ein Buch ist verloren gegangen am Montag von 2-3 Uhr
vom Nicolaitirchhof bis in die Hainstraße, gezeichnet Marie Lisette
Nichter nebst 2 Kindern.

Abzugeben Sidonienstraße Nr. 19, 2 Hinterhaus rechts.

Verloren Sonntag 1 Ledertasche mit kleinen Gegenst. u. Zeichen
v. Lobstädt. Gegen Dank u. B. abg. Hohe Str. 20, III. Leiffner.Ein Dienstbuch, auf den Namen Auguste Boock lautend, ist
verloren gegangen. Abzugeben auf dem Befindebureau.Abhanden gekommen ein braunseidener Regenschirm
im Billetbureau des alten Theaters vergangenen Sonntag.

Gegen Belohnung abzugeben

Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage.

Verlaufen hat sich am Montag zwischen 10 und 12 Uhr
Morgens ein großer gelblich brauner Hund mit weißer Brust,
auf den Namen Gaston hörend. Gegen gute Belohnung
abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 27 parterre.Ein schwarz- und weiß-gefleckter Hund entlaufen. Gegen
Belohnung Floßplatz Nr. 24, Gartengebäude 2. Etage.Zugelassen ein großer Hund. Mit Legitimation abzu-
holen Elisenstraße Nr. 13 bei Ulich.Ein am 14. April c. nach Wien an **F. Wessely** abge-
sandtes Paket, F. G. K. 3 Pfd. 20 Loth, Musikalien enthaltend,
ist zurückgekommen, und ersuchen wir den Absender, dasselbe in
unserem Bureau in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 10. October 1870.**General-Agentur**
der Nordd. Packet-Bef.-Gesellschaft.
Pfeinnig.**Wiederholt**fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leibhauf-
scheine etc. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit
13 Sept. 1870 bedungen, selbige bis 15. Oct. 1870 ein-
zulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach
dieser Zeit verlaufe. **W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.**Unter Bezug an meine Annonce Nr. 279 des Tageblattes,
einen gewissen **B. Seymer** betreffend, bemerke hiermit, daß
dieselbe in durchaus keiner Beziehung zu einem in der Boniatow-
straße wohnenden gleichnamigen Herrn steht.**Hermann Naumann,**
Schuhmacher.

Lotterie

für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen vom XII. (sächsischen) Armeecorps.

Gewinne.

- | | | |
|--|---------------|--|
| 1 silberner Tafelaufsatz | Preis 300 sp. | 40 f. goldene Herren- und Damenuhren. |
| 1 Salonflügel neuester Construction | = 300 sp. | 50 f. goldene lange Uhrketten. |
| 1 Piano | = 250 sp. | 100 halbe Duzend silberne Speiselöffel. |
| 3 Garnituren Damenschmuck (je 1 Broche und Ohrgehängen mit Brillanten) | = à 200 sp. | 100 silberne Kaffeelöffel. |
| 4 Silberkasten (je 1 vollständiges Tafelgeräth in Silber für 12 Personen enthaltend) | = à 150 sp. | 100 goldene Medaillons. |
| | | 200 goldene Herren- und Damenringe. |
| | | 6000 Kunst- und Luxusgegenstände u. s. w. u. s. w. |

Die öffentliche Ziehung der Gewinne erfolgt laut §. 4 des Plans in Leipzig am 27. Februar 1871 und folgende Tage.

Preis eines Loses 15 Ngr.

Den Verkauf der Lose haben nachstehend verzeichnete Herren zu übernehmen die Güte gehabt:

| | |
|---|--|
| Ernst Uhr , Tauchaer Straße Nr. 29. | Otto Meißner , Grimma'sche Straße Nr. 24. |
| Louis Wittsch , Querstraße Nr. 1. | Carl Müller , Colonnadenstraße Nr. 24. |
| Brandt & Peter , Grimma'sche Straße 37, II. | F. Th. Müller , Petersstraße Nr. 26/27. |
| Pietro Del Vecchio , Markt Nr. 9. | Franz Ohme , Universitätsstraße Nr. 20. |
| Ferdinand Eckert , Markt, Kaufhalle. | Louis Vernigsch , Goethestraße Nr. 5. |
| Eduard Göring , Marien-Apothek. | W. W. Probst , Pfaffendorfer Straße Nr. 4. |
| Stadtrat H. Sempel , Kleine Fleischergasse Nr. 12. | C. B. Niebel , Universitätsstraße Nr. 1. |
| Julius Hoffmann , Peterssteinweg Nr. 3. | Heinrich Schäfer , Petersstraße 32. |
| H. S. Dohl , An der Pleiße Nr. 7. | Robert Schäfer , Brühl Nr. 67. |
| C. F. Rabnt , Neumarkt Nr. 16. | F. S. L. Schwarz , Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a. |
| August Rind , Klostersgasse Nr. 13. | Ferdinand Seidel , Klostersgasse Nr. 3. |
| Frd. Rige , Ransstädter Steinweg Nr. 80. | Gebr. Spillner , Große Windmühlenstraße Nr. 30. |
| Benno Rohmann , Reudnitz, Johannis-Apothek. | C. S. Stöckling , Halle'sches Gäßchen 9. |
| Rudolph Krause , Ritterplatz. | Th. Stolpe , Petersbrücke. |
| F. W. Renfer , Petersstraße Nr. 45. | Louis Zaenker , Großer Blumenberg. |
| Louis Sobmann , Dresdner Straße 38. | Julius Thielemann , Petersstraße Nr. 40. |
| Krug & Mundt , Petersstraße Nr. 36. | Wilh. Voigt , Neumarkt Nr. 31. |
| Fried. Lindner , Nicolaistraße Nr. 48. | Heinrich Weyhmann , Gerberstraße Nr. 67. |
| Eduard Ludwig , Hotel de Russie. | Oscar Wigand , Schützenstraße Nr. 2. |
| H. Marquart , Thomaskirchhof Nr. 7. | C. F. Zeibig , Hainstraße 19. |
| G. C. Marx & Co. , Brühl Nr. 89. | Carl Zieger , Neumarkt Nr. 7. |
| Heinrich Matthes , Schillerstraße Nr. 5. | Börner & Kötz , Nürnberger Straße Nr. 1. |

ferner auch die Expeditionen des Leipziger Tageblattes und der Leipziger Nachrichten.
Dresden und Leipzig, den 1. October 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militär-Hülfs-Vereins.

Dr. F. Schwarze.

Bernhard Kell.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den **31. October** d. J. ; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit **vom 17. bis 22. October 1870** und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalkirchhof Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch dasern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich eruchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbefürworter auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1870.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Kaufmännischen Vereins

werden zu einer **Mittwoch** den **26. October** Abends 8 Uhr im Vereinslocal abzuhaltenden

außerordentlichen Generalversammlung

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Beschlussfassung über den Antrag des Vorstandes: „Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges bleiben die durch den Ausbruch desselben zu den Fahnen einberufenen Mitglieder, entgegen § 9, c¹ der Statuten, beitragsfrei.“

Leipzig, den 11. October 1870.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Carl Jung,

Wilhelm Otto,

z. Z. erster Vorsteher.

z. Z. Schriftführer.

Stolzesches Stenogr.-Kränzchen.

Heute Abend 7 Uhr **Generalversammlung.** Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig. **D. B.**

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst einen **12 stündigen Coursus** in der rationellen **Arends'schen Stenographie** und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden Windmühlenstraße 50, I, bei Herrn Quas (2-3), Neukirchhof 23, III, bei Herrn Emtner (12-3), sowie heute Abend 8-10 Uhr Pfaffendorfer Straße, Restauration zur Alten Burg, entgegen genommen. Das Honorar — incl. aller sonstigen Unkosten — beträgt 2 Thaler.

Der Arends'sche Stenographenverein.

Lehrerverein.

Donnerstag den **13. Octbr.** 7 Uhr Sitzung im Locale der Lesehalle. „Ueber Unentgeltlichkeit des Unterrichts in der Volksschule.“ Vorlage der zur Erörterung dieser Frage gewählten Commission.

Eutерpe.

Da von der heute vorzunehmenden Neuwahl des Vorstandes der Euterpe das fernere, und nicht nur auf ein Jahr berechnete Fortbestehen und Gedeihen dieses Instituts abhängig ist, so ist das Erscheinen aller durch Zeichnung Theilhaftigen dringend erwünscht, um so mehr, als diese wichtige Berathung bis zum letzten Augenblick verschoben wurde.

Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armee-corps sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Centralhalle Loge Nr. 7.

Dame in schwarz ohne Handschuhe. Ist Annäherung möglich, so wird dringend gebeten, im Laufe dieser Woche in derselben Loge zu erscheinen.

Die größte Discretion wird zugesichert.

Lieber Carl, ich bin von heute Abend 7 Uhr an zu sprechen
M....

„Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.“

Lohnt den Ringenden reich auch des ehrlichen Kampfes Bewußtsein, Stählt doch von Neuem die Kraft immer ein freundliches Wort. Gern darum bring ich den Dank für das freundlich gesprochene Wort Dir,

Bis Du mir freundlich vergönnt, dankbar zu schütteln die Hand.
Leipzig, den 11. October 1870.

Fr. Dr. K....

Emilie, Donnerstag 6 Uhr.

Unserm Freund Graf Bubch zu seinem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. Barthel, merkt Du was.

Thuerste Freundin! so sehr mir die Sach' am Herzen liegt, kann ich auf Tiefsavonhmes nicht antw.; geben Sie erst Deutlicheres an.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr Paulinum nicht angetroffen, ein Brief liegt unter vor. Buchstaben u. Num. p. rest. bereit.

Lieber Herr Ob...., es liegt ein Brief unter S. D. Nr. 31 poste restante zu Leipzig.

Die erkannte Frau, die gestern im Hause Lessingstraße Nr. 8, 2. Etage das Rolltuch, roth gestickt F. L. No. 2, aufgehoben hat, wird hierdurch aufgefordert, es gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Bester Mann von ganzem Herzen liebe ich Dich.

Herr Mag. Lampadius wird gebeten, seine am letzten Sonntag gehaltene, so beziehungsreiche und treffliche, allgemein beherzigenswerthe Predigt dem Druck zu übergeben.

Zur Beachtung.

Dem Aleeblatt und dem Meister an der Ecke sagt seinen herzlichsten Dank der Herr O. M.

Es gratulirt zum heutigen Geburtstag dem Cassirer der Gesellschaft Potsdamer, ein donnerndes Hoch, daß die Weststraße zittert dein C... und H.....

Der Jugend und der Schönheit Fortbestand.

Wenn irgend eines der vielen blätetischen Genussmittel der Gegenwart die „Milch des Alters“ genannt zu werden verdient, so ist es unstreitig **Grohmann's Original-Deutscher Porter** (zu haben Burgstraße Nr. 9). In diesem unübertroffenen Malz-Extract vereinigen sich harmonisch alle Eigenschaften, welche kräftigend auf den Organismus einzuwirken im Stande sind. Bewährt als vorzüglichstes Stärkungsmittel bei Schwächzuständen, verschafft er Frauen und Männern fast vollständige Befreiung von den Beschwerden des heranahenden Alters. Wo Gesundheit, ist Frohsinn. Die Philosophie erträgt die Nothwendigkeit, bestrebt sich jedoch, ihr die angenehmste Seite abzugewinnen.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Abend Vortrag von Herrn Dr. Roth's über Festungsbau. Sonnabend: Vortrag von Herrn Liebknecht: Die französische Revolution von 1789-1795, Schluß.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jeden Abend im Vereinslocal, Ritterstraße 43, 2 Tr. Monatsbeitrag 5 Ngr. Einschreibgebühr wird nicht erhoben. Der Vorstand.

Männergesangverein.

Heute Abend 1/8 Uhr im Hotel de Pologne.

Senefelder-Verein.

Generalversammlung am Sonnabend den 15. ds. M. Abends 8 Uhr in der Restauration der Wölbling'schen Brauerei, Wölblingmühlstraße 15. Tagesordnung: a. Rechenschaftsbericht; b. Revisionswahl; c. Justification; d. Bestätigung der Wahl eines Vorstandsmitgliedes; e. Wahl der Krankenscheiter; f. Angelegenheit betreffs der Einzahlung; g. Berufung eines Mitgl. eben an die Generalversammlung, Entziehung des Krankengeldes betreffend; h. Angelegenheit bezüglich der Invalidencasse; i. Etwaige Anträge der Mitglieder.

Um allseitiges Erscheinen ersucht dringend der Vorstand.

Rose.

Heute Herren-Abend im Eldorado.

HSPR. Petersstraße 29, I. (Trietschler).

Anfang der Winterveranstaltungen.

Die Gemüthlichen. Morgen Pragers Vierteltanz. D. C.

19. 10. 1870

Bermählungs-Anzeige.
Dr. med. F. B. Birch-Sirchfeld
Clara Birch-Sirchfeld
geb. Baron.

Dresden.

Den 10. October 1870.

Leipzig.

Heinrich Fischer
Ida Fischer
geb. Burkhardt.
Bermählte.

Leipzig, den 11. October 1870.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut.

Leipzig, den 11. October 1870.

G. A. Ohms und Frau.

Heute früh 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, am 10. October.

B. Bräutigam und Frau.

Cypressen-Zweig

auf das Grab unserer zu früh vollendeten Jugend-Freundin
Jungfrau Linna Brännig.

Berweilt liegt hier die edle Frühlingssblume, Früh brach der Tod die schöne Rose ab, In schönster Blüthe und in Jungfrau-Ruhme Sent man Dich, Linna, schon ins kühle Grab. Du warst hier uns're Freude, unser Lebensglück, So spricht der Mutter Jammer und des Vaters Thränenblid. Erbläst liegst Du im Sarge auf der Bahre, Erlöschen ist Dein Erdenglück.

Heiße Thränen nagen Deine starre Hülle, Denn Du warst der Deinen süßes Glid. Weinend rufen Eltern- und Geschwisterliebe Vergebens Dich in ihren Kreis zurück.

Du hast vollendet, nach schweren aber kurzen Leiden Führt Dich Gottes Hand in jene Höh'n, Wo Du mit reiner Unschuld Lilienkleide Wirst wie ein Engel unter Engeln steh'n. Wir blicken nun hinauf in jene Hütte, Wo der Himmel uns vereint, Wo wir die liebe Freundin in der seligen Mitte Einst wieder finden, die wir hier beweint.

Reudnitz, den 11. October 1870.

Gewidmet von ihren trauernden Freundinnen:

M. H. J. J. A. L. A. H. A. J. H. J. S. J. G.

Am 10. früh 4 Uhr verschied nach mehrwöchentlichen, schweren Leiden mein theurer Gatte

Heinrich Reiter,

Buchhalter bei Herrn J. N. Rosenfeld.

Diese traurige Nachricht widmen tief betrübt allen Freunden und Bekannten

die Hinterlassenen.

NB. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag präcis 3 Uhr auf dem Israelitischen Friedhof statt.

Bersammlung: Café Helvetia.

Heute früh 4 Uhr verschied meine Schwester, Frau verwitt. Kiepling. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 11. October 1870.

Ferdinand Saase nebst Familie.

Gestern Abend verschied nach langem, schweren Leiden mein
geliebter Mann

Ottocar Schwarz,

Apotheker zu Schnefeld.

Allen Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige
Nachricht.
Die tiefgebeugte Wittwe
Edonie Schwarz.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer einzig geliebten Tochter
Edonia fühlen wir uns gedrungen, für die liebevolle Theilnahme
und den reichen Blumenschmuck, die unsern Schmerz linderte,
unsern öffentlichen Dank auszusprechen. Gott möge Sie Alle vor
ähnlichen Schicksalen bewahren.

Die tiefbetrübten Eltern
**Heinrich Quellmalz,
Charlotte Quellmalz.**

Allen denen, welche uns bei dem Hingange unseres geliebten
Kindes so vielfache Beweise liebevoller Theilnahme gegeben haben,
unsern innigsten, wärmsten Dank.
Reudnitz, den 11. October 1870.

Moriz Köhler und Frau.

Herzlichen innigen Dank

allen denen, die uns bei dem Tode unseres geliebten
Satten und Vaters so viele Beweise von Theil-
nahme gegeben haben.

**M. verwittw. Dietrich
nebst Kindern.**

D a n k .
Nachdem sich das Grab über den irdischen Resten unserer innigst-
geliebten Tochter Edna geschlossen, fühlen wir uns gedrängt für
die erhaltenen vielseitigen Beweise der Liebe und Achtung für die
Verstorbene, sowie für den reichen Blumenschmuck unsern herz-
lichsten Dank auszusprechen. Dem Herr Pastor Schmidt für die
erhebenden Worte am Grabe, den Jungfrauen für ehrende Beglei-
tung auf dem letzten Wege, und meinen werthen Herren Kollegen
für die rührenden Beweise der Theilnahme insbesondere unsern
tiefgefühltesten Dank und die Versicherung, daß Sie uns bei
diesem schmerzlichen Verluste wahrhaften Trost spendet haben.
Wäge der Himmel Sie Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen
bewahren.

Reudnitz, am 11. October 1870.

**F. G. L. Brenniq } Eltern.
J. C. W. Brenniq }**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten unvergesslichen Mutter
Frau **Christiane Herrmann geb. Adler** sagen wir allen
lieben Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme
und den reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank; besonders
aber Herrn Pastor Gräse für die trostreichen Worte am Grabe,
denn sie waren linderender Balsam für unsere wunden Herzen,
sowie auch den Schülern zu St. Thomä für den erhebenden Ge-
sang unsern herzlichsten Dank von den

Leipzig, den 11. October 1870.

trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göbe.

Angemeldete Fremde.

Adler, Kfm. a. Buchholz, Hotel Hauße.
Albert, Kfm. a. Roitz, braunes Roß.
Arndt, Frau Privat. a. Frankfurt a. M., Müller's
Hotel.
Kingsheim, Kfm. a. Waldenburg, S. 3. Palmb.
Kradnja-Warabjanitof n. Frau, Lehrer aus
Kilinda, Lebe's Hotel.
Kudlung, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Kreiser, Kfm. a. Hof, und
Kroer, Dir. a. Sondershausen, S. 3. Magdeb. B.
Krugmann, Lehrer a. Erich, Lebe's Hotel.
Krusche, Kfm. a. Sulzfeld, S. 3. Kronprinz.
Krusik, Kfm. a. Kolke, Brühl 52.
Kranau, Frau Rent. a. Bayreuth,
Hilghoven und
Krausmann a. Pittsburg, Kent., und
Krausdorfer n. Frau, Musikalienhdlr. a. Wien,
Hotel Hauße.
Krausner, Buchhalter a. Dresden, Stadt Gotha.
Kraus, Frau Privat. a. Bremen, und
Kraus n. Diener, Rent. aus Ludwigslust,
braunes Roß.
Kraus, Hauptmann a. Reiffe, S. de Pologne.
Kraus, Frau Gutsbes. a. Ostau, Hotel 3. Nord-
deutscher Hof.
Kraus, Gutm. a. Froberg, und
Kraus n. Frau, Privatm. a. Lauchstädt, Bam-
berger Hof.
Kraus, Kfm. a. Würzburg, Stadt Hamburg.
Kraus, Bürgermstr. a. Gützhain, Münchner S.
Kraus, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Kraus, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.
Kraus, Tonkünstler a. London, S. de Prusse.
Kraus, Kfm. a. Zeitz, und
Kraus, Kfm. a. Berlin, Hotel 3. Palmbaum.
Kraus n. Sohn a. Landau und
Kraus n. Frau a. Philadelphia, Kent., Hotel
de Pologne.
Kraus, Rent. a. Stade, Hotel Hauße.
Kraus, Propr. a. Turin,
Konstantin a. Florenz und
Kraus a. Stolpe, Kfste., Hotel de Russie.
Kraus, Rent. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
Kraus, Hblsm. a. Wilno, Ritterstr. 34.
Kraus, Geh. Oberpostath a. Berlin, Hotel
de Pologne.
Kraus, Kfm. a. Weida, Hotel 3. Nordb. Hof.
Kraus n. Frau, Kfm. a. Wiesbaden, Lebe's S.
Kraus, Lehrer a. Drantenbaum, Hotel 3.
Palmbaum.
Kraus, Banbir. a. Gera, Hotel de Prusse.
Kraus, a. Bremen und
Kraus a. Breslau, Kfste., und
Kraus, Buchhdlr. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.
Kraus, Secr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Kraus, Techniker a. Eisenburg, S. 3. Kronprinz.
Kraus, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Kraus, Pastor a. Freidorf, Lebe's Hotel.
Kraus, Redacteur a. London, Hotel de Pologne.
Kraus, Cigarrenfabr. a. Corbeia, goldne Sonne.
Kraus, Kfm. a. Zeitz, blaues Roß.

Goldschmidt, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
Glaming, Kfm. a. Berlin, S. 3. Berliner B.
Glebonni, Kfm. a. Gabisly, Stadt Hamburg.
Grosse, Kfm. a. Delitzsch,
Grossau, Tuchbereiter a. Langensudorf, und
Gottschalk, Techniker a. Paris, Stadt Gotha.
Grapengieser, Student a. Erlangen, und
v. Gränzenstein, Baron, Gutsbes. a. Vest, Hotel
de Baviere.
Grisow, Kfm. a. Berlin, S. 3. Nordb. Hof.
Günther, Hblsm. a. Zwönitz, Bamberger Hof.
Grundmann, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.
Haffe, Kfm. a. Sondershausen, goldne Sonne.
Helmig, Restaur. a. Chemnitz, grüner Baum.
Holm, Rent. a. Berlin, und
Hirschbaum, Kfm. a. Dortmund, Lebe's Hotel.
Hermann, Rittergutsbesitzer aus Nichtenwalde,
Münchner Hof.
Haaf, Gärtner a. Greiz, Würzburger Hof.
Hauisch, Frau Propr. a. Torgau, Stadt Ebn.
Häpfer, Kfm. a. Dresden, blaues Roß.
Janke a. Copitz und
Janke a. Pirna, Bäckermstr., grüner Baum.
Jahrling n. Tochter, Kfm. a. Barby, und
Jannich, Hblsm. a. Weisenfels, Nicolaisstr. 6.
Kugeb, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Kühnen a. Halle und
Kühnert a. Magdeburg, Kfste., S. 3. Palmbaum.
Kratzsch, Kfm. a. Altenburg, Stadt Gotha.
Krieger n. Bruder, Ortsrichter a. Warnsdorf,
braunes Roß.
Krieger, Rechtsanwalt a. Dessau, und
Krich, Rent. a. Landau, Hotel de Pologne.
Krampe, Kfm. a. Breckfeld, Stadt Hamburg.
Koch, Kfm. a. Münster, Lebe's Hotel.
Köwe, Kfm. a. Dittmarstadt, goldne Sonne.
v. Ludwig, Major a. Dessau, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
Kochle, Rittergutsbes. a. Kanine, grüner Baum.
Küttge, Kfm. a. Wolfenbüttel, S. 3. Palmbaum.
Kunde, Kfm. a. Werbau, Hotel 3. Kronprinz.
Kühne, Rent. a. Halle, S. 3. Nordb. Hof.
Kunze, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Kunze, Vereiter a. Milsch, braunes Roß.
Kühne, Ing. a. Paris, Stadt Gotha.
Kühne, Kfm. a. Strelitz, Thomaskirch. 1.
Kühne, Kfm. a. Bregenz, Nicolaisstr. 6.
Kühne, Expedient a. Berlin, Stadt Ebn.
Kühne, Bauunternehmer a. Berlin, Nicolai-
straße 6.
Kühne a. Offenbach und
Kühne a. Darmen, Kfste., Hotel de Russie.
Kühne, Hblsm. a. Pleiße, Bamberger Hof.
Kühne, Offic. a. Weissenburg, S. 3. Kronprinz.
Kühne, Uhrm. a. Bernburg, und
Kühne, Geschäftsm. a. Ritzberg, w. Schwan.
Kühne a. Mainz,
Kühne a. Frankfurt a. M. und
Kühne a. Vest, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
Kühne, Gastwirth a. Schleiz, und
Kühne, Prof. d. Phil. a. Basel, Müller's Hotel.

Neumann, Kfm. a. Hamburg, braunes Roß.
Nicolson n. Frau, Rent. a. London, Hotel de
Pologne.
Niemeyer a. Zellenfeld und
Nachtigall a. Wildesheim, weißer Schwan.
Neubaus, D., n. Frau,
Neubaus, C., a. Großweilungen, und
Niedert, a. Berlin, Kfste., goldne Sonne.
Niederley, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
Niederhaus, Buchdruckereibes. a. Hörter, g. Sonne.
Nieder, Kfm. a. Manchester, Stadt Ebn.
Nieder, Kfm. a. Charlou, Ritterstr. 10.
Nieder, Frau Gutsbes. a. Zöberitz, Hotel zum
Nordb. Hof.
Nieder, Sattlermstr. a. Garbenberg, Bamberg. S.
v. d. Planitz, Edler, Kfm. a. Johannegeorgenstadt,
Münchner Hof.
Nieder, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Nieder, Kfm. a. Ebn a. Rh., S. 3. Kronprinz.
Nieder, Kfm. a. Borna, weißer Schwan.
Nieder, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
Nieder, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
v. d. Nippel n. Fam., Gutsbes. a. Petersburg,
Hotel de Russie.
Nieder, Frau Privat. a. Bayreuth, Hotel Hauße
Nieder, Kfm. a. Manchester, Stadt Ebn.
Nieder, Rauchwobler a. Wilna, Stadt Ebn.
Nieder, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Nieder, Kfm. a. Berlin, und
Nieder, Student a. Königsberg, Hotel 3.
Berliner Bahnhof.
Nieder, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Nieder, Kfm. a. Colditz, Lebe's Hotel.
Nieder, Kfm. a. Nordhausen, Hotel 3. Palmbaum.
Nieder, Bauunternehmer a. Berlin, Nicolai-
straße 6.
Nieder, Chirurg a. Weissenburg, und
Nieder, Holzhdlr. a. Rittersgrün, braunes Roß.
Nieder n. Frau a. Dresden und
Nieder a. Ebn, Kfste., Müller's Hotel.
Nieder, Propr. a. Turin, und
v. Stangenberg, Freisräul. n. Gesellsch. a. Bur-
kersrode, Hotel de Russie.
Nieder, Privatm. a. Dresden,
v. Stalberg, Graf, Rittergutsbesitzer a. Peters-
walde, und
v. Schmatowsky n. Diener, Kammerher aus
Radau, Hotel de Baviere.
Nieder, Fräul. a. Cassel,
Nieder, Kfm. a. Ostitz, und
Nieder, Frau, Posamentenfabr. n. Sohn aus
Berlin, Hotel 3. Nordb. Hof.
Nieder, Kfm. a. Cassel, Lebe's Hotel.
Nieder, Officier a. Weissenburg, S. 3. Kronpr.
Nieder, Fabr. a. Remscheid, weißer Schwan.
Nieder, Rent. a. Agram, Hotel de Prusse.
Nieder, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Nieder, Kunstgärtner a. Erfurt, w. Schwan.
Nieder, Ing. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Nieder, Fabr. a. Wittenberg, grün. Baum.
Nieder, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.

Wichmann, Capitain a. Rotterdam,
Walther n. Fam. a. Meerane und
Wobkowski n. Frau a. Warschau, Kfite., Hotel
Hauffe.
Walther, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.

Beber n. Frau, Kfm. a. Rotterdam, G. Hauffe.
Wolf, Kfm. a. Glauchau, G. j. Magdeb. B.
Wolf, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
Wolbred n. Frau, Rittmstr. a. Grodon, Leber's
Hotel.

Wolf, Hblsfranz a. Zeitz, Universitätsstr. 18.
v. Bayer, Baron n. Jäger, Herrschaftsbes. am
Janlovacz, Hotel de Prusse.
Walther, Fleischerstr. a. Berlin, w. Schwan.
Wolf, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.

Nachtrag.

Leipzig, 11. October. In Folge der vom 15. October an
beginnenden Feldpost-Packetbeförderung dürfte es für
Lieferanten ein einträgliches Geschäft sein, passende Behältnisse
anzufertigen und dem Publikum zum Verkauf zu stellen. Proben
dieser Behältnisse wird man vom General-Post-Amt in Berlin
beziehen können.

Leipzig, 11. October. Gestern früh 3 Uhr sind am Via-
duct bei Niedergräfenhein, unserm Geithain, die sämt-
lichen zum Bau gehörigen Gebäude niedergebrannt und dabei
zum Betrieb gehörigen Maschinentheile zerstört worden. Der
Schaden, welcher dadurch dem Maurermeister Kirsten aus Döbeln
zugefügt worden, ist auf etwa 6000 Thaler zu veranschlagen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Oct., 12 u. 15 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr.
Credit-Act. 187 3/4; Oesterr.-Franz. Staatsb. 207 3/4; Lomb.
94; Amerikaner 96 1/2; Italiener 5 x Anl. 54 3/8; Galizier
Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 x Anl. 59; Oesterr.
1860er Loose —. Fest, nur in Rumänien Geschäft.

Berlin, 11. October. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 118 3/8;
Berlin-Anhalt. 196; Berlin-Görlitzer 60 1/2; Berlin-Potsdam-
Magdeb. —; Breslau-Freib. 108; Köln-Mindener 134 1/4;
Eosel-Oderberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 96 3/4;
Wbau-Zittauer 74 1/4; Mainz-Ludwigshafen 135; Magdeburg-
Leipziger 184; Magdeburg-Halberst. 119; Oberschl. 167;
Oest.-Franz. Staatsbahn 207 3/8; Rechte Oberufer —; do. St.
Prior. —; Rheinische 113; Lombarden 93 3/8; Thüringer
132 1/2; Böhmisches Westbahn 97; Preuß. St.-Anleihe 5 x
—; do. Anleihe 4 1/2 x do. 1868 91 7/8; do. Consol.-Anl.
92; do. Staats-Schuldscheine 80; Sächsische Anleihe —;
do. Silber-Rente 54; Oesterr. Loose von 1860 74 1/4; Russ.
Präm.-Anl. 1864 110 3/4; do. Boden-Credit 86 1/4; Rumän. 7 1/2 x
59 1/8; Amerik. 96 1/4; Ital. 54 3/8; Darmst. Bant 129 1/2; Oerac
Bant —; Leipz. Credit 117; Oesterr. do. 137 1/2; Sächs. Bant
127 7/8; Sächs. Hypotheken-Bant 34 1/2; Weimarisches Bant 91 1/2;
Oesterreich. Bant-Roten 81 7/8; Russ. Bant-Roten 76 5/8. —
Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/4; do. 2 Mon. 142 3/8;
Hamburg l. S. 154; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23 1/8;
Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.26; Wien
kurz 81 3/4; Wien lang 81; Petersburg l. S. 84 1/4; do. 3 M.
83 1/2; Bremen 8 L. 110 3/4; Warschau l. S. 76 1/4. Bundes-
anleihe 97 1/2; Napoleonsdor 5.12 1/2. Schluß schwach.

Frankfurt a/M., 11. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 3/4;
Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 88; Londoner
Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95;
6 x Verein. St.-Anl. pro 1862 95 1/2; Oesterreich. Credit-
Act. 240 3/4; 1860er Loose 73 7/8; 1864er Loose —; Oest. Silber-
Rente 53 7/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —;
Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 362; Bad. Loose —; Galizier
228; Darmstädter Bankactien 321 1/2; Lombard. 164; Sächs.
Pfandbriefe 35 1/4; Nordd. Bundes-Anleihe 97 3/8. Tendenz: matt.

Wien, 11. October. (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.75; Silber-
Rente 66.33; 1860er Loose 92.—; 1864er Loose 112.—;
Bankactien 710.—; Creditactien 254.50; Anglo-Austr.-Bant
219.25; Nordbahn —; Lombarden 173.10; Staatsbahn
381.75; Galiz. 236.50; Napol. 9.93; Ducaten 5.96; Silber-
coupons 122.—; Wechsel auf London 124.40; Unionsb. —;
Reichenb.-Pard. 169.50; Amerik. 223. Tendenz: Matter.

London, 11. October. Consols 92 7/16; Neus Spanier
—; Italienische Rente 54 11/16; Lombarden 14 1/4; Türken 43 1/4;
Amerikaner 91 1/2.

New-York, 8. Oct., Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 113 1/2;
Wechselcourse auf London in Gold 108 3/4; 6 x Amerikan. Anleihe
pr. 1882 113; do. pr. 1885 112; 1865r Bonds 110 1/2;
10/40er Bonds 106 1/2; Illinois 137; Erie. 22 3/4; Baumw.,
Wibbl. Upl. 16 3/8; Petroleum raff. 25 3/4; Weis —; Wehl
(extra state) 5.50.

Liverpool, 10. October. (Baumwollenmarkt.)
Erstes Telegramm. Wuthmaßl. Umsatz 10—12,000 Ballen.

Stimmung: stark versorgt. Heutiger Import 16,000 B. Americ. —
Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen Stimmung:
matt. — Notirungen: Wibbling Upland 8 3/8, Wibbling
Orleans 8 3/4, Fair Egyptian 9 3/4, Fair Dhollerah 6 3/8—6 1/2,
Fair Broad 6 1/2 zu 6 3/8, Fair Omra 6 3/8, Fair Madras 6 1/2,
Fair Bengal 6 3/8, Fair Smyrna 7 1/2, Fair Bernam 8 7/8, Wibbling
Dhollerah 5, Wibbl. Fair Dholl. 6, Good Fair Omra 7.
Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Trautenau, 10. Oct. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.)
Gewöhnlicher Marktbesuch; Umsatz jedoch beschränkt. Bedarf
des Auslandes für Berggarn vermindert, Notirungen flau
Leinengarne schwankend. Bezahlt wurden: 40er mit 36 fl.,
12er mit 63 fl., 14er mit 59 fl., 20er mit 49 fl. pr. 1 Ron.

Berliner Productenbörse, 10. Octbr. Weizen pr. d. Mon.
74 3/4 S.; Frühjahr 71 1/2; Herbst — S.; Ründigung. —
Koggen loco 48 3/4 S.; pr. d. Monat — S.; Oct.-Nov.
47 1/2 S.; Nov.-Dec. 47 7/8; Frühjahr pr. 1000 Kil. 49 1/4;
Ründ. 10. Tendenz: still. — Spiritus loco 16 3/4 Sgr. S.;
pr. d. M. 16 3/4 Sgr. S.; Oct.-Nov. 16 3/4 Sgr. S.;
pr. Frühjahr 16 3/4 Sgr. S.; Ründigung 6. Tendenz: ruhig.
— Kübel loco 14 1/4 S.; pr. d. Mon. 13 3/8 S.; Oct.-
Nov. 13 3/8 S.; pr. Frühjahr pr. 1000 Kil. 27 1/4 S.; Ründigung
5. Tendenz: höher. — Hafer pr. Octbr.-November
26 1/2 S.; pr. Frühjahr pr. 1000 Kil. — S.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 10. October. Ein Memorandum der Handels-
kammer an das Bundeskanzleramt spricht die Hoffnung aus, daß
nicht bloß für die von den Franzosen aufgebrachtten Schiffe
und Ladungen werde Entschädigung geleistet werden, son-
dern, wenn nur immer möglich, auch für die aus Furcht vor der
Aufbringung von der Ausfahrt und Uebernahme von Ladungen
abgehaltenen, mithin unbeschäftigt gebliebenen Schiffe, und zwar
möge diese Entschädigung in der von der Bremer Handelskammer
vorgeschlagenen Höhe geleistet werden. Zugleich macht die Han-
delkammer ausführliche Vorschläge betreffs der diesbezüglichen
Friedensbedingungen.

Versailles, 11. October. (Amtlich.) Ein gemischtes Corps
aus Truppen der Armee des Kronprinzen unter General von
der Tann hat am 10. October einen Theil der Loire-Arme
bei Orleans geschlagen. 1000 Gefangene gemacht, 3 Geschütze
erobert. Feind in regelloser Flucht.

Brüssel, 11. October. Aus Tours wird vom 10. Oc.
gemeldet, daß daselbst eine von etwa 1500 Personen besuchte Ver-
sammlung eine Resolution faßte, welche besagte, die von der Re-
gierung zur Vertreibung des Feindes getroffenen Maßregeln seien
weder so entschieden noch so kräftig, wie es der Ernst der gegen-
wärtigen Verhältnisse erheische. Die Versammlung erklärte es
für dringend notwendig, die Regierung aufzufordern, sofort be-
sondere Commissare zu ernennen, die überall die Vertreibung
des Landes organisierten. — Der Präfect von Toulouse sagte zu
einer in Montauban gehaltenen Rede: „Waffnet Euch mit Weh-
trauen, mit Haß, Zorn und Wuth gegen die Royalisten, welche
nichts Anderes sind, als die Preußen im Innern unseres Landes.“

Florenz, 9. October. Die amtliche Zeitung veröffentlicht
ein Decret, durch welches Rom und die Provinzen des Kirchen-
staates als integrirender Bestandteil Italiens erklärt werden.
Dem Papste bleibt seine Würde, die Unverletzbarkeit und die
persönlichen Souveränitätsrechte gewahrt. Im Wege der Ge-
gebung sollen die Bedingungen festgestellt werden, unter welchen
dem Papste und dem zu seiner Residenz gehörenden Bezirke die
territorialität gewahrt, sowie die freie Ausübung seiner geistlichen
Autorität Seitens des Staates gesichert werden solle. — Ein De-
cret ernannt Lamarmora zum Statthalter von Rom und der
dazu gehörigen Provinzen. Die amtliche Zeitung veröffentlicht
schließlich noch ein anderes Decret, welches eine Amnestie für be-
stimmte Gattungen von politischen Verbrechen und Vergehen
gewährt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Ausnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nach-
druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Die
mittags
Dies
haben ihr
Eben
dafern er
tragung
Leipz
Nach
hälfte de
spezifisch
Bom
auf 0,48
In
3
Unse
Reultate
bisherigen
sind sich
wo sie W
Wir
nur eine
wir wend
Auf
Zeit
Mitgeth
Baier,
gren
sur
Berger
4. C
Beyer,
La
Bluch,
Rip
Dietel,
Fieb
Edelma
Reg
Ebnert
Ref.
Fichte,
1. C
Fiedler
Reg
Frankh
Nr.